

J A H R E S B E R I C H T

2017



Landeskontrollverband Schleswig-Holstein e.V.
Steenbeker Weg 151
24106 Kiel

Tel.: 0431-33987 0
Fax: 0431-33987 13

info@lkv-sh.de
www.lkv-sh.de

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

die Debatte um Tierwohl und Tiergesundheit in der Nutztierhaltung war auch im vergangenen Jahr wieder Thema in der Öffentlichkeit. Die Anforderungen von Politik und Verbrauchern, aber auch der Landwirte selbst, an ein hohes Maß an Tierwohl und Tiergesundheit steigt stetig. Hinzu kommen neue Herausforderungen durch den fortschreitenden Strukturwandel in Schleswig-Holstein. Im letzten Jahr ist die Anzahl der Betriebe um 5,3 % gesunken. Bei einer konstanten Kuhzahl erfordert dies eine erhebliche Spezialisierung des betrieblichen Managements. Wir als LKV möchten Sie bestmöglich bei den Herausforderungen unterstützen und Beiträge für die Umsetzung leisten.

Um den erfreulichen Trend in der Eutergesundheit weiter zu unterstützen, haben wir unser Untersuchungsangebot zur Bestimmung der Mastitiserreger erweitert. Neben der PCR-Untersuchung ist nun auch die bakteriologische Untersuchung mit der Möglichkeit der Erstellung eines Antibiogramms im Sortiment. Ermöglicht wird dies durch die enge Zusammenarbeit mit der MQD des LKV Mecklenburg-Vorpommern, die seit vielen Jahren über ein spezialisiertes Mastitislabor verfügt.

Auch die Fruchtbarkeit ist ein entscheidender Bereich für die rentable Milcherzeugung mit gesunden und langlebigen Tieren. Dafür ist die möglichst frühe Feststellung einer Nicht-Trächtigkeit genauso entscheidend wie die nochmalige Überprüfung einer Trächtigkeit zum späteren Zeitpunkt, um nach einem bisher unentdeckten Abort reagieren zu können. Bei vielen Betrieben hat sich die Trächtigkeitsuntersuchung aus der Milch gut in die Routineabläufe integriert, so dass wir eine konstant hohe Probenanzahl untersuchen können. Gerade die einfache Onlineauswahl der Tiere zur Erstellung des Probenbegleitscheins stößt auf besonderes Interesse, um die Ergebnisse der TU auf dem Rückbericht und in MLP-Online zu erhalten.

Wachsendes Interesse besteht auch weiterhin an den elektronischen Fesselbändern und Ohrmarken. Gerade bei einer ansteigenden Herdengröße sichern diese eine leichte, schnelle und vor allem sichere Identifizierung der Einzeltiere. Dies beschleunigt nicht nur die Tieridentifizierung bei der Milchkontrolle, sondern kann auch im betrieblichen Management effektiv als Arbeitserleichterung genutzt werden.

So wie unser Paket rund ums Herdenmanagement: MLP-Online, MLP-Mobil und KuhVital. Für die bessere Bedienung des Programms wurde im letzten Jahr ein moderneres und verständlicheres Layout entwickelt und zusätzliche betriebsindividuelle Einstellungsmöglichkeiten und Auswertungen integriert. Das System vereinigt alle Daten aus der Milchkontrolle, HIT und des Herdbuchs sowie vom Landwirten selbst dokumentierte Daten. Schnittstellen zu Tierärzten und Klauenpflegern ermöglichen die automatische Übernahme von Gesundheitsdaten. Somit bietet das Programm umfangreiche Möglichkeiten um die Gesundheit, das Tierwohl und die Rentabilität zu überprüfen.

Für die gute Zusammenarbeit, das unermüdliche Engagement und das entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns bei allen Mitgliedsbetrieben, Partnern sowie Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen bedanken. Gemeinsam werden wir auch nach bereits 120 gemeinsamen Jahren die zukünftigen Herausforderungen meistern und Sie bestmöglich unterstützen.

Kiel, im Februar 2018


Eckhard Marxen
Vorsitzender


Hergen Rowehl
Geschäftsführer

Vorwort	3
Aktuell in Schleswig-Holstein	6
I. Der Landeskontrollverband Schleswig-Holstein e.V. im Jahr 2017	7
80. Hauptversammlung	7
120 Jahre organisierte Milchkontrolle	10
MLP-Online, MLP-Mobil, KuhVital	11
Öffentlichkeitsarbeit	15
Melk- u. Messtechnik	16
BHV1 / Norla-Quiz	20
Mastitis	23
Der Außendienst des LKV	26
Dienstjubiläen	26
Die Betreuungsgebiete der Zuchtwarte	27
Personalangelegenheiten	28
Gesamtvorstand des Landeskontrollverbandes Schleswig-Holstein e.V.	29
Begriffsdefinitionen	30
II. Ergebnisse des Prüffjahres 2017	33
1. Durchschnittsleistungen des Landeskontrollverbandes Schleswig-Holstein e.V.	33
2. Durchschnittsleistungen der Rassen	33
3. Durchschnittsleistungen in den Kreisen nach Rassen	34
4. Durchschnittsleistungen in den Kreisen (A + B-Kühe)	38
5. 305-Tage-Leistungen nach Rassen und Laktationen	39
6. 305-Tage-Leistungen (1. Laktation) nach Rassen und Erstkalbealter	40
7. Verteilung der Dauerleistungskühe nach Milch-kg	41
8. Anteil der Kühe in den einzelnen Leistungsstufen (ganzjährige Kühe in %)	41
9. Anteil der Betriebe in den einzelnen Leistungsstufen (in %)	41
10. Durchschnittsleistungen nach Bestandsgröße	42
11. Entwicklung der Lebensleistung der Abgangskühe	43
12. Entwicklung der Jahresleistung	43
13. Lebensleistung, Alter und Nutzungsdauer von Kühen in SH	44
14. Die Kühe mit der höchsten Lebensleistung nach Rassen	45
15. Lebensleistung und mittlere Jahresleistung der Abgangskühe	50
16. Die Färsen mit den höchsten 305-Tage-Leistungen	51
17. Die Kühe mit den höchsten 305-Tage-Leistungen	53
Auszeichnung für besondere produktionstechnische Leistungen	56
18. Die Bestände mit den höchsten Leistungen	58
19. Die Bestände mit der höchsten Lebensleistung der Abgangskühe	62
20. Lebensleistung und Nutzungsdauer der ausgeschiedenen Kühe	66
21. Vollständigkeit der Abstammung der geprüften Kühe	66
22. Übersicht über die Geburten	66

23. Kälberverluste, Schweregeburten und Trächtigkeitsdauer bei Kühen u. Färsen (reinrassige Kälber)	67
24. Kälberverluste in Abhängigkeit von der Herdenleistung	67
25. Kälberverluste ab 1990	68
26. Totgeburtenrate in Abhängigkeit zur Abstammungsinformation	68
27. Verteilung der Kälber nach Rassen von Vater und Mutter	69
28. Übersicht über den Verbleib der Kälber nach Geschlecht und Rasse der Mutter	69
29. Verteilung des Erstkalbealters nach Rassen und Monaten	69
30. Verteilung des Erstkalbealters nach Rassen und Monaten	70
31. Verteilung der Kühe nach Altersklassen und Rassen	70
32. Verteilung der ausgeschiedenen Kühe nach Abgangsgründen und Rassen	71
33. Abgangsalter der ausgeschiedenen Kühe nach Abgangsgründen und Rassen	71
34. Verteilung der ausgeschiedenen Kühe nach Abgangsgründen und Herdenleistung	72
35. Verteilung der ausgeschiedenen Kühe nach Abgangsgründen und Laktationsstadium	72
36. Leistungsergebnisse am Prüftag nach Monaten	73
37. Verteilung der Zellzahl nach Rassen (in %)	73
38. Zellzahlklassen nach Kreisen	73
39. Herdenjahreszellzahl nach Herdenleistung und Herdengröße	74
40. Herdenjahreszellzahl nach Herdenleistung und Rassen	74
41. Laktationszellzahl nach Rassen (in %)	74
42. 305-Tage-Leistung in Abhängigkeit von der Laktationszellzahl	75
43. Die Bestände mit guter Eutergesundheit nach Herdenzellzahl	76
44. Milchleistung am Prüftag in Abhängigkeit von der Zellzahl	78
45. Eutergesundheitskennzahlen nach Bestandsgrößen	78
46. Ergebnisse des Eutergesundheitsberichtes	78
47. Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt im Jahresverlauf	79
48. Klasseneinteilung für Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt	79
Qualitätsmanagement Milch	80
Aktuell im Bundesgebiet	82
Das Zentrale Milchlabor (ZML)	85
Tierkennzeichnung	89
III. Umfang der Milchleistungsprüfung zu Beginn des Prüfwahres 2018	91
49. Umfang der Milchleistungsprüfung in den Kreisen	91
50. Durchschnittliche Kuhzahl/Betrieb seit 1950	91
51. Verteilung der Betriebe und Kühe nach Rassen	92
52. Verteilung der Kühe nach Rassen und Kreisen	92
53. Verteilung der Bestände auf die einzelnen Größenklassen	93
54. Verteilung der Kühe auf die einzelnen Größenklassen	93
55. Verteilung der Kühe nach Herdengrößenklassen	94
56. Anteil Herdbuchkühe der Rassen Schwarzbunt und Rotbunt nach Kreisen	94

Milchleistungsprüfung in Schleswig-Holstein

Milchleistung im Prüffjahr 2017:

Durchschnittskuhzahl (A+B): **334.923 Kühe**

Milchmenge: **8.462 kg**

Fett: **4,15 % - 351 kg**

Eiweiß: **3,43 % - 290 kg**

Vergleich zu 2016: -5.095 Kühe, -65 kg Milch
-0,03% -5 kg Fett
+0,04% +1 kg Eiweiß

Der aktuelle Umfang am 01.10.2017:

336.684 Milchkühe in

2.873 Herden,

das sind:

117,2 Kühe/Betrieb

Prüfdichte: **85,2 %** aller Milchkühe im Lande

Vergleich zu 2016: -153 Betriebe, +3.779 Kühe, +7,2 Kühe/Betrieb



CERTIFICATE
OF QUALITY
Exp. 04/2018

Qualitätszertifikat des Internationalen Komitees für
Leistungsprüfungen in der Tierproduktion (ICAR).

Herausgeber: Landeskontrollverband Schleswig-Holstein e.V.
Steenbeker Weg 151, 24106 Kiel,
Tel. 0431 / 33 987-0 Fax: 0431 / 33 987-13
E-Mail: info@lkv-sh.de Web: www.lkv-sh.de

Druck: Förde-Druck GmbH, Vogelsang 4, 24340 Eckernförde

Verwendung des Inhalts, auch auszugsweise,
nur mit Quellenangabe und Genehmigung des Herausgebers gestattet.

I. Der Landeskontrollverband Schleswig-Holstein e.V. im Jahr 2017

80. Hauptversammlung

120 Jahre organisierte Milchkontrolle in Schleswig-Holstein

Im Jahr 2017 jährte sich die Gründung des des ersten Milchkontrollvereins in Deutschland zum 120-igsten Mal. Der Vorsitzende Eckhard Marxen erinnerte während der 80. Hauptversammlung des Landeskontrollverbandes am 12. Dezember 2017 daran, dass dieser erste Kontrollverein in Schleswig-Holstein gegründet wurde und damit die längste Tradition deutschlandweit hat (näheres siehe Seite 10).

Beschleunigter Strukturwandel und stabile Kuhzahlen

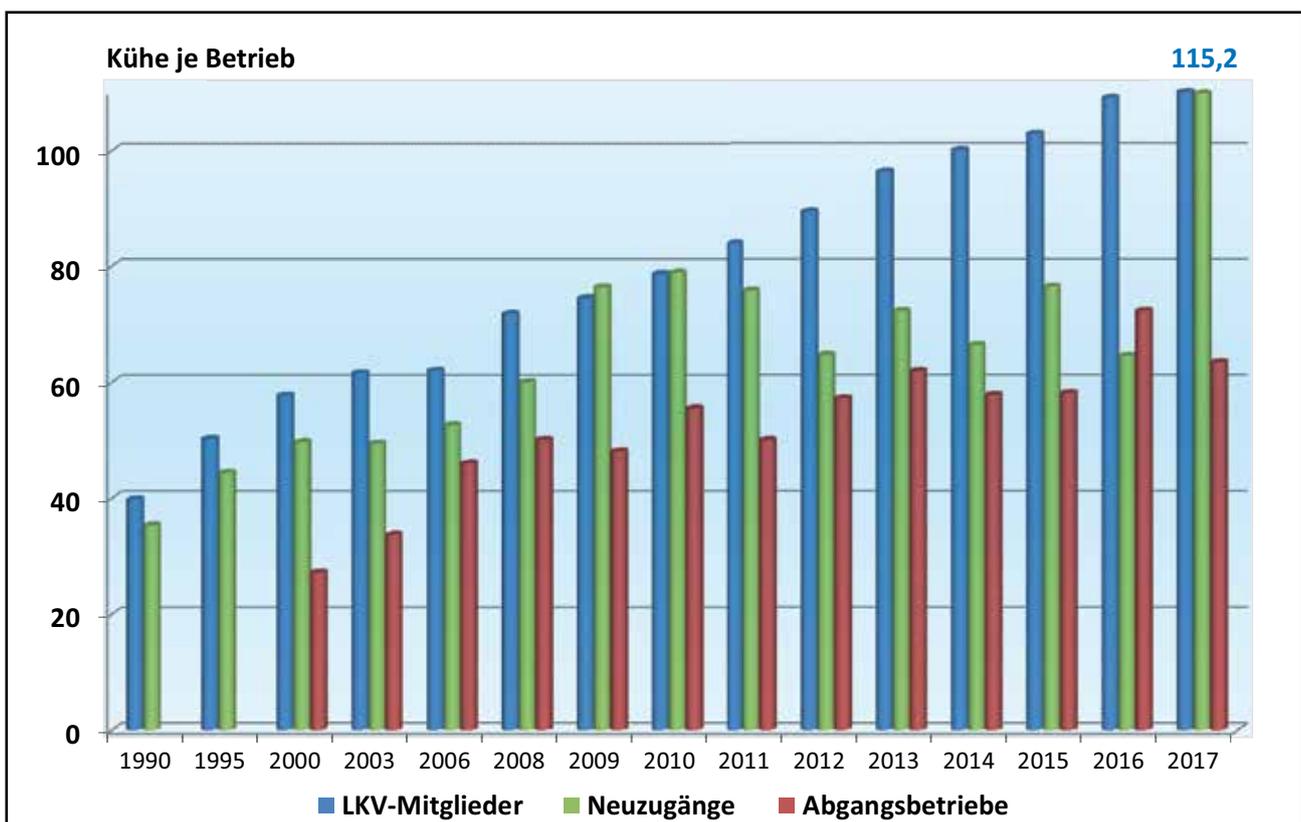
Der Geschäftsführer Hergen Rowehl ging in seinem Jahresbericht einleitend auf die aktuelle Milchpreisentwicklung ein, die auch eine direkte Auswirkung auf den LKV hat. Nach zwei wirtschaftlich katastrophalen Jahren für die Milcherzeuger sei in diesem Jahr aufgrund der sich erholenden Preise eine spürbare Entspannung feststellbar. Allerdings zeige die jüngste Entwicklung der Butter- und Käsepreise bereits wieder eine rückläufige Tendenz, so dass vor übertriebenen Optimismus gewarnt werden müsse.

Die Auswirkung der Milchkrise auf den LKV manifestierte sich insbesondere durch den überdurchschnittlich hohen Mitgliederverlust. Im Mittel des Jahres waren nur noch 2.902 Milcherzeuger Mitglied im LKV. Dies entspricht einem Rückgang der Mitgliederzahl von über 6 %. In den letzten 27 Jahren war nur in 2000, dem Jahr der BSE-Krise, ein höherer Mitgliederverlust zu verzeichnen.

Dagegen blieb die Anzahl der geprüften Kühe im Mittel des Jahres nahezu konstant und der hohe Stand der der Milchleistungs- und Qualitätsprüfung unterworfenen Kühe konnte gehalten werden. Mit 334.302 Kühen wurden in diesem Prüffahr durchschnittlich nur 3.265 Kühe weniger kontrolliert als im Vorjahr. Doch diese Durchschnittszahlen spiegeln laut Rowehl die tatsächliche Dynamik nur unzureichend wider. Während das Kalenderjahr 2016 mit einer sehr hohen Kuhzahl von deutlich über 340.000 startete, um anschließend mit einer monatlich nahezu konstanten Abnahme bei knapp 330.000 Kühen zu enden, verlief die Entwicklung der Kuhzahlen im Berichtsjahr gegenläufig. Im Januar lag die Zahl der kontrollierten Kühe ca. 10.000 unter dem Vorjahresvergleichswert, stieg dann aber kontinuierlich an und liegt derzeit sogar rund 5.000 Kühe über dem Vorjahresmonat. Eine verlässliche Personalplanung und optimale Auslastung der Technik, so der Geschäftsführer, sei bei derartigen Schwankungen nicht unproblematisch und in organisatorischer Hinsicht eine Herausforderung.

Stagnierende Milchleistung

Nachdem in Schleswig-Holstein bereits im letzten Jahr einen Rückgang der Milchleistungen um -16 kg zu verzeichnen war, sind die Durchschnittsleistungen auch in diesem Jahr noch



Entwicklung der Herdengrößen seit 1990.

weiter abgefallen. Die 334.923 geprüften A+B-Kühe (-5.095) erreichten eine Durchschnittsleistung von 8.462 Milch-kg (-65 kg). Die ebenfalls gesunkenen Fettgehalte führten zu einem Rückgang der Fettmenge um -5 kg. Gleichzeitig stieg jedoch der Eiweißgehalt wieder an, so dass die Eiweißmenge sogar um +1 kg zulegen konnte. In diesem Jahr haben alle Rassen einen Leistungsrückgang hinnehmen müssen, dieser war jedoch bei den Rotbunt DN-Kühen mit -168 Kg Milch und -11 F+E-kg deutlich am höchsten. Bei allen Rassen war ein Rückgang in der Kuhzahl zu verzeichnen, bei den Schwarzbunten war dieser am geringsten.

Für eine wirtschaftliche Milchproduktion sollten die Kühe nach Möglichkeit bis zum Abgang eine Lebensleistung von mindestens 30.000 kg erreichen, um die hohen Aufzucht-kosten zu amortisieren. Im Durchschnitt liegen die Kühe in Schleswig-Holstein mit 23.522 kg deutlich unter dieser Gewinnschwelle. Die Lebensleistung der Abgangskühe ist zwar seit 1990 deutlich angestiegen, stagniert jedoch seit ca. 2010 auf einem gleichbleibenden Niveau. Entgegen der öffentlichen Meinung blieb gleichzeitig die Nutzungsdauer nahezu konstant bzw. hat sogar geringfügig zugenommen. Im Prüfjahr 2017 erreichten nach Angabe des Geschäftsführers des Kontrollverbandes über 25.000 Kühe eine Lebensleistung von mehr als 50.000 kg Milch, davon sogar 511 Kühe eine Leistung von über 100.000 kg. In diesem Prüfjahr erreichten sogar 8 Kühe eine Lebensleistung von über 150.000 kg Milch. Die beste Dauerleistungskuh dieses Prüfjahres war die Kuh DIANA aus der Zucht von Ewald Bestmann aus Grönwohld. Diese noch lebende und wieder tragende Kuh hat bei 12 Abkalbungen und 14,1 Nutzungsjahren eine aktuelle Lebensleistung von 187.746 Milch-kg. An den vorgelegten Zahlen zur Lebensleistung und Nutzungsdauer wird laut Rowehl deutlich, wie viel Wert die schleswig-holsteinischen Milchviehhalter auf gesunde und langlebige Kühe legen.

Weiterentwicklung der Milchleistungsprüfung

Ein wichtiger Grund für die Durchführung der monatlichen Milchkontrolle ist die Feststellung der Zellgehalte für jede Kuh und die darauf aufbauenden Auswertungen zur Beurteilung der Eutergesundheit. Der LKV Schleswig-Holstein war der erste Verband, der die Vorgaben und Empfehlungen für die Berechnung entsprechender Kennzahlen zur Eutergesundheit konsequent umsetzte. Diese Kennzahlen, anhand derer die Entwicklung und die aktuelle Situation im Betrieb ablesbar ist und zur Identifikation von Schwachstellen beitragen kann, werden den Mitgliedsbetrieben in Form eines Eutergesundheitsbericht seit nunmehr fünf Jahren monatlich zur Verfügung gestellt. Der Dachverband aller Landeskontrollverbände, der Deutschen Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen (DLQ), hat auch in diesem Jahr die im Bereich der Eutergesundheit erzielten Ergebnisse bundesweit ausgewertet und rangiert. Schleswig-Holstein konnte seine sehr guten Platzierungen aus dem letzten Jahr verteidigen und liegt hinter Bayern auf dem zweiten Platz.

Ein Schwerpunkt der Weiterentwicklungen bleibe den Worten des Geschäftsführers zufolge die Unterstützung des Herdenmanagements durch die Vernetzung und Auswertung verschiedener Informationen und Datenquellen. Im Rahmen der Zusammenarbeit im Rinderdatenverbund (RDV) werden die im Internet abrufbaren Programme für die Mitglieder kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert. Pünktlich zur diesjährigen Norla konnte die neue Version von „MLP-Online“ und deren mobile Ergänzung „MLP-Mobil“ für Smartphones und Tablet-PC's vorgestellt werden. In Erweiterung dieser Programme wird auch das Projekt „KuhVital“ weiter vorangetrieben. Hiermit soll ein systematisches Gesundheitsmonitoring und darauf aufbauend eine effizientere Herdenbetreuung durch den Tierhalter und den Hoftierarzt ermöglicht werden. Hierzu wurde im Herbst als eine zusätzliche Komponente eine

Durchschnittsleistungen 2017 und der Vergleich zum Vorjahr							
Rasse	Kühe	Milch		Fett		Eiweiß	
		kg	%	kg	%	kg	
Schwarzbunte	233.003	8.804	4,09	360	3,41	300	
	-54	-67	-0,02	-5	+0,04	1	
Rotbunte RH	53.565	8.016	4,25	340	3,46	277	
	-2.931	-97	-0,03	-7	+0,03	-1	
Rotbunte DN	20.730	6.771	4,34	294	3,50	237	
	-1.439	-168	-0,02	-9	+0,05	-2	
Angler	10.257	7.766	4,60	357	3,61	280	
	-490	-58	-0,10	-10	+0,03	±0	
Sonstige	17.369	7.688	4,26	328	3,49	268	
	-180	-37	-0,04	-4	+0,01	+2	
LKV	334.923	8.462	4,15	351	3,43	290	
	-5.095	-65	-0,03	-5	+0,04	1	

Medikamentenbestandsbuchführung eingeführt. Damit können alle gesetzlichen Anforderungen an die Dokumentation von Medikamentenanwendungen erfüllt werden. Mittlerweile nutzen ca. 30 % der LKV-Mitglieder MLP-Online oder die Smartphone-App MLP-Mobil.

Zum Abschluss seines Geschäftsberichtes beleuchtete Hergen Rowehl die sich abzeichnenden Entwicklungen in den Mitgliedsbetrieben und den sich daraus ergebenden Anpassungsdruck auf den Kontrollverband. Der Strukturwandel werde sich nicht vermindern und die Herdengröße bei sinkender Mitgliederzahl weiter zunehmen. Gleichzeitig steigt der Technisierungsgrad in den Betrieben. Der LKV muss sein Dienstleistungsangebot dementsprechend anpassen und erweitern, um auch künftig ein kompetenter und wichtiger Partner für seine Mitgliedsbetriebe zu sein. Nach Ansicht des Geschäftsführers ist hierzu auch eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen erforderlich. Diese kann dann besonders vorteilhaft sein, wenn für einzelne Arbeitsbereiche der jeweils passendste Partner gewählt wird. In diesen Zusammenhang hob er die erfolgreiche und für beide Seiten fruchtbare Kooperation mit dem Schwesterverband in Mecklenburg-Vorpommern (LKV MV) hervor. Diese wurde vor Kurzem noch ausgebaut, indem die Mastitiserreger-

untersuchung mittels PCR-Verfahren in Kiel eingestellt und in das Mastitislabor des LKV MV nach Güstrow verlagert wurde. Damit konnten nicht nur Kosten gespart werden, sondern das Dienstleistungsangebot auf den mikrobiologischen Erregernachweis einschließlich Erstellung eines AntibioGRAMMS inklusive der Möglichkeit einer tierärztlichen Beratung ausgedehnt werden.

Regularien und Wahlen

Aus dem Geschäftsführenden Vorstand schied der ehemalige stellvertretende Vorsitzende Lorenz Carstensen aus Rantrum aus Altergründen aus. Herr Carstensen war gut 35 Jahre in verschiedenen Ehrenämtern für den Landeskонтролverband tätig. Seit 1992 war Lorenz Carstensen Mitglied im Geschäftsführenden Vorstand und insgesamt 12 Jahre stellvertretender Vorsitzender des LKV. In einer kleinen Laudatio würdigte Eckhard Marxen sein langes ehrenamtliches Engagement. Als Nachfolger von Lorenz Carstensen wurde Klaus Hauschildt aus Kükels einstimmig als Mitglied in den Geschäftsführenden Vorstandes gewählt. In das Schiedsgericht wurde Lars Gerdes aus Schmalfeld und als neuer Rechnungsprüfer wurde Christian Stahmer aus Hohenfelde gewählt.



Der Geschäftsführende Vorstand (von links): Cord Riechmann, Thomas Rübcke, das ehemalige Mitglied Lorenz Carstensen, das neu gewählte Mitglied Klaus Hauschildt, Vorsitzender Eckard Marxen, Geschäftsführer Hergen Rowehl.

120 Jahre organisierte Milchkontrolle in Schleswig-Holstein

2017 jährte sich zum 120. Mal die Gründung des ersten „deutschen“ Milchkontrollvereins. Im Oktober 1897 gründeten 20 Landwirte der Norderharde auf der Insel Alsen einen Verein zur Durchführung von Milchleistungsprüfungen. Alsen und Nordschleswig bzw. - aus dänischer Sicht - Südjütland gehörten damals zur preußischen Provinz Schleswig-Holstein. Diesen Umstand verdanken wir, dass Schleswig-Holstein sich mit der Ersteinführung der organisierten Milchleistungsprüfung in Deutschland rühmen darf.

Übrigens, der erste Kontrollverein in der Welt wurde knapp zwei Jahre zuvor etwas nördlich von Alsen von den dänischen Kollegen in Vejens aus der Taufe gehoben.

Nach dieser Initialzündung gründeten sich in der Folge schnell weitere – zunächst weitgehend unabhängige – Kontrollvereine. Aber schon 1911 kam es dann zu einem Zusammenschluss der einzelnen Vereine zu einem „Provinzialverband der schleswig-holsteinischen Kontrollvereine e. V.“, der dann ab 1937 in den heutigen Namen „Landeskontrollverband Schleswig-Holstein e. V.“ umbenannt wurde.

Aus der Gründung von Kontrollvereinen erwartete man sich deutschlandweit sehr starke Impulse für die gesamte Tierzucht. Deshalb lobte die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) im Sommer 1903 ein „Preis Ausschreiben, betreffend Kontrollvereine für Milchleistung“ aus, das mit 1.000 Reichs-Mark dotiert wurde. Zweck dieses Preis Ausschreibens war es, die „Bewegung für die Errichtung von Kontrollvereinen zu unterstützen und in richtige Bahnen zu lenken“. Mit der Teilnahme war die Bedingung verbunden, dass die Vereine ihre Tätigkeit auf der DLG-Ausstellung 1904 in Danzig darzustellen hatten. Die Preise wurden wie folgt vergeben:

I. Preis (600 Mark) an die Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein, Kiel, für 10 Kontrollvereine.

II. Preis (60 Mark) an den Kontrollverein für Wittstedt und Umgebung, Schleswig-Holstein

Unsere Landwirtschaftskammer hat die Gründung von Kontrollvereinen, aber auch die Festlegung von einheitlichen Regeln zur Milchkontrolle und die Ausbildung des notwendigen Personals sehr intensiv unterstützt. Schnell reifte die Erkenntnis, dass die regelmäßige und neutrale Einzeltierkontrolle als besonders effektive Maßnahme für den notwendigen Leistungsfortschritt nutzbar war.

Wir blicken also auf eine vergleichsweise lange Geschichte zurück und sind damit auch ein Stück weit der Tradition unserer Vorgänger verpflichtet. Vieles hat sich in den Jahren geändert und die Landwirtschaft aber insbesondere auch die Milcherzeugung haben sich enorm weiterentwickelt.

Der LKV Schleswig-Holstein war dabei immer innovativ und in der Einführung neuer Techniken führend. Um die gesammel-

ten Tierinformationen möglichst optimal auch für die Zuchtwertschätzung nutzen zu können, installierte der LKV schon 1967 eine eigene Großrechneranlage.

Dies war zu jener Zeit eine absolute Besonderheit in der gesamten Industrie und Verwaltung Schleswig-Holsteins, so dass sogar der Spiegel darüber berichtete, damals wurde noch positiv über die Tierzucht und –haltung berichtet.

Der Zweck und die Zielbestimmung des LKV's haben sich daran gemessen eigentlich nur wenig verändert. Die wesentliche Aufgabe bleibt – wie schon vor 120 Jahren - die Messung, Erfassung, Sammlung, und Auswertung von Daten und Informationen sowie die Aufbereitung zu Fakten, die eine wirtschaftliche und nachhaltige Milchproduktion und effiziente Tierzucht erst ermöglichen.

Das Ziel ist also klar, der beste Kurs dorthin muss aber ständig neu festgelegt und justiert werden. Der LKV darf sich – wie jedes andere Dienstleistungsunternehmen auch - nicht auf das in der Vergangenheit Erreichte ausruhen, sondern sich mit dem Ziel, ein kompetenter und wichtiger Partner für seine Mitgliedsbetriebe zu bleiben, ständig weiter entwickeln.

Heute arbeiten wir an der Milchkontrolle für morgen!

Dabei spielen weitere Parameter eine wichtige Rolle, die das Herdenmanagement und vor allem die Tiergesundheit betreffen.

Dies versuchen wir zu erreichen durch

- Erweiterung der vorhandenen Analysetechnik:
- Zelldifferenzierung zur Verbesserung der Tiergesundheit und der Antibiotikaminimierung
- Spektraldatenanalyse in der Forschung und z.B. durch weitere Untersuchungen als Dienstleistung für die Milcherzeuger
- direkt aus der MLP-Probe
- Trächtigkeit
- Mastitis
- Ketose-Screening
- individuelle, auf den Betrieb abgestimmte Untersuchungen
- neue Parameter, die wir heute noch nicht kennen

In einem Arbeitsschwerpunkt beschäftigen wir uns mit der Zusammenführung und gemeinsamen Auswertung von Tier- und Betriebsdaten aus verschiedenen Herkünften. Dies soll zur Arbeitserleichterung für den Landwirt beitragen.

Bundesweit stellen wir unsere Arbeit deshalb unter das Motto:



Für ein effektives Herdenmanagement - MLP-Online, MLP-Mobil und KuhVital

Der steigende Wachstumstrend in den Herdengrößen war auch wieder im abgelaufenen Prüfjahr zu verzeichnen. Durch die größeren Herden steigen gleichermaßen die Anforderungen an das Herdenmanagement. So gilt es nicht nur die Mehrarbeit zu bewältigen, sondern auch den Überblick zu bewahren um weiterhin mit gesunden und leistungsstarken Tieren wirtschaftlich Milch zu produzieren.

Diesen neuen Herausforderungen hat sich ebenso der LKV gestellt und das Herdenmanagementprogramm MLP-Online pünktlich zur Norla überarbeitet. Die „Next Generation“ präsentiert sich dabei in einem neuen und modernen Design, wodurch die Übersichtlichkeit und die Bedienung deutlich verbessert sind. Zusätzliche, flexible Einstellungsmöglichkeiten sowie neue Listen und Auswertungen komplettieren zu einem individuelleren und umfassenden Programm.

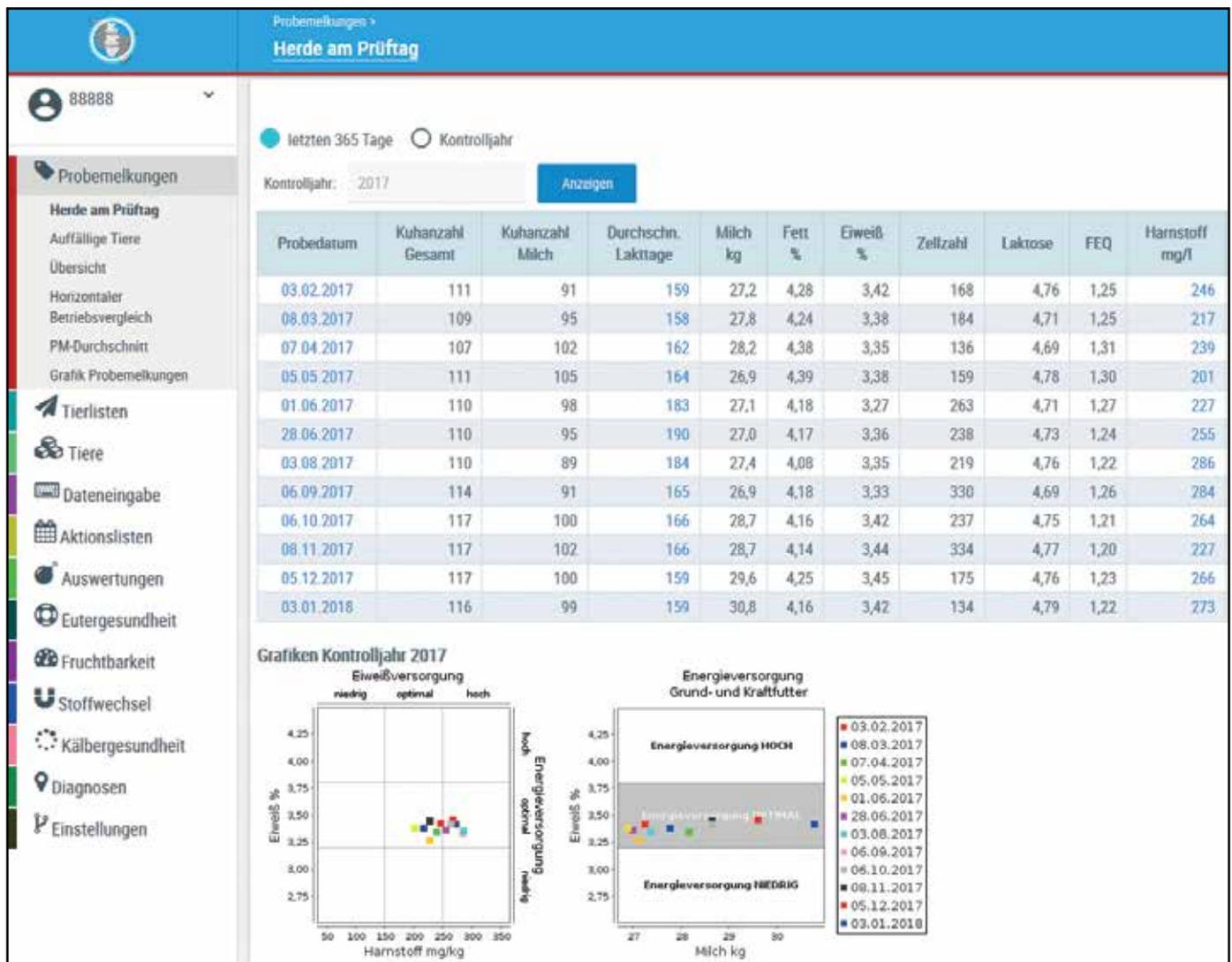
Das große Interesse an der kostengünstigen Herdenmanagementsoftware spiegelt sich auch in den gestiegenen Nutzerzahlen wieder. Mittlerweile nutzen ein Drittel der Mitgliedsbetriebe MLP-Online und ein Viertel die dazugehörige App MLP-Mobil. Ebenso nutzten mehr als 150 angemeldete Landwirte die Anwenderschulungen im vergangenen Herbst, die



auf der neuen Version von MLP-Online basierten. An neun verschiedenen Schulstandorten im Land fanden die Veranstaltungen statt. Durch die Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer und durch die Förderung aus Mitteln des Landes und der EU (ELER) konnten diese für die Landwirte kostenlos angeboten werden.

Die Neuheiten bei MLP-Online

Bei MLP-Online ist als größte Veränderung neben dem modernen Design die veränderte Menüstruktur zu nennen. Diese befindet sich neuerdings nicht nur auf der linken Seite des Bildschirms, sondern erhielt auch eine übersichtlichere Gliederung. Die größere Anzahl an Oberpunkten unterteilt die einzelnen Bereiche des Managements sinnvoller und es ist ersichtlicher was sich hinter dem jeweiligen Oberbegriff verbirgt. Zusätzlich lässt sich die Menüführung nach Belieben betriebsindividuell zusammenstellen, indem einzelne Listen bzw. Auswertungen oder sogar ganze Oberpunkte aus- und eingeblendet werden können. Die Möglichkeit, Seiten als Favoriten zu markieren, unterstützt zusätzlich die Schaffung einer noch besseren Übersicht.



Weitere betriebsindividuelle Einstellungsmöglichkeiten bietet die dynamische Tierliste. Über diese Funktion kann bestimmt werden, welche Spalten und somit welche Tierinformationen in der dynamischen Tierliste dargestellt werden sollen. Nicht benötigte Informationen können so ausgeblendet werden um auch hier einen besseren Überblick zu gewähren. Dies ist auch beim Ausdrucken der Aktionslisten durchführbar. Über die Funktion „Spaltenauswahl/Druck“ ist bestimmbar, welche Spalten ausgedruckt werden.

Zudem liegt als neue Auswertung der Hornstatus der Tiere vor. Tiere, für die ein Hornstatus aufgrund genomischer Untersuchungen, aus Pedigree-Informationen oder aus der phänotypischen Meldung der Landwirte selbst über die RSH eG vorliegen, werden aufgeführt.

Als größere Neuheit ist die Meldung aller Belegungen zu nennen. Neben den von Ihnen selbst durchgeführten Besamungen (Voraussetzung ist die Registrierung als Eigenbestandsbesamer) können nun ebenfalls Natursprünge gemeldet werden. Dabei können Sie nicht nur gekörte und ungekörte Deckbullen anlegen, sondern auch Zeitraumbedeckungen registrieren. Der große Vorteil ist in der Nutzung eines Programms zu sehen sowie in der vollständigeren Abstammung, die den Zuchtfortschritt und die Tiergesundheit sichert.

Für die AMV-Betriebe werden Auswertungen zu den Zwischenmelkzeiten auf Ebene des Betriebes, der Einzeltiere sowie im Tagesverlauf dargestellt. Bei Abweichungen dieser Zeiten sind die Anteile zu hoher bzw. zu niedriger Gemelksmengen ausgewiesen. Dabei sollte nicht nur auf Tiere mit einem zu langen Melkintervall, sondern auch auf Kühe mit kurzen Melkintervallen geachtet werden. Bei einer zu frühen Melkung kann die Euterfüllung und dementsprechend die Zisternenmilch gering und die Zeit zum Einschießen der Alveolarmilch hoch sein. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass der zeitliche Aufwand der Eutervorbereitung unter Umständen länger ist als die eigentliche Melkung. Der fehlende Milchdruck kann zusätzlich zu einer schlechteren Melkzeughaftung führen und die Melkbecher „klettern“ zur Zitzenbasis. Eine starke Belastung des Zitengewebes sowie Auswirkungen auf die Melkgeschwindigkeit und der Ausmelkgrad sind die Folge.

Neu – Die elektronische Medikamentenverwaltung



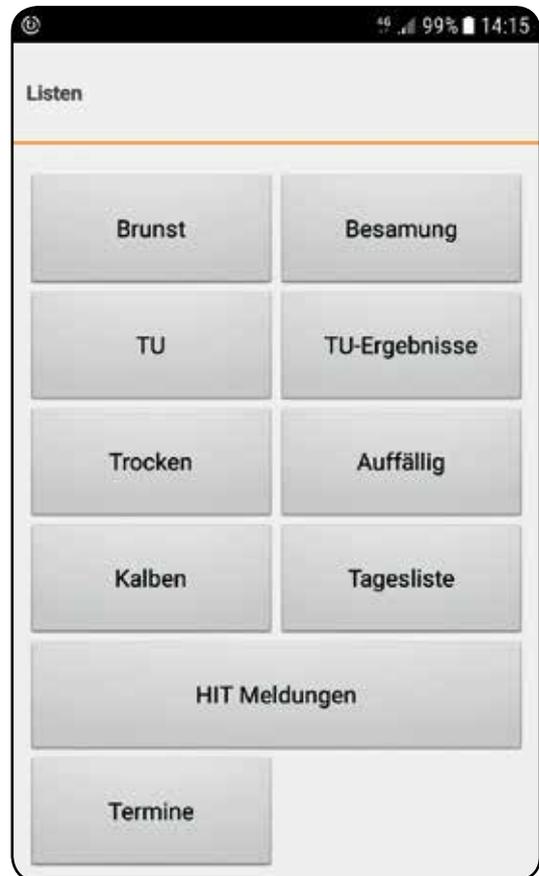
Die Medikamentenverwaltung soll eine elektronische Dokumentation für die gesetzlichen Dokumentationsanforderungen (Arzneimittelbeleg) ermöglichen. Dabei können die tierärztlichen Abgabe- und Anwendungsbelege sowie der Arzneimittel-

bestand elektronisch erfasst und verwaltet werden. Dadurch generieren sich die Aktionsliste „Tiere behandeln“, das Bestandsbuch, die Liste „Tiere mit Wartezeit“ und der Lagerbestand an Medikamenten automatisch und unterstützt im Herdenmanagement.

Dieses bisher einzeln vorliegende Modul wird zukünftig direkt in MLP-Online integriert um die bisherige Doppelerfassung zu vermeiden.

MLP-Mobil

Die App MLP-Mobil ist die mobile Ergänzung zu MLP-Online. Über das Smartphone oder Tablet-PC haben Sie nicht nur alle Tierdaten schnell zur Hand, sondern können auch sofort alle Daten zu Ihren Tieren erfassen: Brunste, Bedeckungen bzw. Besamungen, TU-Ergebnisse, trocken gestellte Kühe und alle Beobachtungen aus dem Gesundheitsbereich.



Dargestellt wird neben den Informationen zu den Einzeltieren und den Aktionslisten auch eine Liste der auffälligen Tiere anhand der Ergebnisse aus der Milchkontrolle. Die Einstellung der in dieser Liste geltenden Grenzwerte erfolgt über die PC-Version MLP-Online. Bitte beachten Sie auch die Einstellungen für die Aktionslisten, mit denen Sie die Länge steuern können. Neu hinzugekommen ist die Durchführung der HIT-Meldungen und Belegungen. Nun können Sie direkt aus dem Stall Geburten (auch Totgeburten an den LKV), Bewegungsmeldungen und Totmeldungen sowie Natursprünge und Besamungen durchführen ohne erst den Weg ins Büro aufzusuchen.

KuhVital

KuhVital ist ein einfaches und attraktives Tool zur Erfassung und Auswertung von Gesundheitsdaten der Herde. Es handelt sich dabei um ein gemeinschaftliches Projekt des LKV SH, der RSH eG., des Bauernverbandes SH und der Milcherzeugervereinigung SH e.V. Die Beobachtungen aus den Gesundheitsbereichen Prophylaxe, Erkrankungen des Bewegungsapparates, Euterkrankheiten, Fortpflanzungsstörungen, Infektionskrankheiten, Parasitosen, Stoffwechsel- und Verdauungsstörungen, sonstige Erkrankungen und Kälberkrankheiten können über MLP-Online sowie über die App MLP-Mobil schnell und di-

rekt am Tier erfasst werden. Für die Auswertung dieser Daten werden zusätzlich die routinemäßig erfassten Ergebnisse aus der Milchkontrolle herangezogen. Über die Einbindung weiterer Daten, z. B. des Tierarztes oder des Klauenpflegers, über Datenschnittstellen wird das Tool automatisch noch weiter vervollständigt. Der Landwirt erspart sich die Zeit der zusätzlichen Eingabe bereits elektronisch erfasster Daten und hat alle relevanten Daten in nur einem Programm.

Die Auswertungen erfolgen über die gesamte Herde, über einzelne Gesundheitsbereiche sowie über Einzeltiere. Um eine möglichst vollständige „Krankheitsakte“ der einzelnen Tiere zu erhalten, ist es durchaus sinnvoll bereits bei den Kälbern mit der Erfassung zu starten. Nur so können gute, tierindividuelle Entscheidungen getroffen werden.

Datum	lflag	Text
18.10.2017	140	Mortellaroseche Krankh. (D. digitalis)
24.09.2017	118	Mortellaroseche Krankh. (D. digitalis)
31.05.2017	0	Ketose
31.05.2017	0	5. Kalbung 1
02.11.2016	194	Mastitis-akut
16.10.2016	179	Sohlengeschwür
11.07.2016	82	Zyklusstörungen
30.05.2016	40	Sohlengeschwür
17.05.2016	27	Sohlengeschwür
22.04.2016	2	Mastitis-akut
20.04.2016	0	Gebärparese (Milchfieber)
20.04.2016	0	4. Kalbung 1
13.11.2015	207	Mortellaroseche Krankh. (D. digitalis)
16.06.2015	57	Sohlengeschwür
27.05.2015	37	Sohlengeschwür
27.05.2015	37	Ketose
18.05.2015	28	Sohlengeschwür
20.04.2015	0	3. Kalbung 1
23.02.2014	0	2. Kalbung 1
14.02.2013	0	1. Kalbung 2

"Krankheitsakte" eines Einzeltieres.

Mittlerweile werden von über 400 Betrieben Beobachtungen aus dem Gesundheitsbereich erfasst, so dass zur Zeit knapp 95.000 Diagnosen vorliegen. Diese Daten stehen nur Ihnen als Landwirt selbst zur Verfügung und fließen lediglich in anonymisierter Form in die Zuchtwertschätzung ein um Gesundheitszuchtwerte zu ermitteln.

Über unsere vielfältigen Dienstleistungsangebote, wie unter anderem auch die ADIS-Datenbereitstellung, die LKV Info-App oder die Online-Beauftragung für TU-Milch, sind wir für unsere Landwirte bei der Erfüllung der vielen Herausforderungen ein kompetenter Partner rund um die Kuh.

Zugangsmöglichkeiten

MLP-Online

- Der Zugang erfolgt über die Homepage www.lkv-sh.de
- Das Formular für eine Erstregistrierung (für neue Nutzer) sowie das Einloggen (bei bestehendem Account) finden Sie unter dem Reiter „Mitgliederbereich“ → MLP-Online
- Nach der Registrierung werden die Zugangsdaten per Email und per Post zugeschickt. Das Passwort ist jederzeit änderbar.

App MLP-Mobil

- für iOS und Android
- einfach im App-Store nach „LKV SH“ suchen und App auf Ihrem Gerät installieren
- Anmeldung: gleiche Zugangsdaten wie für MLP-Online (Betriebsnummer + Passwort)

kostenloser Testzugang:

- zum Reinschnuppern (Zugang zu eigenem Betrieb für einen Monat)
- Registrierung unter dem Reiter „Mitgliederbereich“ auf der Homepage
- Umstieg zum offiziellen Nutzer → schriftliche Mitteilung an den LKV

Demoverision

- Einblick auf Testbetrieb (ohne vorherige Registrierung)
- für Dienstleistungen des LKV als Demobetrieb nutzbar
- Betriebsnummer: 88888, Passwort: demo

KuhVital

- Teilnahmerklärungen und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter dem Reiter „KuhVital“

Vorteile

- jederzeit, überall einsatzbereit (nur Internetzugang, keine Installation einer Software)
- geringe Kosten → 30 € zzgl. ges. MwSt./ Jahr
- ständig aktuelle Daten
- umfangreiche Erfassungsmöglichkeiten
- einfach und zeitsparend (automatische Datenverfügbarkeit)
- einfache Schwachstellenanalyse und Entscheidungserleichterung
- Strukturierung und Optimierung von Arbeitsabläufen
- Datensicherheit



Öffentlichkeitsarbeit

Die Norddeutsche Landwirtschaftsausstellung (NORLA) stellte im vergangenen Jahr sicher einen Höhepunkt im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit des LKV dar. Auf dem Gemeinschaftsstand mit der Rinderzucht Schleswig-Holstein eG im Tierzuchtzelt konnten sich sowohl Mitglieder als auch interessierte Verbraucher über die Arbeit des LKV informieren. Die mehrmals täglich stattfindende Melkvorführung zeigte den Besuchern eindrucksvoll den Ablauf des Melkens und der Milchkontrolle. Neuigkeiten im Herdenmanagementprogramm „MLP-Online“ und die elektronische Tierkennzeichnung für die MLP sowie die Milchuntersuchungen im Labor waren die wichtigsten Themen am Stand. Ein besonderer Anziehungspunkt war das Gewinnspiel, bei dem die Besucher kostenlose Trächtigkeitstests gewinnen konnten.



Tag des offenen Hofes in Karkendamm am 18.06.2017.

Tage des offenen Hofes ziehen viele Besucher auf die Höfe. Der Einblick in die Produktion der Lebensmittel ist dabei von großem Interesse. Der LKV präsentierte sich auf den Veranstaltungen in Futterkamp, Karkendamm und auf dem

Milchhof Grell. Verbraucher können sich dabei über die Vorteile der MLP informieren, aber auch Mitglieder nutzen die Möglichkeit zur Information und zum Austausch.

Bei einem Besuch der Geschäftsstelle in Kiel kann man sich direkt vor Ort über die Arbeit des LKV informieren. Studenten der Uni Kiel, Landwirtschaftsschüler und andere Gruppen nutzten auch im vergangenen Jahr diese Möglichkeit. Neben einer Präsentation der Aufgaben des LKV, verschafft die Besichtigung des Labors einen Eindruck über den enormen Umfang der Milchuntersuchung. LKV-Mitarbeiter stellen die Arbeit des LKV auch in Schulen und auf Veranstaltungen vor.

Frau Dettmann präsentierte die Vorteile der MLP für das Herdenmanagement, insbesondere durch die Nutzung von MLP-Online und das Gesundheitsmonitoring an Schulen und bei Beratern. Die im Herbst angebotenen Anwenderschulungen zu MLP-Online und dem Gesundheitsmonitoring KuhVital stießen wieder auf großes Interesse. Mit dem Fachvortrag „Kälberverluste, Aufzuchtverluste und Leistung“ referierte Herr Rowehl auf der Informationsveranstaltung der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein und der Rinderzucht Schleswig-Holstein eG zum Thema Kälber- und Jungviehaufzucht. Auf der Tagung der wissenschaftlichen Gesellschaft der Milcherzeugerberater leitete Frau Dr. Brandt gemeinsam mit Frau Dr. Müller von der Uni Bonn einen Workshop zum Thema Eutergesundheitsmonitoring.

Auf 13 Kreisversammlungen zu Beginn des Jahres können sich die Mitglieder über die Arbeiten des Verbandes und zukünftige Entwicklungen informieren. In der Zeitschrift Rind im Bild, das gemeinsame Mitteilungsblatt von RSH und LKV wird regelmäßig über aktuelle Themen berichtet.

Die Homepage www.lkv-sh.de bietet neben vielen Informationen zum Verband und zur Milchproduktion auch den Mitgliederbereich, von dem aus die verschiedenen Angebote wie MLP-Online, TU Milch, Deckdatenerfassung, Ohrmarkenbestellung und weitere erreichbar sind.



Schüler der Landwirtschaftsschule Rendsburg informierten sich am 13.06.2017 über die Arbeit des LKV Schleswig-Holstein e.V.

Melkroboter nehmen weiter zu

Bei Investitionen in neue Technik im Stall fällt die Entscheidung vieler Milcherzeuger heutzutage auf automatische Melkverfahren (AMV). Zur Zeit melken bereits 190 Mitgliedsbetriebe des LKV in 323 Boxen mit Melkrobotern. Dies entspricht einem Anteil von knapp 7% der Betriebe. 58% dieser Betriebe verfügen dabei über mehr als eine Melkbox. Eine Übersicht der Verteilung der Anzahl Boxen ist in Abbildung 1 dargestellt. Trotz Einbau eines Melkroboters melken 41 Betriebe aus verschiedenen Gründen noch zusätzlich weiterhin einen Teil ihrer Herde im Melkstand. Von weiteren Betrieben ist bekannt, dass der Einbau eines Melkroboters unmittelbar bevorsteht oder für das Jahr 2018 geplant ist.

90 % der AMV-Betriebe melken mit Robotern der Firmen Lely oder DeLaval, außerdem gibt es einige wenige Anlagen der Firmen Fullwood, GEA und SAC. Die genauen Anzahlen der Betriebe und Boxen der verschiedenen Fabrikate sind in Abbildung 2 dargestellt.

Zur Durchführung der MLP wird am Roboter ein Probenahmegerät angeschlossen, das von allen Gemelken Proben zieht. Die dazugehörigen Milchmengen werden vom Roboter aufgezeichnet und mittels einer Datei an den LKV übermittelt. 10 Betriebe besitzen eigene Probenahmegeräte, allen anderen Betrieben werden Geräte des LKV zur Verfügung gestellt.

Der LKV verfügt derzeit über 12 Sampler der Firma DeLaval, 16 Shuttle der Firma Lely sowie 14 ORI-Collectoren. Aufgrund der steigenden Anzahl an Melkroboterbetrieben ist die Anschaffung weiterer Probenahmegeräte geplant. Die vergleichsweise geringen Kosten für Anschaffung und Instandhaltung sowie geringes Gewicht und Abmessungen sprechen dabei für den Einsatz des ORI-Collectors.

Während die DeLaval-Sampler nur an DeLaval Robotern angeschlossen werden können und die Lely-Shuttle nur bei Lely, Fullwood und SAC eingesetzt werden können, sind die ORI-Collectoren an nahezu allen Melkrobotern verwendbar. Um

die Probenahmegeräte möglichst optimal auszulasten, teilen sich immer mehrere Leistungsprüfer einen Satz Geräte. Durch die universelle Einsetzbarkeit des ORI-Collectors ergeben sich hier deutliche Vorteile in der Arbeitsorganisation und Logistik für die Leistungsprüfer.

Bei Melkrobotern der Hersteller LELY, SAC und Fullwood, die bisher mit dem Shuttle der Firma Lely gearbeitet haben, kann

der ORI-Collector ohne weitere Umstellungen eingesetzt werden. Bei Robotern der Firma DeLaval sind einige Umrüstungen vorzunehmen. Wie aufwendig diese sind, ist abhängig vom Baujahr und der Softwareversion der Maschine. Generell gilt, dass VMS, die älter sind als Baujahr 2007 oder die mit einem Herdnavigator arbeiten, nicht umgestellt werden können. Bei Anlagen mit der Softwareversion 15.1 oder neuer, die mindestens mit DelPro 6.0 arbeiten, sind lediglich Änderungen der Einstellungen am PC erforderlich. Für alle anderen VMS muss mit dem Servicetechniker vor Ort geklärt werden, in welchem Umfang Änderungen an Hard- und Software vorzunehmen sind. Da die DeLaval-Sampler sehr anfällig für Störungen und technische Defekte sind, wird seitens des LKV angestrebt, möglichst alle DeLaval-Betriebe auf den ORI-Collector umzustellen.

Zur Zeit setzen bereits 71 AMV-Betriebe den ORI-Collector regelmäßig für die MLP ein und sind vor allem vom einfachen Aufbau und dem geringen Gewicht von nur 15 kg des Geräts begeistert. Der

Aufbau des Geräts ist generell sehr einfach: Es fasst 90 Probenflaschen, die auf einer rotierenden Scheibe angeordnet sind, dabei sind die Probenflaschen eindeutig nummeriert, so dass Fehlern beim Umsetzen in die MLP - Kiste vorgebeugt wird (Abbildung 3). Während der Probenahme wird der ORI-Collector mit einem Deckel verschlossen, so dass Verunreinigungen der Proben durch Dreck- oder Reinigungsmittelspritzer sowie Fliegen verhindert werden. Die Milch wird über die übliche Schlauchverbindung der Melksysteme zum Probenehmer überführt und von einem Vorratstopf über einen Abfüllarm

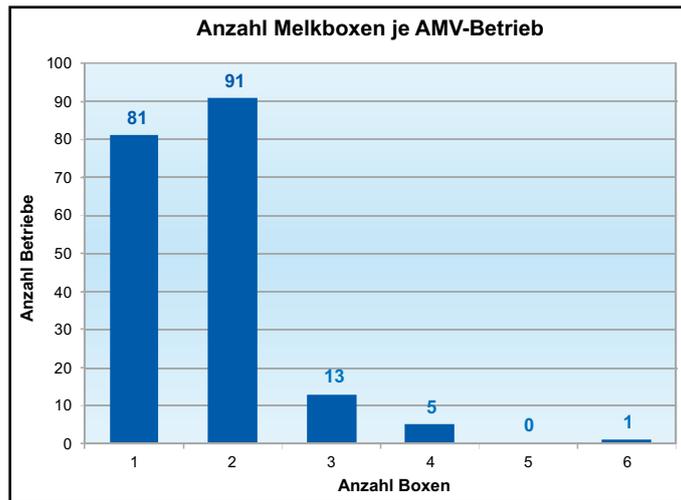


Abbildung 1.

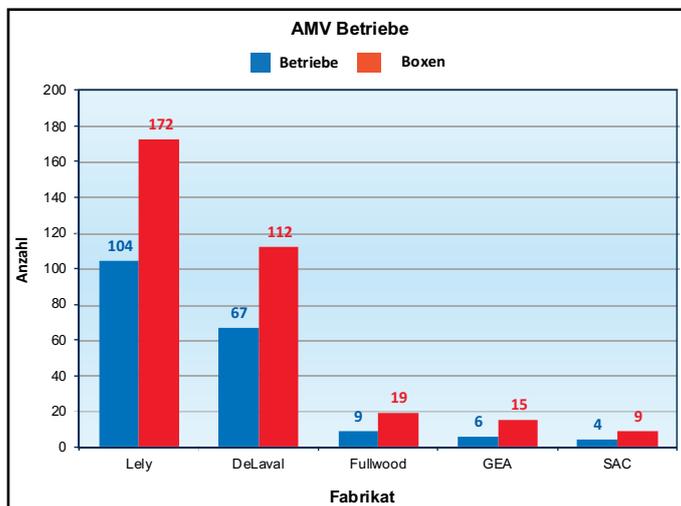


Abbildung 2.



Abbildung 3: Der ORI-Collector.

in die einzelnen Probenflaschen abgefüllt. Alle Bewegungen des Geräts werden dabei von zwei Pneumatikzylindern ausgeführt, die mit dem Druckluftsystem des Melkroboters verbunden und hierüber gesteuert werden. Eine störungsanfällige elektronische Steuerungs- und Regeltechnik zur Probenabfüllung entfällt. Zur Reinigung oder Wartung kann der Probenehmer ganz einfach ohne Werkzeug zerlegt werden.

Betriebe, die mit der Anschaffung eines Melkroboters liebäugeln, sollten dies Ihrem Leistungsprüfer oder Zuchtwart frühzeitig mitteilen, damit dies in der Planung berücksichtigt werden kann. Im Idealfall sollte direkt vor dem Umzug in den Roboter die letzte Milchkontrolle im Melkstand gemacht werden, damit Kühe und Landwirt genügend Zeit haben, sich an die neue Technik zu gewöhnen bevor die erste MLP ansteht.

BHV1-Untersuchung aus Milch – Veränderungen ab 2018

Mit Beginn des Jahres wurden milchserologische Untersuchungen auf anzeigepflichtige Tierseuchen (BHV1, Brucellose und Leukose) verlagert. Die Untersuchung der Milchproben wird im Landeslabor Schleswig-Holstein (LSH) in Neumünster in Zusammenarbeit mit dem Landeskontrollverband Schleswig-Holstein e.V. (LKV) durchgeführt.

In den Mitgliedsbetrieben des LKV werden jetzt die MLP-Proben für die milchserologische Untersuchung auf anzeigepflichtige Tierseuchen genutzt. Zusätzliche Milchprobenahmen sind dafür nicht mehr notwendig. Für Betriebe, die ihre Teilnahme zu diesem Verfahren erklärt haben, erfolgt die Probenahme für eine milchserologische Untersuchung in den vorgeschriebenen Abständen von fünf bis sieben Monaten automatisch, ohne dass es einer wiederholten regelmäßigen Beauftragung durch den Tierhalter bedarf.

Glückliche Gewinner nutzen 1 Jahr lang kostenlos die Trächtigkeitsuntersuchung aus Milch

Auf der NORLA 2017 konnten die LKV-Mitglieder bei einem Gewinnspiel tolle Preise in Form von kostenlosen Trächtigkeitsuntersuchungen aus der Milch gewinnen. Unterstützt wurde die Aktion dankenswerterweise von der Herstellerfirma der Testkits, der Firma IDEXX. Verlost wurden unter den Teilnehmern drei Hauptpreise mit kostenlosen Trächtigkeitstest aus der Milch für ein Jahr und 10 Trostpreise mit jeweils 16 kostenlosen Tests. Die Gewinner der Hauptpreise



Die Glücksfee, Dr. Brandt, bei der Ziehung der Gewinner.

Die MLP-Proben werden durch den LKV als Einzelgemelksproben an das Landeslabor übersendet. Das Poolen der Proben findet automatisiert im Landeslabor statt. Diese vereinfachte Vorgehensweise hat für Tierhalter den großen Vorteil, dass bei fraglichen oder positiven Untersuchungsergebnissen direkt auf Milchproben jeder Kuh für die Nachuntersuchung zurückgegriffen werden kann. Erneute Probenahmen sind durch dieses erleichterte Verfahren erheblich reduziert. Das Landeslabor übersendet die Untersuchungsergebnisse an den Tierhalter, an die zuständige Veterinärbehörde und überträgt die Ergebnisse in die HIT-Datenbank.

Durch das vorgestellte Verfahren wird ein praktikables und einfaches Verfahren für die Probenahme und milchserologische Untersuchung geschaffen, das den Aufwand für Probenahmen deutlich reduziert und die Einhaltung der Untersuchungsfristen sicherstellt.



3 Generationen gemeinsam auf dem Betrieb Möllgaard: Betriebsleiter Jens Christian mit seinem Vater (Altenteiler) und seinem Sohne Gonno (Betriebsnachfolger).

können nun ein Jahr lang den Trächtigkeitstest aus der Milch kostenlos nutzen. Die Freude über den Gewinn war natürlich auf allen Betrieben groß.

Der erste Preis (1 Jahr kostenlos TU, maximal 300 Proben) ging an den Betrieb Möllgaard in Dörpum, Kreis Nordfriesland. Der Betrieb ist stetig gewachsen, von 10 Kühen 1953 auf heute 200 Kühe plus weibliche Nachzucht. Bereits seit Beginn nimmt der Betrieb an der MLP teil und hält die Betriebsentwicklung hinsichtlich Kuhzahl und Leistung jährlich eindrucksvoll auf einer großen Tafel im Stall fest. Der Betrieb wurde auch mehrfach durch den LKV für besondere Leistung ausgezeichnet, was die Plaketten am Eingang zum Melkstand belegen. Das Wachstum wurde von kontinuierlichen Baumaßnahmen

begleitet. 1987 wurde der erste Laufstall gebaut. In den letzten 15 Jahren entstanden mehrere Stallgebäude, wobei das Herzstück der 2009 erbaute moderne Boxenlaufstall für 200 Kühe mit Melkzentrum ist.

Das Melkzentrum beinhaltet neben dem Doppel-20er-Swing-over Melkstand und der Milchammer auch das Stallbüro, in dem unter anderem die Kühe für anstehende Trächtigkeitsuntersuchungen ausgewählt werden. Der Betrieb hat die TU aus Milch schon ausprobiert, setzt sie aber bislang noch nicht regelmäßig ein. Mit dem Gewinn entsteht die Möglichkeit die TU aus Milch langfristig fest in das Fruchtbarkeitsmanagement zu integrieren. Neben der Feststellung der Trächtigkeit zu einem frühen Stadium, kann der Test sehr gut als Bestätigungstest zwischen dem 60. und 100. Trächtigkeitstag angewendet werden. So deckt man zuverlässig die Tiere auf, die aufgrund eines frühen Aborts nicht mehr tragend sind und kann diese noch wieder belegen. Direkt vor dem Trockenstellen bietet die TU aus Milch eine einfache Möglichkeit den Trächtigkeitstatus der Kuh zu überprüfen, ebenso wie bei Zukaufs- oder Schlachtkühen. Neben dem Fruchtbarkeitsmanagement legt der Betrieb großen Wert auf ein konsequentes Gesundheitsmonitoring der Kühe. Alle Daten werden in diesem Bereich konsequent über die Managementsoftware erfasst und ausgewertet. So liegen jederzeit alle wichtigen Daten und Ereignisse zu den Einzelkühen vor. Die Gesundheitsdaten fließen über das Projekt

KuhVision zusätzlich auch in die Zuchtwertschätzung ein. Der zweite und dritte Preis (1 Jahr kostenlos TU, maximal 250 Proben) ging an die Betriebe Ibs in Volsemenhusen, Kreis Dithmarschen und Bestmann in Rade, Kreis Steinburg. Zu dem Milchviehbetrieb Ibs gehören 80 Kühe und 60 ha Grünland. Der Betrieb produziert GVO-freie Milch, was durch ausschließliche Bewirtschaftung von Grünland gut zu den Betriebsstrukturen passt. Die Trächtigkeitsuntersuchung aus Milch war bislang noch unbekannt und soll zukünftig mit Hilfe des Gewinns eingehend getestet werden.

Familie Bestmann bewirtschaftet ihren Betrieb, der von 27 Kühen auf heute 100 Kühe plus weibliche Nachzucht gewachsen ist, seit 21 Jahren. Von den 100 ha Fläche liegen 12 ha Grünland direkt um den Stall herum, so dass die Kühe über die Sommermonate Tag und Nacht Zugang zur Weide haben. Die Trächtigkeitsuntersuchung aus der Milch hat der Betrieb bislang noch nicht ausprobiert und freut sich daher besonders über den Gewinn, der ihm die Möglichkeit gibt die TU aus Milch ausgiebig zu testen. Die einfache Möglichkeit der Online-Auswahl der Kühe und darüber die Erstellung des Probenbegleitscheins war von besonderem Interesse, da dann die Ergebnisse der TU auch auf dem MLP-Rückbericht und in MLP-Online erscheinen. Der Betrieb nutzt die Ergebnisse der MLP intensiv für das Herdenmanagement und möchte zukünftig auch vermehrt mit MLP-Online arbeiten.

Dem Feind auf der Spur – Mastitiserreger

Euterentzündungen sind auf jedem Betrieb ein Thema. Auch bei bester Vorsorge und Management kann es von Zeit zu Zeit dazu kommen, dass einzelne oder mehrere Kühe an einer Mastitis erkranken. Von einer Mastitis wird gesprochen, wenn der Zellgehalt über einen Grenzwert von 100.000 somatischen Zellen/ml steigt oder wenn neben dem Zellgehaltsanstieg ein Nachweis von Bakterien erfolgt. Der Hintergrund für diese Definition von Mastitis ist, dass, wenn Bakterien in ein Euterviertel eindringen, vermehrt körpereigene Zellen (in erster Linie Leukozyten = weiße Blutkörperchen) vom Blut in die Milch wandern. Diese Zellen sind an der Infektionsabwehr der Milchdrüse beteiligt, indem sie die Erreger phagozytieren, d. h. aufnehmen und enzymatisch verdauen. Neben der klinischen Form mit Veränderungen der Milch (Flocken), des Euters (Schwellung, Rötung) und teilweise des Tieres (Fieber, gestörtes Allgemeinbefinden), kommt die subklinische Form der Erkrankung sehr viel häufiger vor. Dabei zeigt das Tier äußerlich keine Veränderungen, der Zellgehalt der Milch ist jedoch erhöht und es können Erreger in der Milch nachgewiesen werden. Diese Erreger stellen nicht nur eine Gefahr für die betroffene Kuh dar, sie können auch jederzeit andere Kühe der Herde „befallen“.

Die Zellzahl als wichtigster Parameter zur Überwachung der Eutergesundheit wird jeden Monat bei der MLP bestimmt. Dabei enthält der Rückbericht nicht nur die Zellzahlen der Einzelkühe sondern auch umfangreiche Auswertungen der

Entwicklung auf Herdenebene und für bestimmte Bereiche - den „Eutergesundheitsbericht“ mit den Eutergesundheitskennzahlen. Diese Kennzahlen dienen der objektiven Bewertung der Eutergesundheit und haben eine weitaus höhere Aussagekraft als die alleinige Betrachtung der Herdenzellzahl. Der Zellgehalt wird dabei nach verschiedenen Aspekten ausgewertet. Schwachstellen können dadurch besser erkannt und der Erfolg ergriffener Maßnahmen überprüft werden. Auf dem Eutergesundheitsbericht wird zu jeder Kennzahl ein überbetrieblicher Vergleichswert angegeben. Die Tendenz zum Vormonat zeigt die Richtung der Entwicklung an. Dadurch erkennt der Betrieb schnell, wo er mit seiner Herde steht.

Nachdem die Kennzahlen einen Überblick über die Situation vermittelt haben, gilt es für den Betrieb, entsprechend zu handeln. Dazu kann es, neben Maßnahmen für die gesamte Herde, notwendig sein, einzelne Kühe in ihrer Zellzahlentwicklung bis hin zu ihrer gesamten Eutergesundheitshistorie zu kontrollieren. Im nächsten Schritt muss die Gesundheit der Euterviertel des jeweiligen Tieres untersucht werden. Besonders bei den „verschlechterten“ Kühen, aber auch bei den bereits behandelten sowie den zur Trockenstehphase anstehenden Kühen sollte eine Viertelkontrolle stattfinden. Neben der optischen Kontrolle der Euterviertel und dem Einsatz des Schalmtests, bringt die Untersuchung von Milchproben auf Mastitiserreger wichtige Hinweise für das weitere Vorgehen.

Die Kenntnis der verursachenden Erreger ist von hoher Bedeutung. Nur wenn bekannt ist welche Probleme bestehen, können sie bekämpft werden. Der Erreger bestimmt zum einen die eventuelle Behandlung erkrankter Kühe, zum anderen und als bedeutender anzusehen, müssen Maßnahmen für das Eutergesundheitsmanagement des Betriebes im Sinne der Vorbeugung der Erkrankung weiterer Kühe darauf abgestimmt werden. Unterschieden werden im Wesentlichen zwei Gruppen von Erregern – die umweltassoziierten und die kuhassoziierten Erreger. Die Umwelterreger (z.B. Strept. uberis, E. coli) kommen überall im Umfeld des Tieres vor. Maßnahmen zur Bekämpfung und Prophylaxe müssen daher besonders im Bereich der Umgebungshygiene, der Fütterung und der Abwehrsituation der Kuh (Stress, Haltungsmängel) ansetzen. Die kuhassoziierten Erreger (Mykoplasmen, Strept. agalactiae und Staph. aureus) sind hingegen streng an das Euter adaptiert und werden vorwiegend während des Melkens übertragen. Daher ist hier die Melkhygiene, aber auch das Trockenstellmanagement und die Selektion der Tiere von entscheidender Bedeutung.

Um eine Einschätzung des Gesundheitsstatus einzelner Tiere oder Tiergruppen zu erhalten, ist eine Untersuchung von Viertelmelkproben die Methode der Wahl. Diese kann durch die klassische bakteriologische Untersuchung oder mit der PCR-Methode (DNA-Nachweis) erfolgen. In beiden Fällen ist eine saubere Probenahme von entscheidender Bedeutung für die Qualität und Interpretation des Untersuchungsergebnisses. Desto sauberer die Probenahme erfolgt, desto geringer ist die Gefahr der Kontamination von außen. Die Untersuchung von Einzeltieren kann im Hinblick auf eine Behandlung bei akuten Mastitiden, auf die Überprüfung des Eutergesundheitsstatus oder auf das Trockenstellen erfolgen. Auch vor dem Hintergrund der Einsparung von Antibiotika ist die Untersuchung von Milchproben vor der Behandlung und vor dem Trockenstellen ein wichtiges Instrument um die geeigneten Maßnahmen zu ergreifen. Herdenscreenings versprechen einen schnellen Überblick über ein Infektions-

geschehen in der Herde, was vor allem bei Infektionen mit kuhassoziierten (ansteckenden) Erregern (Strept. agalactiae - Gelber Galt, M. bovis) hilfreich ist. Zukaufstiere sollten vor dem Einzug in die Herde untersucht werden, so kann ein Erregereintrag in die Herde durch frühzeitige Erkennung verhindert werden. Die Untersuchung einer Tankmilchprobe kann eine gute Möglichkeit sein, um die Herde hinsichtlich Infektionen mit kuhassoziierten Erregern (Mykoplasmen, Strept. agalactiae und Staph. aureus) zu überwachen.

Mastitis ist und bleibt ein wichtiges Thema in der Milcherzeugung. Für ein gutes Eutergesundheitsmanagement ist die Untersuchung von Milchproben wichtig, um die verursachenden Erreger aufzudecken und geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Das zentrale Milchlabor des LKV bietet durch eine Kooperation mit der MQD des LKV Mecklenburg-Vorpommern alle Möglichkeiten der Untersuchung von Milchproben auf Mastitiserreger an, sowohl die mikrobiologische Untersuchung inklusive der Erstellung eines Antibiotogramms als auch die PCR-Untersuchung.

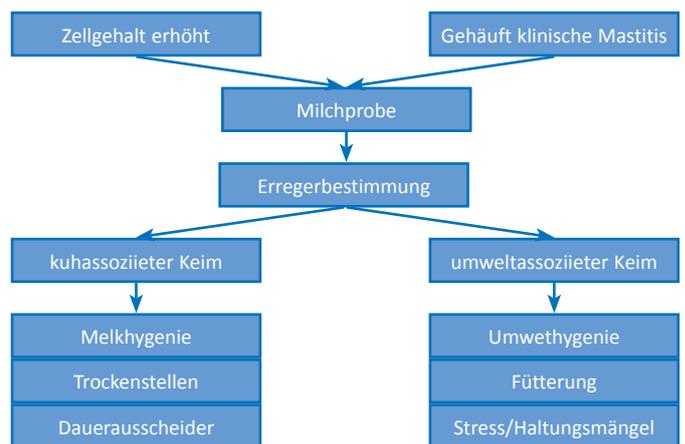


Abbildung: Kontrollschema zur Eutergesundheit

Zelldifferenzierung

Die Zellen in der Milch bestehen zu einem kleinen Teil aus Epithelzellen (Hautzellen) und zum größten Teil aus Leukozyten (weiße Blutkörperchen). Die Leukozyten sind für die erfolgreiche Bekämpfung von Euterentzündungen von großer Bedeutung. Sie setzen sich wiederum aus verschiedenen Zelltypen zusammen, die jeweils ganz spezielle Aufgaben in der Infektionsabwehr haben. Der Zelldifferenzierungsindex – kurz ZellDix – beschreibt den Anteil der Makrophagen an der Gesamt-Zellzahl und kann nähere Informationen über den Eutergesundheitsstatus und die Prognose von Eutergesundheitsstörungen geben.

In einem Projekt des Dachverbandes der LKV DLQ (Deutscher

Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen) wird aktuell an der Einführung des Zelldifferenzierungsindex in der MLP gearbeitet. Die erste Herausforderung ist mit der Entwicklung eines Untersuchungsgerätes, dass sowohl die Zellzahl wie auch den Index im Hochdurchsatzverfahren untersucht, geschafft. Nach Angaben des Geräteherstellers ist die Praxisreife erreicht und bereits erste Geräte in einem Labor installiert. Im weiteren Projektverlauf gilt es nun, den ZellDix als Diagnose- und Prognosetool in die praktische Anwendung zu bringen. Langfristig soll der ZellDix zu Verbesserungen im Eutergesundheitsmanagement im Hinblick auf die Mastitis- und Therapiehäufigkeit führen.

Eutergesundheitsbericht Betrieb: 99999 Datum: 08.01.18
 Bezirk: 999 Seite: 3
 Gerd Steenbek, 24106 Kiel Blatt: 2 von 15

Aktuelle Zellzahlen der MLP vom 03.01.18:

33 Färsen: 58.000 Z/ml Ziel Färsen: unter < 85.000 Z/ml
 66 Kühe: 166.000 Z/ml Ziel Kühe: unter < 100.000 Z/ml

Beispiel des Eutergesundheitsberichtes

Beschreibung der Mastitissituation auf dem Betrieb

Kennzahl	Bedeutung	Anzahl	in %	zum Vorm.	10% beste Betr.
I. Einteilung der Herde in Zellzahl-Klassen (ZZ) aktuelle MLP					
Tiere mit ZZ ≤ 100.000	Eutergesund	72	72,7%	↑ > 75,2 %	
Tiere mit ZZ > 100.000 und ≤ 200.000	Subklinische Mastitis	12	12,1%	↓ < 13,5 %	
Tiere mit ZZ > 200.000 und ≤ 400.000	Deutlicher Leistungsabfall	9	9,1%	↓ < 6,4 %	
Tiere mit ZZ > 400.000	Gefährdung der Lieferfähigkeit	6	6,1%	↓ < 4,7 %	
II. Chronische Erkrankungen					
Tiere mit ZZ > 700.000 in den letzten 3 MLPs	Krank mit schlechten Heilungsaussichten	0	0,0%	< 0,2 %	
III. Färsen (gleitendes Jahresmittel) 42 Färsen					
Anteil abkalbender Erstlaktierender mit ZZ > 100.000 in 1. MLP	Färsenmastitis	17	40,5%	< 24,4 %	
IV. Trockenperiode (gleitendes Jahresmittel) 76 Kühe					
Tiere mit ZZ < 100.000 in der 1. MLP nach Abkalbung von allen Tieren > 100.000 zum Trockenstellen = 41 Kühe	Ausheilung	29	70,7%	> 71,3 %	
Tiere mit ZZ > 100.000 in der 1. MLP nach Abkalbung von allen Tieren zum Trockenstellen < 100.000 = 35 Kühe	Neuinfektion	9	25,7%	< 17,0 %	

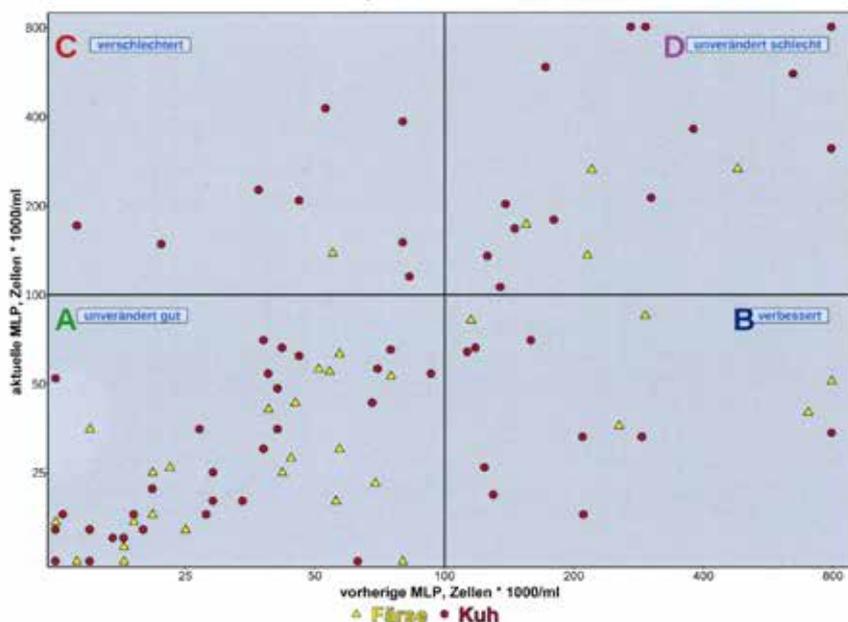
Vorderseite

Eutergesundheitsbericht Betrieb: 99999 Datum: 08.01.18
 Bezirk: 999 Seite: 4
 Gerd Steenbek, 24106 Kiel Blatt: 2 von 15

Grafischer Vergleich der Zellzahlen der aktuellen und der vorherigen Milchleistungsprüfung

	vorherig	aktuell	Betriebswerte	anzustreben
Prüftage:	05.12.17	03.01.18	A unverändert gut	51 56,0 %
Gesamt Kühe am:	03.01.18	116	B verbessert	14 15,4 %
davon in Milch:		99	C verschlechtert	9 9,9 % < 5,0%
davon in der Auswertung:		91	D unverändert schlecht	17 18,7 % < 5,0%

Rückseite



Die Abbildung zeigt die Auswertung anhand der Zellzahlen der letzten beiden Milchleistungsprüfungen (MLP). Grenzwert 100.000 Zellen/ml

Erläuterung:

- A unverändert gut:** Zellzahl in beiden MLP unterhalb Grenzwert
- B verbessert:** Zellzahl in vorheriger MLP über Grenzwert, in der aktuellen unterhalb Grenzwert
- C verschlechtert:** Zellzahl in vorheriger MLP unter Grenzwert, in der aktuellen über Grenzwert
- D unverändert schlecht:** Zellzahl in beiden MLP über Grenzwert

Tabelle der verschlechterten 9 Kühe

Der Außendienst des LKV

Die personell umfangreichste Abteilung des LKV stellt der Außendienst dar. Seine Arbeit umfasst den größten Anteil der Aufgaben, die außerhalb der Geschäftsstelle des LKV im Zusammenhang mit der Milchleistungsprüfung durchzuführen sind.

Knapp 60 Milchleistungsprüferinnen und Milchleistungsprüfer sind tagtäglich in Schleswig-Holstein und Hamburg unterwegs und sorgen dafür, dass die Milchleistungsprüfung rechtzeitig in den Mitgliedsbetrieben erfolgt. Sie arbeiten in hohem Maße selbstständig von zuhause aus. Verantwortungsbewusstsein und die Fähigkeit, zu Organisieren und zu koordinieren sind hierbei mindestens so wichtig wie fachliche Kompetenz in allen Fragen rund um die MLP. Diese wird durch sorgfältige Einarbeitung sowie regelmäßige schriftliche Instruktionen und Schulungen in der Geschäftsstelle erreicht. Neben der Arbeit im eigenen, fest zugewiesenen Bezirk kommt erforderlichenfalls die Übernahme von Vertretungen für benachbarte Kollegen hinzu.

Übergeordnet arbeiten die Zuchtwartinnen und Zuchtwarte. Die historisch gewachsene Bezeichnung hat heute wenig mit dem aktuellen Arbeitsgebiet zu tun. Im Lauf der Zeit sind viele Aufgaben hinzu gekommen. Jeder Zuchtwart ist für eine Region des Landes eingeteilt (siehe Karte). Alle darin ansässigen Milchleistungsprüferinnen und Milchleistungsprüfer fallen in die Zuständigkeit, ebenso wie alle Milchviehbetriebe. Dies betrifft sowohl die LKV-Mitgliedsbetriebe als auch im Rahmen der verschiedenen Audits - die Milchproduzenten, die nicht Mitglied im LKV sind.

Der Zuchtwart beaufsichtigt und überwacht die Arbeit der Milchleistungsprüfer. Sie organisieren oder erledigen selbst die Vertretung, wenn beispielsweise einer der Milchleistungsprüfer erkrankt ist. Sie führen die vorgeschriebenen Bestandsnachprüfungen durch und übernehmen die regelmäßige Nachschulung der Mitglieder, die selbst die B-Kontrolle durchführen.

Ohne korrekt messende Messgeräte kann keine zuverlässige MLP erfolgen. Die jährliche Überprüfung der LKV-eigenen Trutest-Geräte sowie der einzelbetrieblichen Messtechnik obliegt ebenfalls den Zuchtwarten.

Weiterhin führen sie Audits im Rahmen verschiedener Qualitätsmanagementsysteme durch. Neben QM-Milch zählen dazu Milkmaster, Arlagärten, VLOG und jetzt auch das Tierschutzlabel. Und wenn es mal nicht so gut

geklappt hat mit der Qualität und ein Betrieb aufgrund von Qualitätsmängeln der Anlieferungsmilch von der Milchlieferung ausgeschlossen wurde, fallen auch die Wiederzulassungsproben in das Aufgabengebiet des Zuchtwarts. Auf Wunsch erfolgt eine Beratung zur Verbesserung der Milchproduktion.

Milchleistungsprüfer und Zuchtwarte unterstehen der Außendienstleitung. Das zentrale Büro befindet sich in der Geschäftsstelle in Kiel. Hier laufen die Fäden zusammen. Durch eine fundierte landwirtschaftliche Ausbildung, langjährige Betriebszugehörigkeit und Erfahrung in allen Bereichen des Außendienstes finden hier sowohl die Kolleginnen und Kollegen als auch die Mitglieder kompetente Ansprechpartner.

Das Außendienstbüro ist unter der Telefonnummer 0431-33987 35 und -36 zu erreichen. Die Telefonnummern des jeweils zuständigen Milchleistungsprüfers und Zuchtwarts ist auf der ersten Seite des MLP-Rückberichts angegeben.

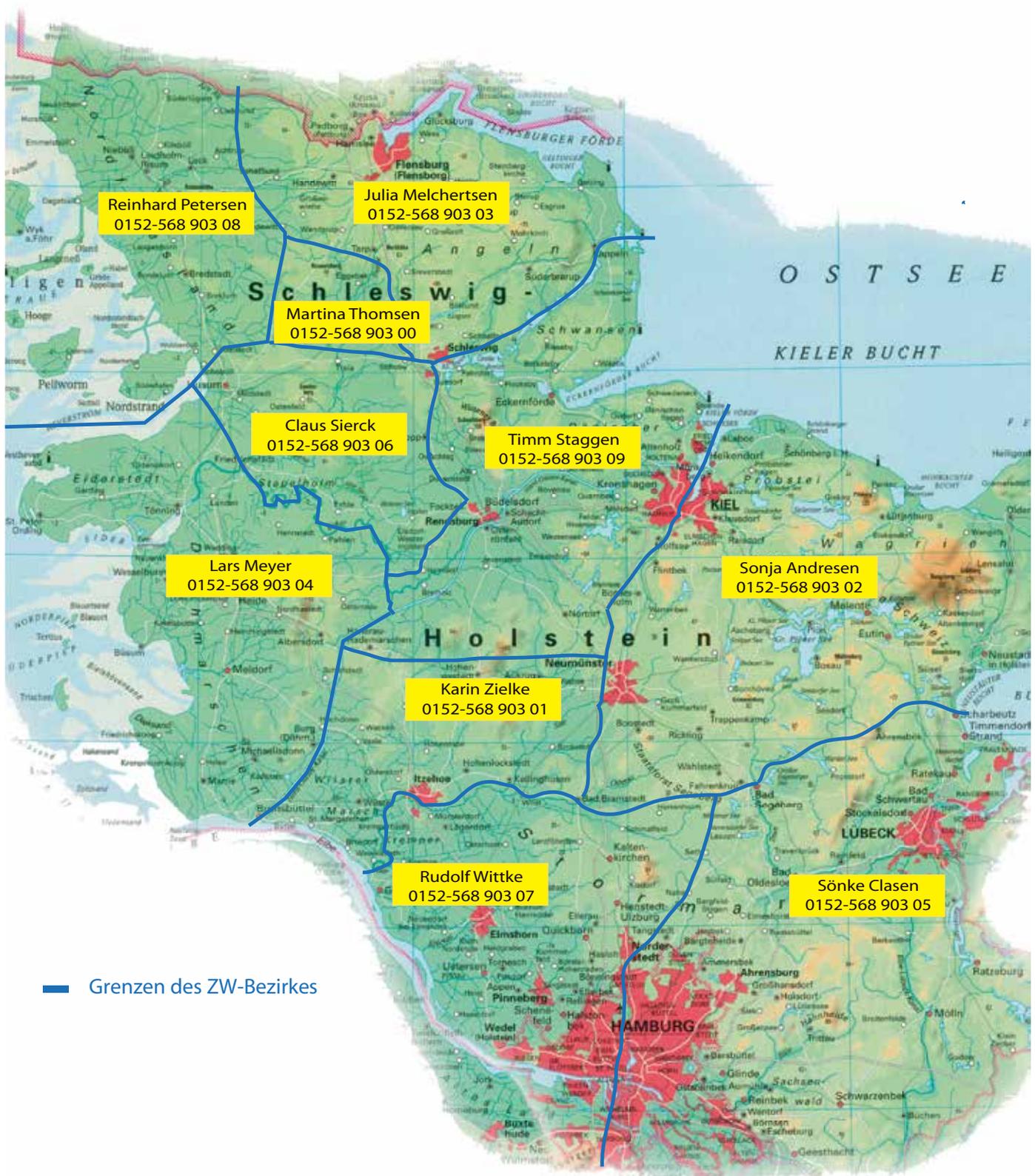
Dienstjubiläen

Im vergangenen Jahr zeichneten sich zwei Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter durch besonders lange Betriebstreue aus. Die Anzahl derer, die inzwischen auf ein 25-jähriges Jubiläum beim LKV zurück blicken können, hat sich seit Bestehen des Verbandes auf 797 erhöht. Dieses Jubiläum konnten im Jahr 2017 die Milchleistungsprüferin Ingrid Sommer aus Jerrishoe im Kreis Schleswig-Flensburg sowie die Laborantin Jadwiga Sobolewski aus dem Labor in Kiel feiern. Ein in der heutigen Zeit eher seltenes 40-jähriges Jubiläum beging im abgelaufenen Berichtsjahr Rolf Ick aus Wohlde im Kreis Schleswig-Flensburg.



Der Jubilar Rolf Ick (l.) während der Feierstunde zu seinem 40. Jubiläum mit dem stellv. Geschäftsführer Dr. Jörg Piepenburg.

Die Betreuungsgebiete der Zuchtwarte



Personalangelegenheiten

Auch das vergangene Jahr war von personellen Veränderungen geprägt. Das Ausscheiden aus dem Beruf, aber leider auch langfristig erkrankte Mitarbeiter sowie der plötzliche Tod von zwei Mitarbeitern machten mehrere Neueinstellungen erforderlich. In der Geschäftsstelle ist Franziska Dettmann seit März 2017 als Nachfolgerin für Frau Dr. Anita Seidel für die Begleitung und Weiterentwicklung des Gesundheitsmonitorings KuhVital sowie alle Online-Dienste des LKV zuständig. In der EDV ergänzt seit dem Frühjahr Hannah Lehrke das Team der MLP-Sachbearbeitung. Im Labor wurden zwei vakante Arbeitsplätze mit Frau Catharina Peter und Herrn Veysi Artun neu besetzt.

Aus der Gruppe der Zuchtwarte schied Stefan Rupprecht, der im Kreis Rendsburg-Eckernförde zuständig war, auf eigenen Wunsch aus, um praktischer Landwirt zu werden. Dessen Aufgaben hat Timm Staggen übernommen, der bis dahin im Kreis Schleswig-Flensburg tätig war. In diesem Gebiet konnte Julia Melchertsen im Frühjahr die Tätigkeit als Zuchtwartin aufnehmen.

Von den Milchleistungsprüfern sind Brigitte und Peter Manfred Lucht von der Insel Pellworm, Sven Peters aus Oster-Ohrstedt im Kreis Nordfriesland, Joachim Schumacher und Friedrich Hammerich aus Todesfelde und Bornhöved im Kreis Segeberg, Petra Dostal aus Oldendorf im Kreis Steinburg ausgeschieden. Aufgrund rückläufiger Mitgliedszahlen wurde zunächst auf Neueinstellungen verzichtet.

Die langfristigen Erkrankungen von zwei Leistungsprüferinnen und der plötzliche Tod von Leistungsprüfer Hermann Beecken aus Winseldorf im Kreis Steinburg machten jedoch später eine Neueinstellung erforderlich. Mit Frau Ines Seppmann aus Fitzbek im Kreis Steinburg konnte eine Milchleistungsprüferin eingestellt werden, die durch die Lage ihres Wohnortes Betriebe in drei angrenzenden Kreisen betreut. Auf Pellworm wurde Hans Hermann Clausen als Milchleistungsprüfer neu eingestellt. Bereits zum Jahresanfang hatte in Ostholstein Andreas Rahlf die Nachfolge für den zum Ende des Jahres 2016 ausgeschiedenen Leistungsprüfer Hermann Krützfeldt angetreten.

Im Fuhrpark gab es ebenso personelle Veränderungen. Für den im Sommer nach kurzer, schwerer Erkrankung verstorbenen Torsten Braesel und den zum Jahresende ausgeschiedenen Fahrer Horst Hornig konnten im Spätherbst Felix Lehrke und Otto Blohm die Tätigkeit für den Probentransport aufnehmen.

1. Geschäftsführender Vorstand

	Name	Wohnort	Straße
Vorsitzender	Eckhard Marxen	24214 Gettorf	Niendamm
stellv. Vorsitzender	Cord Riechmann	24960 Munkbrarup	Geil 17
Vorstandsmitglied	Klaus Hauschildt	23829 Kükels	Dorfstr. 17
Vorstandsmitglied	Thomas Rübcke	22926 Ahrensburg	Hof Kamp
Geschäftsführer	Hergen Rowehl	24106 Kiel	Steenbeker Weg 151

2. Kreiskontrollvereinsvorsitzende und Mitglieder des Gesamtvorstandes

Kreis	Vorsitzender	Wohnort	Straße
Nordfriesland	Torsten Thoröe	25864 Löwenstedt	Lund 4
Flensburg	Cord Riechmann	24960 Munkbrarup	Geil 17
Schleswig	Ingwer Jensen	24882 Moldenit	Trollhoe 1
Dithmarschen	Sönke Haase	25797 Wöhrden	Am Deich 2
Eckernförde	Eckhard Marxen	24214 Gettorf	Niendamm
Rendsburg	Jürgen Möller	24107 Stampe	Reimershoferweg 5
Plön	Christian Storm	24637 Schillsdorf	Langereihe Süd 4
Ostholstein	Hans-Jürgen Wendt	23738 Riepsdorf	Am Finkenbusch 1
Steinburg	Torben Seppmann	25579 Fitzbek	Hauptstr. 1
Segeberg	Klaus Hauschildt	23829 Kükels	Dorfstr. 17
Pinneberg	Klaus-Albert Dieckmann	25365 Sparrieshoop	Horstheider Weg 53
Stormarn	Thomas Rübcke	22926 Ahrensburg	Hof Kamp
Hzgt. Lauenburg	Holger Miljes	23919 Behlendorf	Hollenbek 18 a
Hamburg	Matthias Steffens	21039 Hamburg	Neuengamm. Hausdeich 227

Begriffsdefinitionen

Prüfjahr	Das Prüfjahr umfasst 365 Tage, in Schaltjahren 366 Tage. Es beginnt am 1.Oktober.
(A+B)-Kühe	Durchschnittliche Kuhzahl für das Prüfjahr, die anhand der Futtertage der Einzelkühe errechnet wird.
Ganzjährige Kühe	A-Kühe (Ganzjährig geprüfte Kühe) sind solche mit 365 bzw. 366 Futtertagen sowie Färsen, die in den beiden ersten Monaten des Prüfjahres gekalbt haben, sowie Kühe, die im ersten Monat des Prüfjahres zugegangen oder im letzten Prüfmonat abgegangen sind und an allen Prüftagen erfasst wurden.
Futtertage	Summe der Melk- und Trockentage.
Melktage	Summe der Tage, für die Leistung berechnet wurde. Darin sind auch aberkannte Leistungen enthalten
Erstkalbealter (EKA)	Alter bei der ersten Kalbung (Angabe erfolgt in Monaten)
305-Tage-Leistung	Eine 305-Tage-Leistung ist die Leistung in der Zeit vom Tag nach dem Kalben bis zum Ende des letzten Prüfzeitraums dieser Laktation, mindestens von 250 Tagen, längstens bis zum Ablauf des 305. Laktationstages.
Jahresleistung	Die Jahresleistung ist die Leistung einer Kuh im Prüfjahr. Die Jahresleistung ist abgeschlossen am 30.09. oder am Abgangstag.
Mittlere Jahresleistung	Die mittlere Jahresleistung wird berechnet, indem die Lebensleistung durch die Anzahl der in die Lebensleistung eingegangenen Futtertage dividiert und das Ergebnis mit 365 multipliziert wird. Voraussetzung für die Berechnung ist, dass mindestens zwei Laktationen abgeschlossen sind und bei der Lebensleistung mindestens 730 Futtertage vorliegen.
Durchschnittsleistung	Die Durchschnittsleistung wird berechnet, indem die Summe der Milchmenge, der Fettmenge und der Eiweißmenge im Prüfjahr durch die Summe der Futtertage dividiert und die Ergebnisse mit 365, in einem Schaltjahr mit 366, multipliziert werden.
Lebensleistung	In die Berechnung der Lebensleistung werden nur Jahresleistungen einbezogen. Die Lebensleistung ist die Leistung vom Tage nach dem ersten Kalben bis zum Ende des letzten Prüfjahres, bei abgegangenen Kühen bis zum Abgang.
Lebenstagsleistung (LTL)	Lebensleistung geteilt durch die Anzahl Lebenstage. Die Lebenstagsleistung gibt Hinweise auf die Wirtschaftlichkeit einer Kuh. Durch ein niedriges Erstkalbealter, eine lange Nutzungsdauer und eine hohe Milchleistung steigt die Lebenstagsleistung. Sie wird angegeben in kg pro Tag.
Herdenleistung	Durchschnittsleistung des Bestandes.
Zwischenkalbezeit (ZKZ)	Abstand zwischen zwei aufeinanderfolgenden Kalbungen in Tagen. In Durchschnittsberechnungen gehen nur Zwischenkalbezeiten innerhalb der Grenzwerte >280 Tage bis <560 Tage ein.
Laktationszellzahl (LZZ)	Mit der Milchmenge gewogener durchschnittlicher Zellzahlgehalt innerhalb einer 305-Tage-Laktation
Herdenjahreszellzahl (HZZ)	Mit der Milchmenge gewogener durchschnittlicher Zellgehalt der Einzelkühe.

II. Ergebnisse des Prüfjahres 2017

1. Durchschnittsleistungen des Landeskontrollverbandes Schleswig-Holstein e.V.

Prüf-jahr	alle kontrollierten Kühe (A+B)						ganzjährige Kühe					
	Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
1952	249.167	3.934	3,63	143			214.339	3.975	3,63	144		
1962	274.003	4.356	4,01	175			233.119	4.354	4,01	175		
1972	254.391	4.913	4,01	197			203.322	4.917	4,01	197		
1982	296.052	5.429	3,96	215	3,34	181	230.115	5.476	3,97	218	3,35	183
1992	274.447	6.220	4,35	271	3,37	210	209.209	6.277	4,36	273	3,38	212
2002	295.317	7.441	4,25	316	3,41	254	220.621	7.511	4,25	319	3,41	256
2010	301.815	8.312	4,23	352	3,43	285	225.168	8.396	4,25	357	3,43	288
2012	319.251	8.119	4,21	342	3,40	276	231.300	8.190	4,21	345	3,41	279
2015	337.997	8.543	4,14	354	3,42	292	247.547	8.621	4,14	357	3,42	295
2016	340.018	8.527	4,18	356	3,39	289	240.030	8.634	4,18	361	3,40	294
2017	334.923	8.462	4,15	351	3,43	290	246.426	8.552	4,15	355	3,44	294

2. Durchschnittsleistungen der Rassen

Rasse Jahr	alle kontrollierten Kühe (A+B)						ganzjährige Kühe					
	Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Schwarzbunte												
2010	193.859	8.690	4,18	356	3,41	296	144.127	8.780	4,19	368	3,42	300
2016	233.057	8.871	4,11	365	3,37	299	164.189	8.985	4,12	370	3,38	304
2017	233.003	8.804	4,09	360	3,41	300	170.972	8.899	4,09	364	3,41	304
Rotbunte RH												
2010	52.860	8.090	4,26	345	3,44	278	39.988	8.165	4,28	350	3,45	282
2016	56.496	8.113	4,28	347	3,43	278	40.721	8.214	4,27	351	3,43	282
2017	53.565	8.016	4,25	340	3,46	277	39.888	8.109	4,24	344	3,46	281
Rotbunte DN												
2010	36.553	6.915	4,34	300	3,47	240	27.374	6.984	4,35	304	3,48	243
2016	22.169	6.939	4,36	303	3,45	239	15.537	7.012	4,37	306	3,46	243
2017	20.730	6.771	4,34	294	3,50	237	15.287	6.840	4,34	297	3,50	239
Angler												
2010	11.008	7.856	4,75	373	3,63	285	8.433	7.970	4,77	380	3,64	290
2016	10.747	7.824	4,70	367	3,58	280	7.530	7.902	4,70	371	3,59	283
2017	10.257	7.766	4,60	357	3,61	280	7.572	7.856	4,60	362	3,62	284
Sonstige												
2010	7.375	7.615	4,29	327	3,45	263	5.233	7.537	4,33	326	3,49	263
2016	17.549	7.725	4,30	332	3,45	267	12.053	7.820	4,31	337	3,47	271
2017	17.369	7.688	4,26	328	3,49	268	12.706	7.739	4,28	331	3,50	271

3. Durchschnittsleistungen in den Kreisen nach Rassen

Alle Kühe und Herdbuchkühe (HB)

Schwarzbunte							
Kreis	Alle	Kühe	Milch	Fett		Eiweiß	
	HB	Kühe	kg	%	kg	%	kg
Dithmarschen		19.792	8.720	4,13	360	3,42	298
		4.978	9.316	4,08	380	3,42	319
Nordfriesland		50.484	8.649	4,10	354	3,40	294
		12.305	9.204	4,06	374	3,39	312
Schleswig-Flensburg		41.635	8.828	4,07	360	3,40	301
		14.499	9.223	4,04	372	3,40	314
Rendsburg-Eckernförde		41.492	8.971	4,05	364	3,41	306
		17.507	9.223	4,04	373	3,40	314
Steinburg		16.544	8.419	4,11	346	3,40	286
		5.430	8.632	4,10	354	3,41	294
Plön		13.970	8.802	4,12	362	3,42	301
		8.154	8.954	4,10	367	3,43	307
Ostholstein		7.167	9.256	4,05	375	3,39	314
		5.778	9.432	4,05	382	3,39	320
Segeberg		16.202	8.873	4,13	367	3,41	302
		9.119	9.268	4,11	380	3,40	315
Pinneberg		10.659	9.024	4,08	368	3,42	308
		2.661	10.177	3,97	404	3,38	344
Stormarn		7.361	8.996	4,09	368	3,40	306
		4.760	9.458	4,05	383	3,39	321
Lauenburg		7.038	8.756	4,09	359	3,41	299
		4.128	9.048	4,08	369	3,42	309
Hamburg		658	9.002	4,11	370	3,39	305
		215	9.283	4,09	379	3,43	319
LKV SH		233.003	8.804	4,09	360	3,41	300
		89.534	9.216	4,06	374	3,40	314

3. Durchschnittsleistungen in den Kreisen nach Rassen (Fortsetzung)

Alle Kühe und Herdbuchkühe (HB)

Rotbunte RH							
Kreis	Alle	Kühe	Milch	Fett		Eiweiß	
	<i>HB</i>	Kühe	kg	%	kg	%	kg
Dithmarschen		8.051	7.874	4,28	337	3,48	274
		2.391	8.436	4,22	356	3,48	294
Nordfriesland		3.614	7.943	4,25	338	3,45	274
		1.431	8.569	4,26	365	3,46	297
Schleswig-Flensburg		4.685	8.370	4,17	349	3,47	290
		2.201	8.571	4,13	354	3,46	297
Rendsburg-Eckernförde		12.974	8.019	4,23	339	3,45	277
		5.919	8.438	4,18	353	3,46	292
Steinburg		13.970	7.841	4,27	335	3,45	271
		6.841	8.254	4,25	350	3,45	285
Plön		1.165	8.498	4,21	358	3,46	294
		833	8.787	4,19	368	3,47	305
Ostholstein		513	8.187	4,28	350	3,44	282
		424	8.495	4,28	364	3,44	292
Segeberg		4.384	8.125	4,26	346	3,46	281
		2.632	8.246	4,25	351	3,46	285
Pinneberg		2.601	8.279	4,24	351	3,48	288
		1.013	8.922	4,20	374	3,49	312
Stormarn		537	8.191	4,19	343	3,42	280
		386	8.817	4,15	366	3,42	301
Lauenburg		843	8.284	4,18	346	3,47	287
		670	8.464	4,16	352	3,46	293
Hamburg		228	8.113	4,29	348	3,47	282
		161	8.386	4,26	357	3,48	291
LKV SH		53.565	8.016	4,25	340	3,46	277
		24.903	8.425	4,21	355	3,46	292

3. Durchschnittsleistungen in den Kreisen nach Rassen (Fortsetzung)

Alle Kühe und Herdbuchkühe (HB)

Rotbunte DN							
Kreis	Alle	Kühe	Milch	Fett	Eiweiß		
	HB	Kühe	kg	%	kg	%	kg
Dithmarschen		4.801	6.754	4,34	293	3,52	238
		496	7.386	4,25	314	3,68	272
Nordfriesland		884	6.765	4,28	290	3,48	235
		49	7.777	4,30	334	3,52	274
Schleswig-Flensburg		1.059	7.250	4,38	317	3,54	257
		127	7.766	4,28	333	3,54	275
Rendsburg-Eckernförde		4.655	6.812	4,36	297	3,47	236
		537	6.793	4,36	296	3,52	239
Steinburg		6.251	6.496	4,32	281	3,48	226
		705	7.059	4,30	304	3,49	246
Plön		52	7.084	4,22	299	3,49	248
		17	7.718	4,30	332	3,59	277
Ostholstein		70	7.229	4,26	308	3,45	249
		8	8.845	4,24	375	3,38	299
Segeberg		953	7.056	4,36	308	3,50	247
		293	6.725	4,49	302	3,62	244
Pinneberg		1.832	7.287	4,33	316	3,53	258
		594	7.726	4,38	338	3,69	285
Stormarn		103	5.456	4,24	231	3,39	185
		11	6.486	4,42	287	3,33	216
Lauenburg		54	6.529	4,22	276	3,37	220
		9	7.366	4,21	310	3,47	256
Hamburg		16	6.718	4,35	292	3,57	240
LKV SH		20.730	6.771	4,34	294	3,50	237
		2.846	7.222	4,34	313	3,59	259

3. Durchschnittsleistungen in den Kreisen nach Rassen (Fortsetzung)

Alle Kühe und Herdbuchkühe (HB). Alle Angler Kühe gelten als Herdbuchkühe.

Angler Kreis	Kühe	Milch		Fett		Eiweiß	
		kg	%	kg	%	kg	
Dithmarschen	43	6.527	4,65	304	3,68	240	
Nordfriesland	373	7.039	4,56	321	3,62	255	
Schleswig-Flensburg	9.008	7.852	4,59	360	3,61	283	
Rendsburg-Eckernförde	471	7.589	4,71	357	3,63	276	
Steinburg	29	7.344	4,36	320	3,56	261	
Plön	60	7.602	4,74	361	3,59	273	
Ostholstein	71	6.889	4,74	326	3,62	249	
Segeberg	110	6.753	4,71	318	3,76	254	
Pinneberg	30	6.315	4,82	304	3,66	231	
Stormarn	17	7.451	4,96	369	3,80	283	
Lauenburg	44	5.012	4,76	239	3,63	182	
Hamburg	-	-	-	-	-	-	
LKV SH	10.257	7.766	4,60	357	3,61	280	

4. Durchschnittsleistungen in den Kreisen (A + B-Kühe)

Alle Rassen Kreis	Kühe	Milch		Fett		Eiweiß	
		kg	%	kg	%	kg	
Dithmarschen	34.899	8.155	4,19	342	3,45	281	
Nordfriesland	58.950	8.502	4,12	350	3,41	290	
Schleswig-Flensburg	60.546	8.564	4,17	357	3,44	295	
Rendsburg-Eckernförde	62.980	8.533	4,12	352	3,43	293	
Steinburg	37.837	7.865	4,20	331	3,43	270	
Plön	15.792	8.754	4,13	362	3,43	300	
Ostholstein	8.060	9.091	4,07	370	3,40	309	
Segeberg	22.571	8.588	4,17	358	3,42	294	
Pinneberg	15.694	8.655	4,14	358	3,44	298	
Stormarn	8.363	8.851	4,10	363	3,40	301	
Lauenburg	8.257	8.626	4,11	355	3,42	295	
Hamburg	974	8.729	4,17	364	3,42	299	
LKV SH	334.923	8.462	4,15	351	3,43	290	

5. 305-Tage-Leistungen nach Rassen und Laktationen

Rasse Laktation	Anzahl		Milch		Fett		Eiweiß	
	Absolut	%	kg	%	kg	%	kg	
Schwarzbunte								
1	68.088	36,3	7.725	4,02	311	3,35	259	
2	49.540	26,4	8.976	4,04	363	3,38	303	
3	32.915	17,6	9.361	4,04	379	3,34	312	
4	18.764	10,0	9.373	4,06	381	3,32	311	
5	10.063	5,4	9.257	4,07	377	3,30	305	
6	4.743	2,5	9.051	4,07	368	3,28	297	
7	2.018	1,1	8.822	4,09	361	3,28	289	
8	866	0,5	8.552	4,06	347	3,26	279	
9	305	0,2	8.375	4,13	346	3,27	274	
10 u. m.	191	0,1	7.826	4,08	319	3,24	253	
gesamt	187.493	100,0	8.640	4,04	349	3,35	289	
Rotbunte RH								
1	14.149	32,5	7.111	4,18	298	3,40	242	
2	10.681	24,5	8.275	4,18	346	3,45	285	
3	8.408	19,3	8.463	4,21	356	3,40	288	
4	5.620	12,9	8.485	4,23	359	3,37	286	
5	2.658	6,1	8.615	4,21	362	3,33	287	
6	1.164	2,7	8.592	4,17	359	3,30	284	
7	501	1,2	8.376	4,15	347	3,29	275	
8	211	0,5	7.957	4,19	333	3,28	261	
9	80	0,2	7.978	4,22	337	3,31	264	
10 u. m.	57	0,1	7.142	4,17	298	3,27	234	
gesamt	43.529	100,0	7.987	4,20	335	3,40	271	
Rotbunte DN								
1	5.585	34,2	6.117	4,28	262	3,44	210	
2	4.360	26,7	6.867	4,34	298	3,48	239	
3	2.283	14,0	7.369	4,29	316	3,44	254	
4	1.364	8,3	7.479	4,30	321	3,42	256	
5	1.283	7,8	7.298	4,27	312	3,39	248	
6	762	4,7	7.127	4,28	305	3,38	241	
7	377	2,3	7.066	4,26	301	3,35	237	
8	180	1,1	6.388	4,28	274	3,37	216	
9	90	0,6	6.282	4,31	270	3,38	212	
10 u. m.	64	0,4	5.713	4,31	246	3,34	191	
gesamt	16.348	100,0	6.769	4,30	291	3,44	233	
Angler								
1	2.801	32,5	6.652	4,56	303	3,54	235	
2	2.105	24,5	7.754	4,64	360	3,60	279	
3	1.511	17,6	8.121	4,60	374	3,55	288	
4	1.068	12,4	8.266	4,60	380	3,54	293	
5	574	6,7	8.339	4,59	383	3,52	293	
6	294	3,4	8.111	4,56	370	3,49	283	
7	158	1,8	8.084	4,46	361	3,53	285	
8	56	0,7	7.946	4,49	357	3,49	277	
9	23	0,3	7.718	4,50	347	3,46	267	
10 u. m.	19	0,2	6.712	4,47	300	3,48	233	
gesamt	8.609	100,0	7.579	4,59	348	3,55	269	

6. 305-Tage-Leistungen (1. Laktation) nach Rassen und Erstkalbealter

(Im Prüfjahr beendet: Kalbemonate Dezember 2015 bis Januar 2017)

Rasse Erstkalbealter in Monaten	Anzahl		Milch		Fett		Eiweiß	
	Absolut	%	kg	%	kg	%	kg	
Schwarzbunte								
14 - 22	1.715	2,5	7.730	3,92	303	3,34	259	
23 - 25	19.185	28,2	7.895	3,97	313	3,35	264	
26 - 28	24.408	35,8	7.764	4,02	312	3,35	260	
29 - 31	12.712	18,7	7.600	4,08	310	3,36	255	
32 - 34	5.771	8,5	7.509	4,10	308	3,36	253	
35 - 37	2.653	3,9	7.417	4,10	304	3,37	250	
38 u. m	1.644	2,4	7.388	4,13	305	3,37	249	
gesamt	68.088	100,0	7.725	4,02	311	3,35	259	
Rotbunte RH								
14 - 22	180	1,3	6.789	4,18	284	3,39	230	
23 - 25	3.064	21,7	7.221	4,15	299	3,40	246	
26 - 28	4.789	33,8	7.192	4,17	300	3,39	244	
29 - 31	3.102	21,9	7.077	4,20	297	3,41	241	
32 - 34	1.792	12,7	6.998	4,22	295	3,41	239	
35 - 37	782	5,5	6.873	4,24	292	3,42	235	
38 u. m	440	3,1	6.707	4,28	287	3,40	228	
gesamt	14.149	100,0	7.111	4,18	298	3,40	242	
Rotbunte DN								
14 - 22	29	0,5	5.960	4,01	239	3,40	203	
23 - 25	361	6,5	6.315	4,14	261	3,40	215	
26 - 28	1.045	18,7	6.208	4,27	265	3,42	212	
29 - 31	1.447	25,9	6.250	4,26	266	3,42	213	
32 - 34	1.249	22,4	6.095	4,30	262	3,45	210	
35 - 37	927	16,6	5.935	4,34	258	3,47	206	
38 u. m	527	9,4	5.815	4,36	254	3,49	203	
gesamt	5.585	100,0	6.117	4,28	262	3,44	210	
Angler								
14 - 22	22	0,8	6.031	4,44	268	3,48	210	
23 - 25	789	28,2	6.667	4,52	301	3,54	236	
26 - 28	1.053	37,6	6.753	4,53	306	3,54	239	
29 - 31	505	18,0	6.605	4,59	303	3,52	232	
32 - 34	248	8,9	6.648	4,68	311	3,56	237	
35 - 37	102	3,6	6.427	4,72	303	3,58	230	
38 u. m	82	2,9	5.950	4,62	275	3,54	210	
gesamt	2.801	100,0	6.652	4,56	303	3,54	235	

7. Verteilung der Dauerleistungskühe nach Milch-kg

Milch-kg	Schwarz- bunt	Rotbunt RH	DN	Angler	Kreuzun- gen	Fleck- vieh	Braun- vieh	Jersey
50.001 - 60.000	11.250	2.264	699	401	467	15	10	11
60.001 - 70.000	5.542	1.033	256	195	172	9	7	7
70.001 - 80.000	2.646	439	106	79	64	1	3	2
80.001 - 90.000	1.128	166	35	30	20		1	
90.001 - 100.000	482	79	12	15	8	1	1	1
100.001 - 150.000	417	63	6	14	3			
über 150.001	5	3						
Kühe 28.168	21.470	4.047	1.114	734	734	26	22	21

8. Anteil der Kühe in den einzelnen Leistungsstufen (ganzjährige Kühe in %)

Milch-kg	Schwarzbunte	Rotbunte RH	Rotbunte DN	Angler	Kreuzungen
bis 3.999	1,0	1,9	4,6	2,2	3,0
4.000 - 4.999	1,9	3,7	9,4	3,9	5,2
5.000 - 5.999	4,9	8,7	18,7	8,9	10,9
6.000 - 6.999	10,0	15,1	23,0	16,6	16,4
7.000 - 7.999	16,0	20,3	20,8	22,1	19,5
8.000 - 8.999	19,5	19,5	13,2	21,4	18,1
9.000 - 9.999	18,6	14,7	6,3	13,9	13,0
10.000 - 10.999	13,8	8,9	2,8	7,1	7,7
11.000 - 11.999	8,0	4,4	0,8	2,7	3,9
12.000 u. m.	6,3	2,7	0,3	1,2	2,2
Anzahl Kühe	170.972	39.888	15.287	7.572	11.457

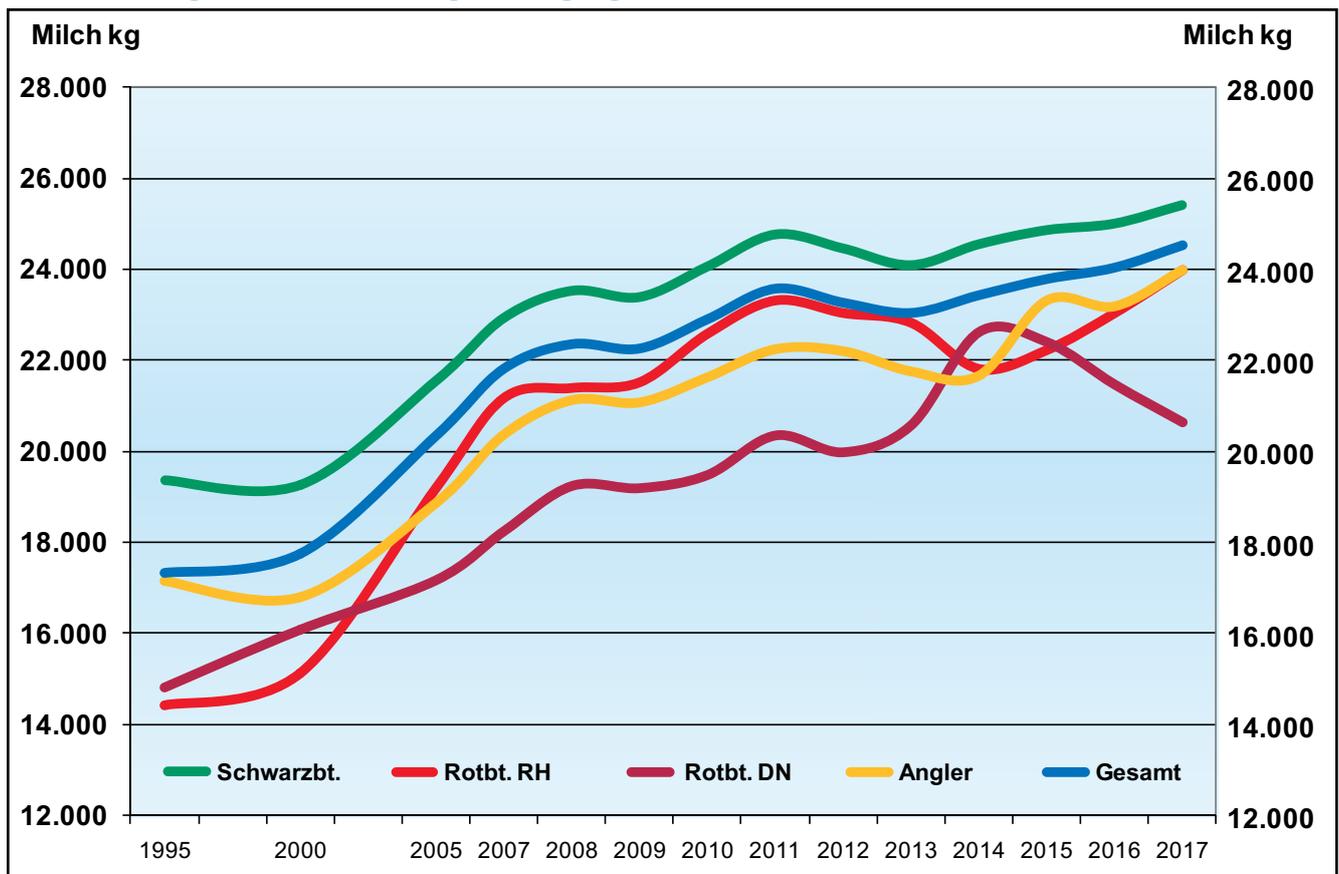
9. Anteil der Betriebe in den einzelnen Leistungsstufen (in %)

Milch-kg	Schwarzbunte	Rotbunte	Angler	Gemischte Rassen
bis 5.999	2,9	18,4	10,8	12,5
6.000 - 6.499	2,9	8,0	3,6	6,7
6.500 - 6.999	5,4	11,1	12,0	11,3
7.000 - 7.499	8,2	14,3	15,7	12,3
7.500 - 7.999	10,5	15,3	14,5	15,0
8.000 - 8.499	12,8	11,3	16,9	15,0
8.500 - 8.999	17,2	9,2	16,9	11,6
9.000 - 9.499	16,0	6,5	8,4	8,8
9.500 - 9.999	11,9	3,1	0,0	3,7
10.000 u. m.	12,3	2,9	1,2	3,0
Anzahl Betriebe	1.670	523	83	593

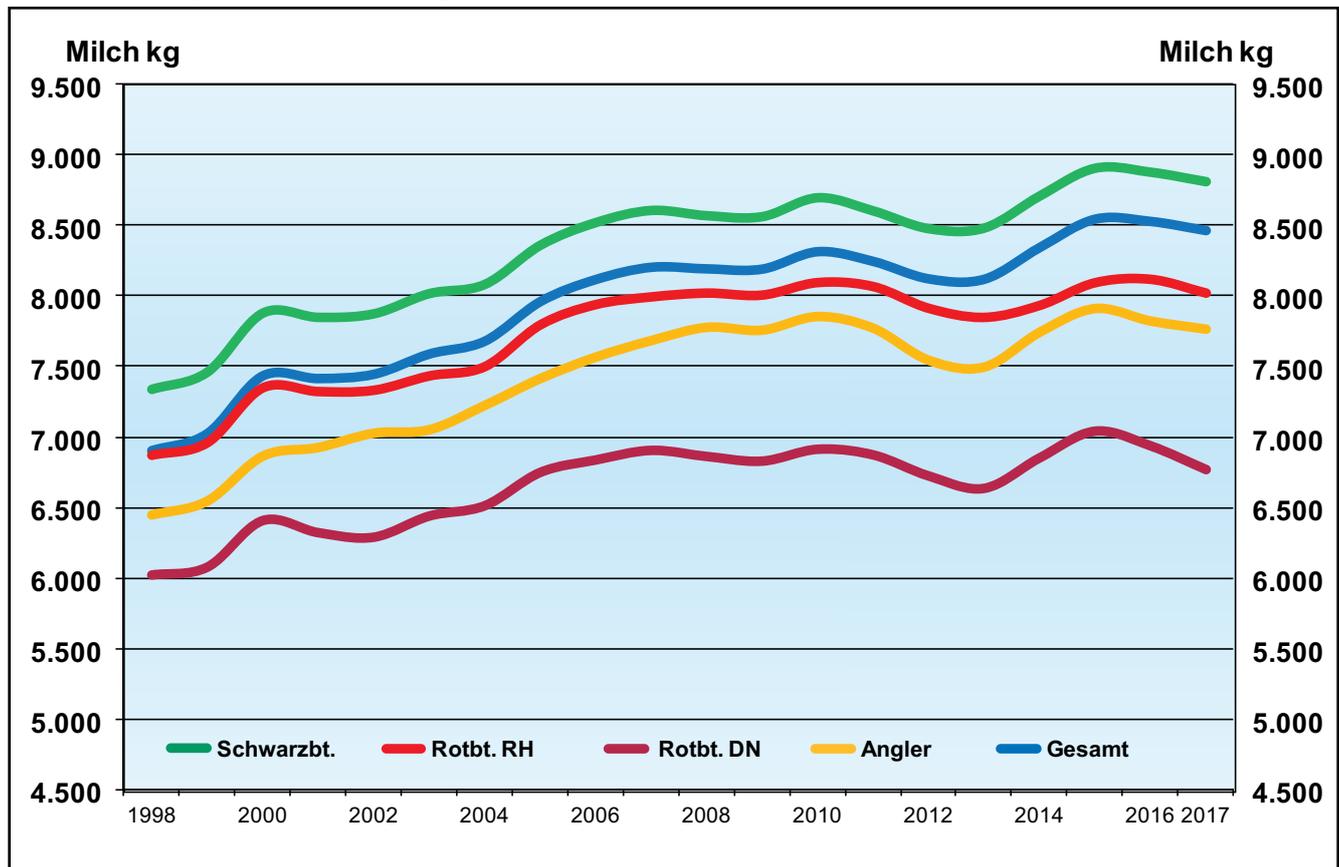
10. Durchschnittsleistungen nach Bestandsgröße

Rasse Bestandsgröße Kühe	Bestände Anzahl	Kühe Anzahl	Milch		Fett		Eiweiß	
			kg	%	kg	%	kg	
Schwarzbunte								
bis - 39,9	102	3.007	7.715	4,20	324	3,41	263	
40 - 59,9	178	9.083	7.980	4,22	335	3,40	271	
60 - 79,9	263	18.544	8.382	4,18	349	3,40	285	
80 - 99,9	249	22.343	8.409	4,19	351	3,42	288	
100 - 139,9	372	44.002	8.727	4,12	359	3,40	297	
140 - 199,9	298	49.347	8.998	4,10	368	3,41	307	
200 u. m.	208	62.900	9.284	4,04	374	3,41	317	
gesamt	1.670	209.227	8.600	4,14	355	3,41	293	
Rotbunte								
bis - 39,9	56	1.561	6.754	4,35	293	3,48	235	
40 - 59,9	80	4.039	7.046	4,34	305	3,46	244	
60 - 79,9	113	7.913	7.074	4,34	306	3,48	246	
80 - 99,9	104	9.178	7.471	4,32	322	3,46	258	
100 - 139,9	103	12.275	7.797	4,29	334	3,48	272	
140 - 199,9	51	8.116	7.867	4,27	335	3,48	273	
200 u. m.	16	3.948	7.858	4,25	333	3,49	274	
gesamt	523	47.030	7.367	4,32	317	3,48	256	
Angler								
bis - 39,9	20	537	6.415	4,72	303	3,57	229	
40 - 59,9	12	630	7.547	4,69	354	3,58	270	
60 - 79,9	12	805	8.163	4,58	374	3,58	293	
80 - 99,9	5	452	7.673	4,58	352	3,62	278	
100 - 139,9	20	2.327	8.103	4,59	371	3,58	290	
140 - 199,9	7	1.079	8.426	4,45	375	3,57	301	
200 u. m.	7	1.663	8.245	4,48	369	3,65	301	
gesamt	83	7.494	7.613	4,61	350	3,59	273	
Gemischte Rassen								
bis - 39,9	44	1.262	6.520	4,37	285	3,45	225	
40 - 59,9	62	3.122	7.021	4,37	306	3,45	243	
60 - 79,9	111	7.714	7.425	4,30	318	3,43	255	
80 - 99,9	93	8.320	7.410	4,31	319	3,46	256	
100 - 139,9	127	14.969	7.942	4,25	337	3,44	273	
140 - 199,9	86	14.189	8.188	4,17	341	3,45	283	
200 u. m.	58	15.131	8.570	4,11	351	3,45	296	
gesamt	581	64.707	7.650	4,27	325	3,45	264	
Fleckvieh								
bis - 39,9	2	43	8.500	3,85	327	3,55	302	
60 - 79,9	1	75	5.368	4,63	248	3,49	187	
80 - 99,9	1	81	6.987	4,15	290	3,55	248	
gesamt	4	199	7.654	4,16	315	3,50	268	
Braunvieh								
bis - 39,9	1	15	8.072	4,39	355	3,70	299	
gesamt	1	15	8.072	4,39	355	3,70	299	
Jersey								
bis 39,9	3	22	7.064	5,40	382	3,94	279	
40 - 59,9	2	100	7.469	5,80	432	3,98	297	
70 - 79,9	2	143	3.623	5,53	202	4,01	146	
gesamt	7	264	6.197	5,55	345	3,97	246	
LKV gesamt	2.869	328.934	8.147	4,22	342	3,43	280	

11. Entwicklung der Lebensleistung der Abgangskühe



12. Entwicklung der Jahresleistung



Schleswig-Holsteins beste Dauerleistungskuh 2017

In diesem Jahr stammt die Kuh mit der höchsten Lebensleistung aus dem Zuchtbetrieb

Ewald Bestmann, Grönwohld, Kreisverein Stormarn:

Schwarzbuntkuh **Diana 1116**

geboren am 25.09.2001,

Vater: Preval Mutter: Andora MV: Bonatus

Erstkalbealter: 22,7 Monate

Bisher 12 Kalbungen (8 weibl., 4 ml. Kälber)

Aktuell wieder tragend

Lebensleistung am 30.09.17:

186.026 kg Milch

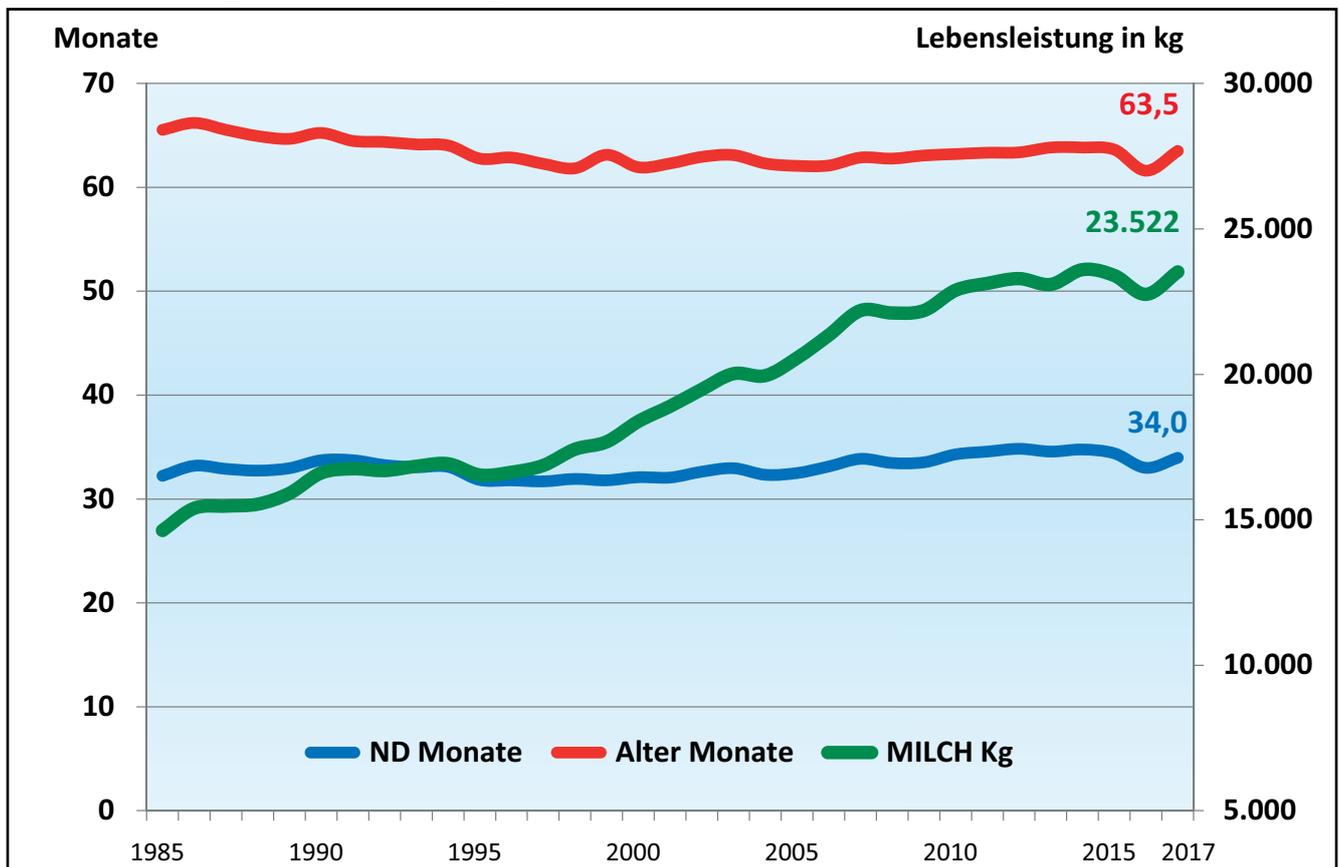
5.478 kg, Fett; 5.656 kg Eiweiß; 11.133 kg Fett + Eiweiß

Mittlere 305-Tageleistung in 12 Abschlüssen: 13.607 kg Milch, 806 kg Fett + Eiweiß

Höchstleistung in der 8. Laktation: 15.802 kg Milch, 890 kg Fett + Eiweiß



13. Lebensleistung, Alter und Nutzungsdauer von Kühen in SH



14. Die Kühe mit der höchsten Lebensleistung nach Rassen

Schwarzbunt		Lebensleistung						Mittlere Jahresleistung				Name des Besitzers und Wohnort
Name/Stall-Nr Kuh	Vater	Geb.Jahr	Milch kg	Lebens- tag-Lst.	F + E kg	Kalb. Leistj.	Milch kg	Fett %	Eiw. %	F+E kg		
DIANA 1116	PREVAL	2001	186.026	31,8	11.133	12	14,1	13.175	2,94	3,04	789	Ewald Bestmann, Grönwohld
DORINA 13	PRINZIPAL	2001	158.064	27,1	11.685	13	13,9	11.398	4,10	3,29	843	Klaus-Wilhelm Haß, Neu Holtsee
CULA 57	PATRICK	2000	156.649	25,2	10.367	12	14,8	10.607	3,52	3,10	702	Stefan Jacobsen, Handewitt
ELSE 39	UNGARN	2002	156.083	28,9	10.722	12	12,8	12.226	3,66	3,21	840	Kirsten Wosnitza, Löwenstedt
BRAVO 1	PREVAL	1999	151.676	23,5	10.224	11	15,3	9.893	3,61	3,13	667	Hans-Joachim Luer, Niendorf
CASABLANCA 62	LANSO	2000	149.601	24,0	10.291	14	14,9	10.054	3,59	3,29	691	Hauke Gravert, Tating
BRINA 9992	PREVAL	2000	149.086	25,3	9.384	12	13,8	10.809	3,27	3,02	681	Jan Willmann, Oersdorf
FRAUKE 1686	AARON	2003	147.181	29,1	10.661	10	11,8	12.461	3,90	3,35	902	Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
DICKE 22	PATRICK	2001	147.022	25,5	10.363	10	13,3	11.013	3,85	3,20	777	Sven Stamer, Schretstaken
DANI 76	PREVAL	2002	145.401	25,7	9.194	11	13,1	11.124	3,26	3,06	703	Dietmar Pump, Seth
CANTAL 20		2000	142.969	23,8	10.212	12	14,3	9.988	4,02	3,13	713	Hauke Hargens, Föhrden-Barl
DONAU 97	PREDELLO	2001	142.828	25,5	11.044	12	13,3	10.714	4,34	3,40	829	Elmar Zingelmann, Seth
BAMBUS 25	U.HOFBULLE	2000	142.824	22,4	9.853	11	14,6	9.809	3,75	3,15	677	Nommen Nommensen jun., Niebüll
FIENCHEN 516	RAMOS	2003	142.638	27,6	11.284	11	12,1	11.763	4,51	3,40	931	Engelbrecht GbR, Bokholt-Hanredder
CUGI 97	LADIN	2000	142.243	22,8	10.011	12	14,2	10.045	3,85	3,19	707	Heiko Petersen, Süderhackstedt
ENZIAN 112	TOBIAS	2002	140.972	24,5	10.832	11	13,0	10.856	4,15	3,53	834	Wendt GbR, Riepsdorf
CARMEN 7872	PREVAL	2000	139.737	23,7	10.423	11	13,9	10.027	3,99	3,46	748	Christoph Hannemann, Holtsee
CHEFIN 158	PATRICK	2001	138.004	22,8	9.904	11	14,0	9.828	4,08	3,10	705	Malte Dibbern, Neudorf
DOSSI 28	LADIN	2001	137.888	23,7	10.118	13	13,8	9.981	3,88	3,45	733	Sönke Hack, Niendorf
DARINA 62	LADIN	2002	137.296	24,0	9.202	10	13,0	10.548	3,54	3,16	707	Jan Carstens, Fischerhütte
DOCHT 57	AMBROS	2002	137.115	25,6	10.028	10	12,5	10.928	3,94	3,37	799	Wolfgang Müller, Riepsdorf
183	PEDANT	2002	136.065	24,0	9.866	12	12,9	10.545	4,00	3,25	764	Landesverein f. Innere Mission, Rickling

14. Die Kühe mit der höchsten Lebensleistung nach Rassen (Fortsetzung)

Schwarzbunt		Lebensleistung						Mittlere Jahresleistung				Name des Besitzers und Wohnort
Name/Stall-Nr Kuh	Vater	Geb.Jahr	Milch kg	Lebens- tag-Lst.	F + E kg	Kalb. Leistj.	Milch kg	Fett %	Eiw. %	F+E kg		
COLA 25	PEDANT	2001	135.960	24,0	10.939	12	13,4	10.153	4,70	3,34	817	Thorsten Schuldt, Münsterdorf
FASSADE 4996	RAUTE	2003	135.643	26,5	9.342	11	11,9	11.384	3,58	3,31	784	Thore Schwark, Wulfshagenerhütten
434	LUSTRUM	2001	134.808	24,1	10.503	12	12,8	10.499	4,24	3,56	818	Milchhof Meier GbR, Altenkrempe
CANDEL 132	LAKE	2000	134.805	22,0	9.723	14	14,6	9.214	4,00	3,22	664	Gunda Thode, Peissen
ELISA 156	RUBIN	2002	133.559	24,4	8.882	9	12,8	10.453	3,45	3,20	695	Wiebke u. Vinzenz Andersen, Wees
ELSA 52	MARYLAND	2002	132.900	25,7	9.350	11	12,1	10.990	3,98	3,05	773	Andreas Voß, Klein Wessek
2	LASTCALL	2002	132.468	23,8	10.114	9	13,0	10.223	4,11	3,52	781	Torben Nissen, Neukirchen
EDDA 63	JUOTE	2002	132.023	25,3	9.766	10	12,2	10.819	4,11	3,29	800	Hermann Höppner jun., Rümpel
EASTERN 116	U.HOFBULLE	2003	131.591	25,8	9.082	11	11,5	11.433	3,65	3,26	789	Dirk Blohm, Klein Nordende
GEPARD 108	NOG LANUGO	2005	131.217	28,2	8.820	9	10,5	12.530	3,63	3,09	843	Lienau-Jöhnk GbR, Neritz
FARBIGE 18		2003	131.145	26,9	9.138	9	10,8	12.195	3,84	3,13	849	Berling GbR, Fitzen
CARI 135	PATRICK	2000	131.093	21,0	9.159	13	15,1	8.698	3,80	3,18	608	Bernd Nissen, Nordhackstedt
BAUMBLUETE 7653	PATRICK	2000	130.628	21,5	8.682	12	14,5	8.982	3,56	3,09	597	Reiner Hack, Mühlenrade
CANCAN 529	PREVAL	2001	129.619	22,4	10.123	11	13,3	9.727	4,47	3,34	760	Malte Krohn, Kummerfeld
FANNY 34		2003	129.123	25,0	8.648	9	11,8	10.897	3,58	3,12	730	Wögen Volkerts, Midlum
DASSEL 66	ZEBO	2001	129.068	22,8	9.061	13	13,4	9.660	3,72	3,30	678	Thießen Agrar GbR, Hennstedt
BLUSE 52	PATRICK	2000	128.630	20,4	9.204	14	15,0	8.567	3,86	3,30	613	Rolf Müller, Neuenbrook
F 619	CANADIER	2003	127.899	25,2	10.061	11	11,8	10.811	4,35	3,52	850	Landesverein f. Innere Mission, Rickling
100	PREVAL	2003	127.849	23,8	8.658	11	11,6	11.000	3,62	3,15	745	Biohof Clausen GbR, Osterhever
ELEFANT 72416	UNGARN	2002	127.463	24,3	8.615	10	12,1	10.533	3,66	3,10	712	Schoof GbR, Neubörm
NOG EIKE 5952	JURMEL ET	2002	127.420	23,3	9.603	10	12,6	10.126	4,30	3,24	763	Kaack KG, Ratzbek
DEUTSCHE 40	LADIN	2002	127.085	22,4	10.070	10	13,0	9.780	4,44	3,48	775	Wögen Volkerts, Midlum

14. Die Kühe mit der höchsten Lebensleistung nach Rassen (Fortsetzung)

Rotbunt RH		Lebensleistung						Mittlere Jahresleistung				Name des Besitzers und Wohnort
Name/Stall-Nr Kuh	Vater	Geb.Jahr	Milch kg	Lebens- tag-Lst.	F + E kg	Kalb. Leistj.	Milch kg	Fett %	Eiw. %	F+E kg		
EFFECT 16	RAFFAELLO	2002	175.791	32,6	12.964	9	12,6	13.934	3,96	3,42	1028	Jörg Gansewendt, Emkendorf
DIGGY 780	STADEL	2001	171.454	29,5	14.679	11	13,6	12.562	4,97	3,59	1075	Frank Sievers, Beidenfleth
ZARINA 79	RUDI	1997	165.633	22,4	13.562	13	18,1	9.152	4,52	3,67	749	Alexander Schmidt, Brodersby
DUDA 10	STOLLEN	2002	136.618	24,0	10.488	14	13,4	10.202	4,31	3,36	783	Hobe Bernhard, Kollmar
EICKE 77	CADON	2002	131.826	24,3	9.007	11	12,2	10.784	3,54	3,29	737	Peter Wischmann, Süderauerdorf
FRIESIN 566	ALESSI	2003	130.650	25,5	10.052	10	11,9	10.968	4,48	3,22	844	Frank Sievers, Beidenfleth
CANADA 500	RED STAR	2001	128.082	21,3	9.994	12	13,8	9.297	4,39	3,41	725	Hauke Jaacks, Hamburg
GIBRALTAR 240	JORDAN- RED	2004	124.625	26,7	9.237	9	10,7	11.621	3,99	3,42	861	Lars Reimers, Westerhorn
HARFE 40	U.HOFBULLE	2006	121.869	28,8	8.000	8	9,3	13.092	3,40	3,17	860	Ove Rohwedder, Fedderingen
EVELIN 674	STADEL	2002	121.703	21,2	9.195	12	13,7	8.887	4,08	3,47	672	Christoph Landschoof, Rathjensdorf
71		2001	121.238	20,6	9.765	11	13,7	8.841	4,33	3,72	712	Hans Werner Dammann, Moordiek
CARO 43	LENTINI RF	2000	121.021	20,6	9.184	14	13,9	8.688	4,23	3,36	659	Rolf Müller, Neuenbrook
EUROPA 562	UBOT	2002	118.693	21,7	8.404	13	12,8	9.299	3,84	3,24	659	Harder Ratjen, Aukrug
HECHT 28	FOREST	2005	118.102	26,7	8.651	9	9,7	12.175	3,87	3,45	892	Dirk Bade, Ecklak
FAIRLADY 120	KORNETT	2003	117.614	24,5	8.753	11	11,0	10.681	4,20	3,24	795	Volker-Siem Peters, Süderheistedt
FERGI 12	FERDI	2004	116.472	25,4	8.816	9	10,3	11.263	4,16	3,41	853	Torben Seppmann, Fitzbek
-97-POS. 4319	ABLAZE	2001	115.897	19,3	8.891	11	13,9	8.317	4,25	3,42	638	Rinderzucht Offt GbR, Pöschendorf
HAVANNA 322	ACHTUNG	2005	115.860	26,5	8.464	9	9,7	11.968	3,94	3,36	874	Jörg Gansewendt, Emkendorf
HILDA 4	LUDOX	2005	114.922	26,1	7.875	9	9,8	11.784	3,66	3,19	808	Lübcker GbR, Groß Rheide
ERONA 256	CADON	2003	114.060	21,8	8.503	11	12,0	9.514	4,08	3,38	709	Knudsen Hunnebull GbR, Stedesand
FANNY 34		2003	113.646	23,1	7.858	12	11,3	10.026	3,64	3,28	693	Reimer Breiholz, Hohenlockstedt
FERRERO 91	JAKE-RED	2003	113.547	23,1	7.760	10	10,8	10.502	3,44	3,39	717	Philip Horst, Bissee

14. Die Kühe mit der höchsten Lebensleistung nach Rassen (Fortsetzung)

Angler Name/Stall-Nr Kuh	Vater	Lebensleistung						Mittlere Jahresleistung				Name des Besitzers und Wohnort
		Geb.Jahr	Milch kg	Lebens- tag-Lst.	F + E kg	Kalb.	Leistj.	Milch kg	Fett %	Eiw. %	F+E kg	
EDLE 54	STADEL	2002	107.290	19,5	8.832	12	13,0	8.267	4,45	3,78	680	Klaus Peter Jessen, Sörup
DOROTHEA 22	FABER	2002	106.724	20,2	9.243	11	12,3	8.684	5,00	3,66	752	Hans Jürgen Marquardsen, Hostrupholz
GABO 41	ARENA	2004	105.956	22,2	8.198	10	11,0	9.627	4,31	3,43	745	Michael Petersen, Taarstedt
GNOM 60	WANKI	2004	104.583	22,4	8.572	10	10,5	9.958	4,53	3,67	817	Sönke Andresen, Wees
FRANCKA 54	WALTER	2003	104.236	20,3	8.463	10	12,0	8.674	4,44	3,67	705	Markus Fuschera-Petersen, Fahrdorf
HALINA 144	BALDO	2005	103.954	23,6	8.074	10	9,8	10.600	4,58	3,18	824	Hinrich Uwe Lorenzen, Gelting
FINALE 179	STADEL	2003	103.371	20,4	7.076	11	12,0	8.622	3,65	3,19	590	Wiebke u. Vinzenz Andersen, Wees
HEDDA 32	WANKI	2006	102.628	24,0	6.977	9	9,1	11.236	3,27	3,53	764	Hans Jürgen Marquardsen, Hostrupholz
8	STADEL	2003	102.610	20,8	8.909	10	11,5	8.951	4,97	3,71	777	Claus Heinrich Niemann, Stoltebüll
FEIGE 4	DABERON	2003	102.504	20,4	7.565	11	11,4	8.980	4,17	3,21	663	Peter Andresen, Steinbergkirche
FORMOSA 29	STADEL	2004	101.784	21,7	8.617	10	10,7	9.477	4,83	3,63	802	Milch GbR Sorgenfrei, Mittelangeln
GINA 9	WODKA	2004	101.732	22,4	7.831	10	10,4	9.753	4,08	3,62	751	Karsten Andersen, Loit
HAWAI 201	BALDO	2005	101.367	23,2	8.640	10	9,9	10.270	5,04	3,49	875	Gravert GbR, Lindau
FALKE 25	DRAGOMIR	2003	100.828	19,7	8.661	11	11,6	8.704	4,65	3,94	747	Sönke Andresen, Wees
HOLDA 157	WANKI	2006	98.297	23,0	7.779	9	9,0	10.929	4,28	3,64	865	Hans Jürgen Marquardsen, Hostrupholz
ILKA 545	ORRARYD	2006	97.796	24,8	7.167	7	8,5	11.526	3,80	3,53	845	Wiebke u. Vinzenz Andersen, Wees
HERMA 95	BUCKY	2005	97.539	22,2	7.704	9	9,7	10.053	4,58	3,32	794	Andreas Jessen, Großjörll
FUNKE 138	BRONZINO	2003	96.665	20,1	7.542	9	11,1	8.711	4,10	3,70	680	Jürgen Jordt, Sörup
FABIOLA 384	WODKA	2003	95.764	19,6	8.164	11	11,2	8.521	4,90	3,62	727	Jens Callsen, Boren
DIXI 18	ARKO	2001	94.611	16,3	8.222	11	12,6	7.488	5,10	3,59	651	Heinz Ohlsen, Steinberg
HOLUNDER 29	ORRARYD	2005	94.341	21,2	8.044	11	10,0	9.397	4,81	3,72	802	Markus Fuschera-Petersen, Fahrdorf
KIRA 245	CATOM	2008	93.623	27,7	6.539	5	7,0	13.400	3,78	3,20	936	Marko Voß, Arpsdorf

14. Die Kühe mit der höchsten Lebensleistung nach Rassen (Fortsetzung)

Rasse Name/Stall-Nr Kuh Vater	Lebensleistung						Mittlere Jahresleistung				Name des Besitzers und Wohnort
	Geb.Jahr	Milch kg	Lebens- tag-Lst.	F + E kg	Kalb.	Leistj.	Milch kg	Fett %	Eiw. %	F+E kg	
Rotbunte DN											
FANNY 24	2004	111.988	22,4	8.791	12	11,6	9.615	4,26	3,59	755	Andreas Plöhn, Hingstheide
GABI 127 LEGAT	2004	104.899	23,2	6.810	9	10,1	10.395	3,31	3,18	675	Sinja Peckelhoff, Rade
GRETA 3	2004	103.451	21,5	7.494	11	10,6	9.726	4,01	3,23	704	Detlef Struve, Tetenbüll
3115	2003	103.444	20,5	7.752	9	11,4	9.061	4,12	3,37	679	Manfred Sievers, Prinzenmoor
EROTIKA 39	2003	101.527	19,8	7.021	11	11,5	8.840	3,76	3,16	611	Florian Bornholdt, Osterhorn
FREUNDIN 19	2004	100.778	20,4	8.265	11	11,0	9.132	4,52	3,68	749	Thomas Hansen, Friedrichsau
GLAS 9	2004	99.702	21,4	7.019	11	10,5	9.454	3,85	3,19	666	Jochen Brandt, Hohenfelde
ERNA 62	2002	97.164	18,0	7.369	11	12,2	7.945	4,26	3,32	603	Volker Suhr, Owschlag
IKE 84	2006	95.902	24,0	6.843	7	8,6	11.166	3,82	3,32	797	Torsten Bolten, Wewelsfleth
HOLLA 56	2006	94.654	22,2	7.163	10	9,7	9.711	4,05	3,52	734	Sinja Peckelhoff, Rade
486	2002	94.599	16,6	6.739	12	13,1	7.213	3,86	3,26	514	Hans Hinrich Fürstenwerth, Tasdorf
Kreuzungen											
DAUNE 21 ISIDOR CH	2002	109.012	20,5	7.556	12	12,2	8.972	3,60	3,33	622	Hans-Dieter Heitmann, Besenthal
EDEL 25 DREAMER	2002	108.568	21,4	8.402	9	11,7	9.265	4,32	3,42	717	Willi Harder, Wohlde
JULIANA 3 SIMVITEL	2006	98.377	24,4	7.002	9	8,9	11.042	3,76	3,36	786	Claas Heuer, Heidmoor
GANGES 31 SIMVITEL	2005	96.685	21,6	8.061	10	10,0	9.707	4,79	3,55	810	Claas Heuer, Heidmoor
JUHLE 57 VANSTEIN	2007	95.360	25,2	7.304	8	8,3	11.552	4,08	3,58	885	Alexander Schmidt, Brodersby
436	2004	93.513	19,5	6.443	10	10,2	9.155	3,65	3,24	630	Hauke Pein, Appen
Fleckvieh											
OMA FRIEDA	2004	92.178	18,4	7.714	12	11,0	8.354	4,87	3,50	700	Karsten Andresen, Nordhackstedt
Jersey											
DATTEL 9481 BASS	2001	91.155	15,5	10.177	14	14,1	6.479	6,81	4,36	723	Werner Kiehne, Birkenmoor
Braunvieh											
JERSEY 170 DREAMER	2006	90.420	22,5	6.733	8	8,9	10.212	3,87	3,58	761	Volker Wehde, Bünsdorf

15. Lebensleistung und mittlere Jahresleistung der Abgangskühe und des aktuellen Bestandes am Ende des Prüffjahres

Rasse	Anzahl Kühe	EKA Mon.	Alter Jahre	Lebensleistung			mittlere Jahresleistung				
				Anz. Jahre	Milch-kg ges.	Leb.-Tag	Milch kg	Fett %	kg	Eiweiß %	kg
Jahr											
Schwarzbunte											
1995	48.486	30,5	5,4	2,9	19.360	9,8	6.710	4,34	291	3,36	226
2000	67.118	30,7	5,1	2,6	19.262	10,2	7.309	4,29	314	3,38	247
2005	67.689	30,4	5,2	2,7	21.557	11,3	8.032	4,20	338	3,39	273
2010	63.502	29,5	5,2	2,8	24.064	12,5	8.507	4,17	355	3,40	290
2015	75.077	28,9	5,3	2,9	24.864	12,9	8.621	4,12	355	3,38	291
2016	84.045	28,8	5,3	2,9	25.005	13,1	8.705	4,11	358	3,38	294
2017	72.287	28,5	5,3	2,9	25.415	13,3	8.747	4,11	359	3,38	296
Rotbunte RH											
1995	6.015	31,3	4,8	2,3	14.430	8,1	6.305	4,35	274	3,43	216
2000	17.654	31,4	4,8	2,2	15.137	8,6	6.837	4,26	291	3,42	234
2005	20.926	31,1	5,1	2,6	19.206	10,2	7.458	4,24	316	3,42	255
2010	18.678	30,2	5,3	2,9	22.596	11,5	7.917	4,24	335	3,43	272
2015	19.445	30,1	5,3	2,8	22.237	11,5	7.921	4,24	336	3,42	271
2016	21.163	30,0	5,4	2,9	23.051	11,8	8.037	4,24	341	3,42	275
2017	17.519	29,5	5,4	3,0	23.996	12,1	8.028	4,26	342	3,43	276
Rotbunte DN											
1995	25.638	32,4	5,3	2,6	14.801	7,6	5.675	4,17	237	3,43	194
2000	26.087	32,6	5,3	2,7	16.072	8,2	6.038	4,19	253	3,44	208
2005	18.212	32,7	5,3	2,6	17.161	8,8	6.500	4,25	276	3,45	224
2010	13.023	32,7	5,5	2,9	19.476	9,6	6.820	4,29	293	3,46	236
2015	9.120	32,5	6,0	3,3	22.402	10,3	6.861	4,33	297	3,46	238
2016	8.836	32,3	5,7	3,1	21.466	10,4	6.935	4,32	300	3,46	240
2017	7.434	32,1	5,6	3,0	20.636	10,1	6.887	4,33	298	3,47	239
Angler											
1995	5.391	28,7	5,4	3,0	17.152	8,7	5.670	5,09	289	3,64	206
2000	5.674	29,0	5,0	2,6	16.798	9,1	6.388	4,96	317	3,62	231
2005	4.705	28,9	5,0	2,6	18.869	10,3	7.163	4,80	344	3,62	260
2010	3.909	28,4	5,1	2,8	21.634	11,4	7.685	4,74	364	3,63	279
2015	3.684	28,3	5,4	3,0	23.325	11,8	7.670	4,66	357	3,61	277
2016	4.084	28,2	5,3	3,0	23.195	12,0	7.759	4,68	363	3,60	280
2017	3.317	27,8	5,4	3,1	23.992	12,2	7.793	4,68	365	3,61	281
Gesamt											
1995	89.419	31,0	5,3	2,7	17.327	8,9	6.310	4,34	274	3,40	215
2000	119.473	31,1	5,1	2,6	17.749	9,4	6.899	4,30	296	3,41	235
2005	113.357	30,9	5,2	2,7	20.342	10,6	7.635	4,24	324	3,41	261
2010	101.264	30,0	5,3	2,8	22.903	11,8	8.128	4,22	343	3,42	278
2015	113.227	29,5	5,3	2,9	23.787	12,2	8.258	4,18	345	3,40	281
2016	124.817	29,3	5,3	2,9	24.037	12,5	8.372	4,17	349	3,40	285
2017	105.966	29,0	5,3	2,9	24.530	12,7	8.406	4,17	351	3,41	286
Aktueller Bestand am Ende des Prüffjahres											
Schwarzbunte	237.271	28,0	4,5	2,2	19.668	12,0	9.118	4,06	370	3,37	307
Rotbunte RH	53.357	29,1	4,8	2,3	19.319	11,1	8.318	4,20	350	3,42	285
Rotbunte DN	20.452	31,8	5,0	2,3	16.435	9,0	7.086	4,31	305	3,45	245
Angler	10.213	27,9	4,7	2,3	18.720	11,0	8.048	4,58	368	3,57	287
Sonstige Rass.	17.909	29,3	4,6	2,1	17.041	10,1	7.929	4,25	337	3,46	274
Gesamt	339.202	28,5	4,6	2,2	19.251	11,5	8.760	4,12	361	3,39	297

16. Die Färsen mit den höchsten 305-Tage-Leistungen (rangiert nach Fett- + Eiweiß-kg)

Färsen		EKA	Milch	Fett	Eiw.	F.+E.	Besitzer, Wohnort
Name Stall Nr.	Vater	Mon.	kg	%	%	kg	
Schwarzbunte							
SANNI 8361	SKYCREST	27	14.443	3,83	3,32	1.034	Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
RUEGEN 51	NUMERO UNO	29	12.768	4,21	3,61	998	Frank Timmermann, Lindau
RIFF 725	OCTAVIUS	27	12.705	4,25	3,53	988	Ove Rohwedder, Fedderingen
RAFFI 658	JAMNIO	28	12.231	4,70	3,21	968	Agrar GbR, Handewitt
ROVER 914	MAJORCA	35	12.326	4,15	3,54	948	Jan Krabbenhöft, Revensdorf
SALI 153	CHELIOS	28	12.944	4,03	3,27	945	Thomsen GbR, Lindewitt
3548	GOLDDAY	23	12.704	3,99	3,41	940	Helge Haase, Weesby
ROSENROT 55		27	11.495	4,74	3,43	939	Achim Kruse, Lutzhorn
66738		35	11.580	4,43	3,64	934	Helge Lange, Hemme
ROXETTE 3006	GUARINI	28	12.120	4,27	3,43	933	Max Thomsen, Bosau
PRIEMEL 302	SURAN	32	12.916	3,87	3,31	928	Andresen GbR, Sillerup
SALVE 8364	SKYCREST	24	12.815	4,00	3,21	924	Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
ROXI 725	GALAXY	25	11.521	4,47	3,55	924	Henning Habeck, Ellingstedt
7728		30	12.226	4,12	3,40	919	Helge Stöven, Barkenholm
4063	NUMERO UNO	34	11.215	4,64	3,54	918	Hansen GbR, Osterby
SHARON 1042	GO NOW RF	27	12.746	3,73	3,46	916	Thomas Schmahl, Wesenberg
4086	ALTAIOTA	26	12.740	3,79	3,40	916	Eider - Milch GbR, Sehestedt
RIEKE 720	BEACON	34	12.135	4,05	3,50	916	Petersen GbR, Bollingstedt
PERSERIN 48	LARSON	35	12.257	4,24	3,22	915	Hans Carsten Clausen, Oster-Ohrstedt
RAFAELA 88		28	12.974	4,02	3,03	914	Hans-Peter Tramsen, Dollerup
ROLLO 657	MANIFOLD	35	13.046	3,89	3,09	911	Agrar GbR, Handewitt
RUEBLI 9510	U.HOFBULLE	25	11.833	4,43	3,27	911	Auenmilch GbR, Enge-Sande
SUSANNA 280	NEPTUNE	24	11.044	4,43	3,81	910	Bernd Westphal, Eutin
82042		25	13.339	3,53	3,27	906	Helge Lange, Hemme
ROSMARIN 140		35	13.380	3,29	3,47	905	Brodersen GbR, Nordhackstedt
RONNI 127	SHORT CUT	26	11.985	4,27	3,28	905	Kl.-P. Pflug-Kreinbring, Neustadt Oevelgönne
4029	MIDGARD	32	12.058	4,08	3,40	902	Eider - Milch GbR, Sehestedt
RUCOLA 385	SERENGETI	28	12.245	4,09	3,27	901	Malte Krohn, Kummerfeld
SABRINA 270	DASTIN	26	11.862	3,97	3,63	901	Bernd Westphal, Eutin
SAALE 857	PARADISE	29	11.578	4,36	3,43	901	Göttsche GbR, Neumünster
4090	LAVAMAN	29	10.154	5,01	3,86	901	Hansen GbR, Osterby
RIEKE 705	LONAR	33	11.428	4,26	3,62	900	Henning Habeck, Ellingstedt
64718	TILO	31	11.524	4,28	3,50	897	Jens Meier, Eddelak
218		40	13.229	3,36	3,39	894	Karsten Schwitzer, Kropp
PRIMADONNA	CASSANO	36	11.441	4,19	3,62	894	Oke Thomsen, Lindewitt
SILVA 138		24	13.445	3,15	3,49	893	Thießen Agrar GbR, Hennstedt
Rotbunte RH							
STILLE 159	ERAGON	28	13.377	4,14	3,70	1.049	Frank Sievers, Beidenfleth
ROSI 224	PARMA PP	34	11.137	4,66	3,70	931	Bernd Westphal, Eutin
REELING 768	KUYT RED	29	11.359	4,39	3,74	923	Lars Reimers, Westerhorn
SCHLEI 170	FAGENO	24	10.514	4,95	3,59	898	Frank Sievers, Beidenfleth
RANDY 28	LONAR	31	14.029	3,29	3,11	897	Frank Timmermann, Lindau
SCHIEFER 171	LARON P	26	9.322	5,37	4,22	894	Frank Sievers, Beidenfleth
PFLAUME 97	DESIGNER	33	12.440	3,97	3,19	890	Bernd Doepner, Köhn
SIBILLE 180	ERAGON	25	9.812	5,29	3,59	871	Frank Sievers, Beidenfleth
PITTA 8674	KIAN	37	9.790	5,12	3,71	864	Jürgen Timm, Brande-Hörnerkirchen
RALIS 53	FODULO	30	12.100	3,74	3,36	859	Kai Oppermann, Wiemersdorf
STRASSBURG 20	FAGENO	26	10.445	4,71	3,46	853	Michel Magens, Barlt-Horst
PINNEBERG 912	JERUDO	35	9.708	5,16	3,62	853	Bernd Schack, Wakendorf II
RUBY 55812	DIZZY-RED	31	10.053	4,74	3,71	849	Ralf Schneede, Gnutz
RITTER 171	LEURON	29	10.318	4,82	3,39	847	Schmidt - Kelting GbR, Horst
RAPID	EMDARU	27	11.164	4,14	3,43	845	von Drathen GbR, Seestermühe

16. Die Färsen mit den höchsten 305-Tage-Leistungen (rangiert nach Fett- + Eiweiß-kg)

Färsen			EKA	Milch	Fett	Eiw.	F.+E.	
Name Stall Nr.	Vater	Rasse	Mon.	kg	%	%	kg	Besitzer, Wohnort
Rotbunte DN								
RIVIERA 539	MAXIME DN		33	9.854	4,44	3,87	820	Thomas Hell, Seester
RAGNA 545	OWEN		34	9.085	4,91	3,62	775	Andreas Junghans, Bokholt-Hanredder
RAPUNZEL 557	ONORY		29	8.831	4,89	3,69	757	Andreas Junghans, Bokholt-Hanredder
REH 42	U.HOFBULLE		29	8.334	5,52	3,54	755	Thomas Hansen, Friedrichsau
SANNE 50	BERUS DN		24	8.181	5,36	3,66	738	Knut Ahsbahs-Diercks, Sommerland
PAOLA 65	OSKUR		38	8.983	4,31	3,73	722	von Drathen GbR, Seestermühe
RESI 539	BERUS DN		35	8.738	4,25	3,91	713	Andreas Junghans, Bokholt-Hanredder
PORTA 430	BARTOK DN		40	9.350	4,10	3,50	710	Thomas Hell, Seester
Angler								
120 RABI 780	IMPALU		26	10.138	4,84	3,60	855	Milchhof Jessen GbR, Haselund
SCHWAN 86	IMPALU		25	11.109	4,01	3,52	837	Jürgen Marxsen, Scholderup
SCHWESTER 145	IMPALU		25	10.377	4,62	3,42	834	Milch GbR Sorgenfrei, Mittelangeln
SALBEI 74	IMPALU		24	9.911	4,60	3,61	814	Jürgen Marxsen, Scholderup
RIGA 4442	IMPALU		30	10.383	4,13	3,70	812	Wiebke u. Vinzenz Andersen, Wees
RITTERIN 11	ILEX		26	9.647	4,87	3,50	808	Hinrich Uwe Lorenzen, Gelting
RAGNA 58	R DAVID		30	9.134	5,45	3,34	803	Claus-Dieter Nissen, Kappeln
ROSA 62	KOLIBRI		27	9.786	4,52	3,59	794	Jürgen Marxsen, Scholderup
RADIESCHEN	VR CIGAR		28	9.783	4,28	3,80	791	Wiebke u. Vinzenz Andersen, Wees
RAVIOLI 4447	IMPALU		29	10.469	4,21	3,30	786	Wiebke u. Vinzenz Andersen, Wees
RIKKI 122	VR CIGAR		32	9.486	4,74	3,49	780	Volker Asmussen, Dannewerk
RUMBA 28	KOLLUND		31	11.421	3,64	3,15	776	Jürgen Marxsen, Scholderup
SUSI 72	OKE		26	9.163	4,90	3,57	776	Jacobsen GbR, Gremmerup
RAU 53	IMPALU		29	8.877	5,27	3,47	776	Andreas Pickel, Noer
Sonstige Rassen								
73079	METEOR	Kreuz.	24	12.600	4,01	3,00	883	Helge Lange, Hemme
3263		Kreuz.	26	11.021	4,31	3,61	873	Eider - Milch GbR, Sehestedt
4203		Kreuz.	25	11.870	3,90	3,16	838	Eider - Milch GbR, Sehestedt
DK 4218		Kreuz.	37	12.158	3,63	3,20	831	Sönnichsen GbR, Risum-Lindholm
4200		Kreuz.	25	11.087	3,98	3,51	830	Eider - Milch GbR, Sehestedt
RAJA 8294	PERCY	Kreuz.	25	11.745	3,74	3,31	828	Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
REGATTA 3250	ROMARIO	Kreuz.	31	10.368	4,32	3,61	822	Holger Hauschildt, Westerhorn
DK 4191		Kreuz.	37	10.346	4,39	3,51	817	Sönnichsen GbR, Risum-Lindholm
57515		Kreuz.	35	10.435	4,34	3,45	813	Dirk Struve, Steinfeld
DK 4090		Kreuz.	42	9.586	4,62	3,82	808	Sönnichsen GbR, Risum-Lindholm
REIDA 195	ULLIMULLI	Kreuz.	30	10.880	4,12	3,30	807	Robert Schumacher, Kiel Schilksee
4851		Kreuz.	25	11.283	3,87	3,26	805	Thormählen & Thoroë GbR, Haselund
RELATION 52	MANPOWER	Kreuz.	26	10.852	3,88	3,54	805	Hanke GbR, Goldelund
57413		Kreuz.	36	10.106	4,21	3,73	803	Dirk Struve, Steinfeld
SCHOKO 59	PAYOUT	Kreuz.	23	9.669	4,52	3,78	802	Jens Hartmann, Bredenbek
6443	HEXER	Kreuz.	26	10.898	3,75	3,58	798	Helge Haase, Weesby
SAALE 49		Kreuz.	25	11.349	3,77	3,24	796	Storm KG, Leck
RABAUKE 8303	PERCY	Kreuz.	25	10.936	3,99	3,29	796	Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
RAPPE 40	HONOR	Kreuz.	30	9.682	4,71	3,50	795	Andreas Pickel, Noer
4201		Kreuz.	24	11.548	3,57	3,30	794	Eider - Milch GbR, Sehestedt
DK 4216		Kreuz.	35	9.728	4,19	3,96	793	Sönnichsen GbR, Risum-Lindholm
RED BULL 8526	TABLEAU	Kreuz.	34	10.103	4,28	3,56	792	Rosenau-Gewe GbR, Trittau
SAMSON 446	HEGALL	BV	27	11.011	3,89	3,28	790	Malte Krohn, Kummerfeld
RUEBE 3247	GEPARD	Kreuz.	33	10.312	4,09	3,57	790	Holger Hauschildt, Westerhorn
DK 4195		Kreuz.	35	9.880	4,44	3,55	790	Sönnichsen GbR, Risum-Lindholm
RED BULL 3231	GEPARD	Kreuz.	33	9.974	4,34	3,57	788	Holger Hauschildt, Westerhorn

17. Die Kühe mit den höchsten 305-Tage-Leistungen (rangiert nach Fett- + Eiweiß-kg)

Kuh		Anz	Milch	Fett	Eiw.	F.+E.	Besitzer, Wohnort
Name Stall Nr.	Vater	Kalb.	kg	%	%	kg	
Schwarzbunte							
MANDARINE 705	STROMBERG	5	14.398	5,83	3,11	1.287	Malte Krohn, Kummerfeld
1055		3	18.376	3,77	3,19	1.279	Eider - Milch GbR, Sehestedt
MINERVA 132	VACHIM	5	18.249	3,71	3,27	1.273	Hanke GbR, Goldelund
OBRINA 1094	TERBIUM	3	16.916	4,24	3,16	1.251	Eider - Milch GbR, Sehestedt
91	TERBIUM	3	13.589	5,87	3,27	1.242	Helge Lange, Hemme
DEJAVUE 41	SNOWMAN	2	15.874	4,33	3,49	1.240	Rinderzucht Kaack GbR, Mözen
ORLA 8080	BAXTER 2	3	18.074	3,83	3,03	1.239	Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
PENNY 2820	NOG MOTIV	2	14.162	5,33	3,36	1.230	Max Engelland, Kropp
IGEL 4775		7	16.083	4,58	3,05	1.228	Auenmilch GbR, Enge-Sande
103	MARAUDER	3	13.137	6,02	3,23	1.215	Helge Lange, Hemme
1113	STYLIST	3	16.024	3,66	3,74	1.186	Eider - Milch GbR, Sehestedt
LERCHE 21	JUOTE	5	14.632	4,88	3,20	1.182	Sven Stamer, Schretstaken
OLGA 69	JUMAN	3	16.715	3,60	3,46	1.179	Thomas Stammer, Sankt Michaelisdonn
OASE 8068	ALTAIOTA	3	13.782	5,01	3,55	1.179	Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
NISSE 142	LAUDAN	3	13.440	5,40	3,36	1.178	Achim Kruse, Lutzhorn
1085	SHOUT	2	15.541	4,22	3,35	1.177	Eider - Milch GbR, Sehestedt
3014	BODEWAN	3	16.484	3,80	3,33	1.176	Eider - Milch GbR, Sehestedt
2039	MERGIM	3	16.069	3,92	3,39	1.175	Eider - Milch GbR, Sehestedt
156		3	14.330	4,55	3,64	1.174	Hanke GbR, Goldelund
45423		2	15.730	4,20	3,26	1.173	Helge Lange, Hemme
87015	CAMERA	2	14.587	4,67	3,37	1.173	Helge Lange, Hemme
O 166 166	FINDEMA	3	15.547	4,16	3,37	1.171	Landesverein f. Innere Mission, Rickling
65		3	13.794	5,05	3,42	1.169	Helge Lange, Hemme
PRIMADONNA	PIONEER	3	16.290	3,66	3,51	1.168	Gravert GbR, Lindau
NOLDE 920	MALPAS	4	17.616	3,57	3,03	1.164	Malte Krohn, Kummerfeld
82001		2	14.898	4,48	3,24	1.150	Helge Lange, Hemme
614	FOTOM	4	13.643	5,21	3,17	1.144	Königsmoor GbR, Raa-Besenbek
OLLI 9856	STYLIST	2	13.825	4,65	3,55	1.134	Joachim Waschull, Noer
13	DETROIT	3	13.798	4,96	3,25	1.133	Helge Lange, Hemme
208		3	16.227	3,90	3,05	1.129	Westerkamp Holsteins, Hemdingen
NUDEL 54	NOG LUTERO	3	15.331	4,13	3,23	1.129	Kirsten Wosnitza, Löwenstedt
2001	MOSLING	3	16.354	3,66	3,22	1.126	Eider - Milch GbR, Sehestedt
OREGON 154	TILO	3	12.264	5,55	3,64	1.126	Achim Kruse, Lutzhorn
OTTO 87	TERBIUM	3	13.880	4,88	3,21	1.123	Volker Wehde, Bünsdorf
NIZZA 15	ASHLAR	4	16.050	3,97	3,02	1.122	Lars Reimers, Westerhorn
OZON 1142	JERUDO	3	15.516	3,89	3,33	1.120	Eider - Milch GbR, Sehestedt
PUEPPI 8161	ALTAIOTA	3	15.019	4,14	3,32	1.120	Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
OBI 108	MALPAS	3	13.090	4,76	3,78	1.119	Claußen GbR, Tensbüttel-Röst
46086	LONAR	2	12.899	4,95	3,71	1.118	Helge Lange, Hemme
NANNY 271	MERGIM	4	15.048	4,20	3,22	1.117	Ove Rohwedder, Fedderingen
95753	LADD P	2	11.367	6,00	3,83	1.117	Helge Lange, Hemme
METRO 192	COUNTDOWN	4	15.200	4,08	3,26	1.116	Eider - Milch GbR, Sehestedt
128	JUMAN	3	15.749	3,73	3,33	1.112	Jan Frahm, Kropp
NANCY 8049	ALTAESQUIR	3	15.567	3,90	3,23	1.110	Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
OBEA 15	LOGAN	2	14.803	4,08	3,42	1.110	Thießen Agrar GbR, Hennstedt
58		3	13.524	4,82	3,39	1.109	Helge Lange, Hemme
OSE 8104	ALTARAZOR	3	16.722	3,49	3,14	1.108	Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
OSSINI 11	RADON	2	14.903	4,22	3,22	1.108	Lienau-Jöhnk GbR, Neritz
NEW YORK 1 50	LOB	4	14.212	4,49	3,31	1.108	Andresen / Gerdes GbR, Handewitt
LIMONADE 1056	STYLIST	6	12.393	5,27	3,67	1.108	Engelbrecht GbR, Bokholt-Hanredder
LINETTA 606	JANGO	5	13.794	4,78	3,24	1.107	Malte Krohn, Kummerfeld
NAILA 69	FORSBERG	4	13.507	4,64	3,56	1.107	Alfred Stender, Börnsdorf
ROSE 1	MAXIM	2	12.842	5,23	3,39	1.107	Bähnke-De la Motte-Milch GbR, Schashagen
86640		3	13.654	5,04	3,04	1.103	Helge Lange, Hemme
467		3	15.953	3,71	3,20	1.102	Westerkamp Holsteins, Hemdingen

17. Die Kühe mit den höchsten 305-Tage-Leistungen (rangiert nach Fett- + Eiweiß-kg)

Kuh		Anz	Milch	Fett	Eiw.	F.+E.	Besitzer, Wohnort
Name Stall Nr.	Vater	Kalb.	kg	%	%	kg	
Schwarzbunte Fortsetzung							
NUANCE 6667	MERGIM	4	13.764	4,43	3,57	1.101	Isarnho Farms, Gettorf
PAUSE 833	JERRICK	2	13.517	4,87	3,27	1.100	Matthias Gosch, Osterrade
2037	GANDOLF	3	14.538	4,22	3,34	1.099	Eider - Milch GbR, Sehestedt
95748	SPINOLA	2	14.331	4,45	3,21	1.099	Helge Lange, Hemme
NANA 32509	DEREK 2	4	15.775	3,95	3,00	1.097	Carstens GbR, Friedrichsholm
MELLI 70	OLIVER 2	5	15.538	3,72	3,34	1.097	Krayenborg / Lienau GbR, Hasenmoor
NEVADA 559	NOG OREKO	5	14.603	4,11	3,40	1.097	Milchhof Harms GbR, Hasenmoor
75		2	11.843	5,44	3,82	1.097	Westerkamp Holsteins, Hemdingen
NATTER 68	LONAR	4	11.321	5,62	4,07	1.097	Hans Carsten Clausen, Oster-Ohrstedt
OKAL 1103	TERBIUM	3	13.878	4,36	3,54	1.096	Eider - Milch GbR, Sehestedt
0 152	CASSANO	3	15.140	4,04	3,19	1.095	Thilo Hermann, Lindhöft
(31) 2 432		3	14.989	4,03	3,28	1.095	Jens Meier, Eddelak
MARIETA 46257	TRIBUTE	4	14.216	4,49	3,22	1.095	Carstens GbR, Friedrichsholm
KAIRO 14	JUOTE	6	12.862	4,94	3,57	1.095	Alfred Stender, Börnsdorf
Rotbunte RH							
NETTE 794	AVAL	4	13.803	5,91	3,94	1.359	Frank Sievers, Beidenfleth
NOSTALGIE 575	WANTO	4	14.866	4,51	3,28	1.159	Lars Reimers, Westerhorn
OLEANDER 107	JERUDO	3	16.177	3,77	3,27	1.138	Krayenborg / Lienau GbR, Hasenmoor
OPHELIA 4903	CYRANO	3	12.669	5,30	3,61	1.129	Ewald Bestmann, Grönwohld
NENA 19	CARMANO	4	13.924	4,63	3,42	1.121	Lars Reimers, Westerhorn
21		4	12.164	5,08	3,90	1.093	Pump GbR, Elmshorn
NATASCHA 61	EXENO	4	14.302	4,26	3,36	1.090	Uwe Hell, Groß Nordende
NIXE 13	STABILO	5	13.318	4,54	3,60	1.085	Rainer Nissen, Emmelsbüll-Horsbüll
LISELOTTE 7248	GOPS	6	13.114	4,93	3,33	1.083	Carsten Struve, Harmsdorf
KRIEGERIN 443	PESO RED	7	16.523	3,63	2,91	1.081	Malte Krohn, Kummerfeld
NAGASAKI 222	LEXTO	4	14.517	4,04	3,39	1.079	Hauke Jaacks, Hamburg
LARA 61		4	13.268	4,81	3,32	1.079	Helmut Jöns, Silberstedt
OBSTLER 960	JERUDO	4	12.046	5,22	3,69	1.073	Frank Sievers, Beidenfleth
PFIRSICH 1602	JOTAN	3	12.684	4,72	3,72	1.071	Max Engelland, Kropp
PETRA 2159	RUSH RF	3	15.126	3,72	3,31	1.062	Eider - Milch GbR, Sehestedt
LADY 868	MALVOY	6	12.791	4,68	3,61	1.061	Frank Sievers, Beidenfleth
MONA 9097	RUACANA	5	14.953	3,88	3,20	1.058	Eider - Milch GbR, Sehestedt
NARZISSE 7665	VINCENTE	3	13.928	4,42	3,17	1.057	Max Engelland, Kropp
OCKER 944	TONIKUM	3	13.144	4,46	3,58	1.057	Frank Sievers, Beidenfleth
REGINE 362	DIZZY-RED	2	13.744	4,23	3,45	1.056	Thies Magens, Kollmar
NEBEL 107	VINCENTE	3	13.671	4,26	3,44	1.053	Storm KG, Leck
PAPSI 140	FODULO	2	11.273	5,70	3,60	1.049	Vossbarg GbR, Bokel
ORIENT 954	CARANING	3	13.460	4,16	3,63	1.048	Frank Sievers, Beidenfleth
OVANA 69782	SELAYO	3	13.013	4,33	3,72	1.048	Ralf Schneede, Gnutz
KRUJEMEL 5	ELAYO	6	14.725	3,70	3,40	1.046	Christoph Horn, Behrendsdorf
288		7	13.634	4,44	3,23	1.046	Königsmoor GbR, Raa-Besenbek
MEXICO 9096	RUACANA	5	14.063	4,03	3,39	1.043	Eider - Milch GbR, Sehestedt
OLYMPIA 962	CARANING	3	12.100	4,76	3,86	1.043	Frank Sievers, Beidenfleth
NEPAL 1134	FIDELITY	3	13.977	4,24	3,21	1.042	Eider - Milch GbR, Sehestedt
MIAMI 9099	RUACANA	5	13.559	4,36	3,33	1.042	Eider - Milch GbR, Sehestedt
NORMA 8145	FIDELITY	4	14.398	3,81	3,42	1.041	Eider - Milch GbR, Sehestedt
Rotbunte DN							
MINA 174	KASBEK	4	11.744	4,68	3,40	949	Reitz GbR, Süderdorf
MARIA 364	SWINGFOX	5	10.073	5,58	3,80	945	Andreas Junghans, Bokholt-Hanredder
NEGATA 86	RUDOLF DN	5	11.574	4,46	3,56	929	Dirk Blohm, Klein Nordende
MAIKE 26	SWINGFOX	5	11.980	4,24	3,40	916	Uwe Schröder, Beidenfleth
NARZISSE 140	LAJOS	4	10.723	4,51	3,92	904	Thies Karstens, Röst

17. Die Kühe mit den höchsten 305-Tage-Leistungen (rangiert nach Fett- + Eiweiß-kg)

Kuh		Anz	Milch	Fett	Eiw.	F.+E.	Besitzer, Wohnort	
Name Stall Nr.	Vater Rasse	Kalb.	kg	%	%	kg		
Angler								
LUETTE 16	HALMA	6	11.822	7,14	3,34	1.239	Niels Möller, Hamdorf	
MOZART 487	ELKOR	5	12.097	5,25	3,80	1.094	Lars Reimers, Westerhorn	
NIKARAGUA 476	CENTINI	3	13.115	4,69	3,52	1.077	Lorenz Engelbrecht, Grundhof	
PHOENIX 237	ELKOR	2	11.894	5,55	3,47	1.073	Wolfgang Müller, Riepsdorf	
NAOMI 96	GRAHAM	4	14.695	3,88	3,41	1.071	Jürgen Marxsen, Scholderup	
NATTALIE 83	GRAHAM	4	12.125	5,01	3,83	1.071	Jürgen Marxsen, Scholderup	
NISTEL 112	JUROR	4	13.437	4,35	3,55	1.063	Peter Andresen, Steinbergkirche	
KOBI 20	HOLUNDERET	5	10.904	5,85	3,87	1.059	Karl-Henning Diederichsen, Grundhof	
KORFU 909	ORRARYD	7	14.821	3,76	3,37	1.057	Henning Hansen, Steinbergkirche	
LEVKE 122	DAMASKUS	4	13.739	4,12	3,50	1.047	Lausen GbR, Kiesby	
PATRICIA 31	HAITHABU	3	14.020	3,97	3,37	1.029	Jürgen Marxsen, Scholderup	
ORCHIDEE 27	HEXER	3	10.756	5,73	3,69	1.013	Jürgen Marxsen, Scholderup	
MEISE 45	KREUZER	4	11.915	4,87	3,62	1.012	Peter Wilhelm Jacobsen, Nordballig	
362	ELEGIER	4	11.214	5,03	3,95	1.008	Claus Peter Feldhoff, Hürup	
NEW YORK 81	R DAVID	5	14.413	3,63	3,33	1.003	Jürgen Marxsen, Scholderup	
ORCHIDEE 29	ERITREA	3	11.141	5,17	3,83	1.002	Michael Petersen, Taarstedt	
PIRELLI 85	NOTAR	2	13.443	4,01	3,44	1.001	Jürgen Marxsen, Scholderup	
MINPEL 63	DRAGOMIR	5	11.563	5,23	3,42	1.000	Hinrich Uwe Lorenzen, Gelting	
33	KAIRO	5	12.072	4,71	3,56	999	Lausen GbR, Kiesby	
PERLE 7176	HAITHABU	3	11.407	5,21	3,54	999	Wiebke u. Vinzenz Andersen, Wees	
MINDA 84	KREUZER	5	9.754	6,48	3,71	994	Lausen GbR, Kiesby	
7	DRAGOMIR	4	13.065	4,28	3,31	991	Lausen GbR, Kiesby	
NULLI 38	FUNDUS	4	12.508	4,50	3,41	990	Peter Andresen, Steinbergkirche	
86	KONSUL	4	11.699	4,85	3,61	990	Lausen GbR, Kiesby	
OLLA 88	HEXER	3	11.313	5,15	3,61	990	Michael Petersen, Taarstedt	
Sonstige Rassen								
695		Kreuz.	3	13.614	4,46	3,52	1.087	Königsmoor GbR, Raa-Besenbek
NIVEA 488	WILDMAN	Kreuz.	4	16.581	3,46	3,04	1.079	Axel Baltz, Erfde
OHIO 79	KAIRO	Kreuz.	4	15.171	3,52	3,49	1.064	Dirk Bade, Ecklak
DK 3		Kreuz.	3	13.940	4,15	3,48	1.064	Hanke GbR, Goldelund
KRONE 7457	MEDACIT	Jersey	7	8.986	7,39	4,33	1.053	Werner Kiehne, Birkenmoor
OLAND 747	KANZLER	Kreuz.	3	11.977	5,21	3,56	1.050	Matthias Gosch, Osterrade
228	HUSJET	Kreuz.	5	13.635	4,07	3,52	1.036	Lehr- u. Versuchsg. Futterkamp, Blekendo.
15		Kreuz.	2	15.507	3,59	3,09	1.035	Schuldt GbR, Eggstedt
KASANDRA 15		Kreuz.	6	14.195	4,23	3,01	1.028	Reinhard Fredebold, Kellinghusen
PONNY 50	JUBEV	Kreuz.	2	12.683	4,51	3,58	1.026	Jens Hartmann, Bredenbek
34687	POWER SURG	Kreuz.	5	11.903	4,79	3,79	1.021	Carstens GbR, Friedrichsholm
104	JOEL	Kreuz.	4	11.841	4,99	3,63	1.021	Helge Lange, Hemme
NYLON 63	ELEVE	Kreuz.	4	14.393	3,64	3,45	1.020	Gravert GbR, Lindau
NANNI 52	VASIR	Kreuz.	3	13.328	4,25	3,34	1.012	Willi Harder, Wohlde
MOLLI 36	ZAR	Kreuz.	5	11.418	5,10	3,71	1.006	Willi Harder, Wohlde
MOTTE 765	KIDO	Kreuz.	5	13.418	4,07	3,39	1.002	Wiebke u. Vinzenz Andersen, Wees
OLANDER 3764	BAKOMBRE	Kreuz.	3	13.292	4,03	3,50	1.001	Isarnho Farms, Gettorf
NORDSTERN 106	VASIR	Kreuz.	3	13.355	4,34	3,14	998	Christian Steenbock, Wakendorf II
NANDA 56		Kreuz.	5	13.239	4,05	3,40	987	Lübcker GbR, Groß Rheid
NORDEN 147	R DAVID	Kreuz.	3	13.661	3,85	3,34	983	Markus Fuschera-Petersen, Fahrdorf
NAVY 490	WILDMAN	Kreuz.	5	14.983	3,32	3,24	982	Axel Baltz, Erfde
ONRA 147	REDON	Kreuz.	3	11.546	4,62	3,78	971	Thomas Hansen, Friedrichsau
LENE 99	LEXIKON	Kreuz.	5	11.038	5,13	3,66	970	Heiko Petersen, Süderhackstedt
OKLAHOMA 159	MALVOY	Kreuz.	4	13.812	3,63	3,37	967	Gut-Milch Diershoop GbR, Winsen

Auszeichnung für besondere produktionstechnische Leistungen

Auf den Kreisvereinsversammlungen hat der LKV bereits zum 13. Mal Mitglieder für besondere Leistungen hinsichtlich der Produktionstechnik ausgezeichnet. 67 Mitglieder, das sind 2,33 % der Mitglieder, wurden dafür unter Berücksichtigung der in den Kreisen gehaltenen Rassen ausgewählt. Neben der Nutzungsdauer und der Lebensleistung der Kühe wurden dabei die Eutergesundheit, das Erstkalbealter, die Zwischenkalbezeit, der Milchharnstoffgehalt, die Remontierungsrate und die Vollständigkeit der Abstammungsangaben der Kühe berücksichtigt. Mit diesen Auszeichnungen dokumentiert der LKV das besondere Bemühen der Mitglieder um die Milchqualität und Tiergesundheit. Gleichzeitig berücksichtigt der LKV durch die ausgewählten Parameter die von Verbrauchern und der Politik diskutierten Themen Nachhaltigkeit, Tierwohl und Umweltverträglichkeit bei der Produktion.

In den 13 Jahren sind insgesamt 502 Mitglieder mit Plaketten und Urkunden ausgezeichnet worden, viele davon bereits mehrfach. Die für das Prüffahr 2017 ausgezeichneten Mitglieder sind nachfolgend aufgeführt:

Flensburg

Henningsen GbR, Bockholm
Kim Clausen, Jardelund
Andresen / Gerdes GbR, Handewitt
Johannes Sommer, Meyn
Carl Peter Sporn, Weesby

Eckernförde

Uwe Derner, Friedrichsgraben
Stolley GbR, Breiholz
Sönke Petersen, Osdorf
Robert Schumacher, Kiel Schilksee
Manfred Sievers, Prinzenmoor

Ostholstein

Bernd Schwoon, Kellenhusen
Halske KG, Schönwalde
Andreas Roth, Neustadt Oevelgönne

Lauenburg

Sven Stamer, Schretstaken
Sönke Hack, Niendorf
Guido Burmester, Sandesneben

Pinneberg

Dirk Blohm, Klein Nordende
Matthias Averhoff, Brande-Hörnerkirchen
Engelbrecht GbR, Bokholt-Hanredder

Stormarn

Reimer Wagner, Rümpel
Oliver Störtenbecker, Bad Oldesloe
Raimund Borchert, Brunsbek

Ausgezeichneter Betrieb

2017



Landeskontrollverband
Schleswig-Holstein e.V.

Milchqualität
Lebensleistung
Tiergesundheit



Plön

Joachim Postel, Rastorfer Passau
Lehr- u. Versuchsgut Futterkamp, Blekendorf
Dirk Lübker, Sechendorf
Jürgen Lange, Kaköhl

Nordfriesland

Rainer Nissen, Emmelsbüll-Horsbüll
Karl Heinrich Paulsen, Bohmstedt
Jann Petersen, Tating
Kirsten Wosnitza, Löwenstedt
Clausen GbR, Olderup
Lorenz Bendixen, Dörpum
Sönnichsen GbR, Risum-Lindholm
Hauke Nissen, Westre
Milchhof Matthiesen GbR, Langenhorn
Hansen GbR, Löwenstedt
Torben Nissen, Neukirchen

Steinburg

Knut Ahsbahs-Diercks, Sommerland
Uwe Schröder, Beidenfleth
Thies Magens, Kollmar
Kai Dammann, Münsterdorf
Jörg Götttsche, Sankt Margarethen
Gunda Thode, Peissen
Klaus Meinert, Kollmar
Milchhof Holst GbR, Westermoor

Hamburg

Milchhof Steffens, Hamburg
Milchhof Reitbrook GbR, Hamburg

Rendsburg

Thies Otte, Schülup b. Rendsburg
 Philip Horst, Bissee
 Marko Voß, Arpsdorf
 Kühl Stafstedt GbR, Stafstedt
 Eckhoff - Ruhser GbR, Grauel

Schleswig

Markus Fuschera-Petersen, Fahrdorf
 Sönke Funck, Kropp
 Hans Andresen, Böklund
 Axel Baltz, Erfde
 Schoof GbR, Neubörm

Segeberg

Achim Peters, Nahe
 Elmar Zingelmann, Seth
 Landesverein f. Innere Mission, Rickling
 Dirk Oldenburg, Nahe
 Dietmar Pump, Seth

Dithmarschen

Karsten Stöven, Tensbüttel
 Thies Haß, Großenrade
 Ove Rohwedder, Fedderingen
 Hof Haase GbR, Wörhden
 Jöns GbR, Sankt Annen



Die im Kreisverein Rendsburg ausgezeichneten Mitglieder mit dem Kreisvereinsvorsitzenden Jürgen Möller (r.) und dem Vorsitzenden des LKV Eckhardt Marxen (l.).



Die im Kreisverein Schleswig ausgezeichneten Mitglieder mit dem Kreisvereinsvorsitzenden Ingwer Jensen (l.).



Die im Kreisverein Dithmarschen ausgezeichneten Mitglieder mit dem Kreisvereinsvorsitzenden Sönke Haase (2.v.r.) und dem Vorsitzenden des LKV Eckhardt Marxen (r.).



Die im Kreisverein Segeberg ausgezeichneten Mitglieder mit dem Kreisvereinsvorsitzenden Klaus Hauschildt (3. v.l.) und dem Vorsitzenden des LKV Eckhardt Marxen (l.).

18. Die Bestände mit den höchsten Leistungen (rangiert nach Fett- + Eiweiß-kg)

Rasse		Kuh-	Milch	Fett	Eiweiß	F-+E.
Besitzer	Wohnort	zahl	kg	%	%	kg
Schwarzbunte						
5,0 bis 59,9 Kühe						
Lars Reimers	Westerhorn	35,6	12.584	3,95	3,47	933
Frank Timmermann	Lindau	46,3	12.731	3,66	3,41	900
Bernd Westphal	Eutin	47,2	11.634	4,06	3,54	884
Thorsten Martens	Bornholt	48,9	11.542	3,96	3,43	852
Sven Stamer	Schretstaken	55,2	11.379	4,04	3,38	845
Ewald Bestmann	Grönwohld	41,7	11.950	3,64	3,33	832
Heiko Schwarzlos	Krems II	20,0	11.172	3,92	3,52	831
Klaus Heldt	Groß Schlamin	55,4	11.003	4,04	3,39	818
Hans Tietgen	Schönmoor	41,1	10.207	4,42	3,52	810
Henning Hochstein	Klein Wesenberg	56,4	11.221	3,84	3,31	803
Annette Kröger	Barsbüttel	36,7	10.697	3,90	3,44	785
Hans Blankemeyer	Gönnebek	29,8	10.041	4,38	3,43	784
Monika Lau	Lindewitt	23,2	10.519	3,88	3,43	770
60,0 - 99,9 Kühe						
Jens Hartmann	Bredenbek	94,8	12.378	3,77	3,24	868
Hans Carsten Clausen	Oster-Ohrstedt	76,5	11.153	4,17	3,51	856
Alfred Stender	Börnsdorf	78,3	10.780	4,32	3,53	846
Dirk Blohm	Klein Nordende	66,9	11.065	3,99	3,50	828
Hauke Möckelmann	Schmalfeld	75,6	11.968	3,68	3,23	827
Timo Christiansen	Langenhorn	65,5	11.099	4,06	3,34	821
Bernd Ellerbrock	Westerau	91,2	10.875	3,99	3,44	808
Schmidt GbR	Leck	81,9	10.224	4,33	3,57	807
Stephan Hamann	Groß Rönnau	71,5	10.471	4,21	3,49	806
Max Thomsen	Bosau	70,3	10.773	4,10	3,37	805
Jens Andreas Christian	Ostenfeld	91,4	10.971	3,89	3,42	803
Jörg Brockmüller	Krüzen	60,1	10.547	4,05	3,55	802
Oke Thomsen	Lindewitt	94,6	10.669	4,07	3,44	801
Markus Beckmann	Padenstedt	64,3	11.147	3,88	3,28	799
Bernd Vollbracht	Schulendorf	63,3	10.137	4,35	3,51	797
Hans-Joachim Riepen	Neumünster	70,1	10.422	4,12	3,51	796
Elmar Zingelmann	Seth	86,7	10.725	4,01	3,38	793
Klaus Kühl	Bargen/Erfde	81,2	10.168	4,36	3,44	793
Dirk Lübker	Sechendorf	93,9	10.597	4,04	3,43	792
Kuno Selk	Seth	93,1	10.252	4,25	3,47	792
Sönke Hack	Niendorf	71,5	10.278	4,12	3,58	791
Jens Uwe Asmussen	West Bargum	70,7	10.392	4,10	3,46	786
Hauke Sattler	Nordermeldorf	60,7	10.715	3,97	3,36	785
Marc Suhr	Friedrichsholm	83,0	10.132	4,21	3,53	784
Reimer Wagner	Rümpel	86,3	10.486	4,11	3,36	783
Hans-Peter u. Dennis Petersen GbR	Lindewitt	98,1	10.424	4,01	3,48	781
Hartmut Vollmer	Hörup	67,7	10.437	4,11	3,35	779
Thomas Christiansen	Treia	94,0	10.267	4,18	3,41	779
Wilfried Lüers	Sarkwitz	61,6	9.715	4,54	3,46	777
Sönke Behnk	Rethwisch	99,8	10.390	4,02	3,44	775
Maik Bornholdt	Borstel-Hohenraden	77,5	11.199	3,59	3,27	769
100,0 - 149,9 Kühe						
Marc Köpke	Felm	105,0	12.401	3,89	3,27	887
Ove Rohwedder	Fedderingen	144,4	10.615	4,19	3,54	820
Kai & Dörte Jäger	Silberstedt	138,1	11.267	3,86	3,40	817
C. & H. Gonnens GbR	Struckum	124,9	10.640	4,10	3,45	803
Möllgaard & Heesch GbR	Tinningstedt	122,4	10.711	3,98	3,50	802
Carl Peter Sporn	Weesby	115,2	10.435	4,13	3,54	801
Inken u. Gerd Rickmers	Niebüll	100,3	10.556	4,07	3,50	799
Milchhof Broosch GbR	Techau	104,0	10.446	4,12	3,48	794
Claußen GbR	Tensbüttel-Röst	123,5	10.489	4,06	3,47	790
Wögen Volkerts	Midlum	117,5	10.231	4,33	3,40	790
Bernd Schwoon	Kellenhusen	102,4	10.834	3,99	3,25	785
Helge Petersen	Sillerup	116,7	10.120	4,28	3,46	784
Hauke Nissen	Westre	137,9	10.556	4,01	3,40	782
Jan Nehlsen	Kiel-Meimersdorf	129,2	10.660	3,88	3,45	781
Nico Hansen	Viöl	124,5	10.457	4,03	3,43	780
Kai Fedder Hansen	Ladelund	135,4	10.757	3,92	3,30	777

18. Die Bestände mit den höchsten Leistungen (rangiert nach Fett- + Eiweiß-kg)

Rasse		Kuh-	Milch	Fett	Eiweiß	F-+E.
Besitzer	Wohnort	zahl	kg	%	%	kg
Schwarzbunte						
100,0 - 149,9 Kühe Fortsetzung						
Dirk Tams	Janneby	108,5	10.146	4,28	3,37	776
Milchhof Jessen GbR	Haselund	143,4	10.175	4,06	3,55	775
Bernhard von Bodelschwingh	Brokenlande	107,1	9.852	4,45	3,42	775
Jutta Kay	Weddelbrook	121,8	10.731	3,85	3,36	774
Iwer Rossen	Nordhackstedt	118,8	10.785	3,77	3,39	772
Karsten Adeberg	Riepsdorf	149,3	10.580	3,87	3,42	772
Karsten Schwitzer	Kropp	121,6	10.225	4,07	3,47	771
Matthias Averhoff	Brande-Hörnerkirchen	106,1	10.023	4,24	3,43	769
Dirk Oldenburg	Nahe	110,8	10.585	3,90	3,35	768
Peter Thomsen	Oersberg	142,1	10.139	4,11	3,45	767
Folke Vollert	Schafstedt	145,4	10.076	4,17	3,45	767
150,0 - 199,9 Kühe						
Gut Hülsenberg GmbH	Wahlstedt	197,9	12.067	3,88	3,31	868
Dietmar Plambeck	Krems I	161,7	11.419	4,06	3,53	867
Hansen GbR	Osterby	183,5	11.327	3,95	3,37	828
Versuchsbetrieb Karkendamm	Bimöhlen	185,0	11.882	3,57	3,36	824
Henning Habeck	Ellingstedt	160,0	10.985	4,00	3,49	822
Lehr- u. Versuchsgut Futterkamp	Blekendorf	198,4	11.362	3,82	3,31	810
Milchhof Harms GbR	Hasenmoor	158,3	11.109	3,84	3,42	807
Tonnenberger Milch KG	Felm	158,5	10.875	3,99	3,40	803
Thomsen GbR	Lindewitt	155,4	11.083	3,80	3,40	798
Thomas Schmahl	Wesenberg	168,3	11.428	3,68	3,27	794
Andresen / Gerdes GbR	Handewitt	193,4	10.758	3,98	3,38	793
Hack Milch - GbR	Wentorf	187,9	10.769	3,97	3,38	791
Jörg Biss	Dersau	193,1	9.923	4,47	3,45	785
Hans-Joachim Steen	Mühlenbarbek	168,5	10.623	4,07	3,30	783
Ralf Schneede	Gnutz	154,4	10.633	3,87	3,48	781
Achim Kruse	Lutzhorn	197,9	10.064	4,31	3,45	781
Thilo Hermann	Lindhöft	161,5	10.427	4,02	3,39	772
Torsten Thoröe	Löwenstedt	151,7	10.550	3,92	3,37	770
Thorsten Schuldt	Münsterdorf	168,7	10.101	4,10	3,52	770
Marko Voß	Arpsdorf	185,4	9.946	4,22	3,52	770
Johannes Petersen	Nordhackstedt	150,8	10.238	4,09	3,41	768
200,0 - 399,9 Kühe						
Helge Lange	Hemme	339,8	11.880	4,48	3,39	935
Engelbrecht GbR	Bokholt-Hanredder	239,1	11.979	3,91	3,43	880
Hanke GbR	Goldelund	213,2	11.146	4,08	3,50	844
Helge Haase	Weesby	217,5	11.573	3,79	3,45	838
Landesverein f. Innere Mission	Rickling	367,7	10.701	4,20	3,44	818
Volker Karstens	Seefeld	322,1	10.673	4,12	3,47	810
Kühl Stafstedt GbR	Stafstedt	230,2	10.759	3,99	3,45	801
Kristian Kröger	Seefeld	271,2	11.085	3,75	3,46	799
Milchhof Bodderkoog GbR	Nordstrand	205,8	10.744	4,00	3,41	797
Wolfgang Müller	Riepsdorf	329,3	10.708	4,02	3,43	797
Gravert GbR	Lindau	281,1	10.872	3,87	3,42	792
Königsmoor GbR	Raa-Besenbek	380,2	10.571	4,18	3,30	791
Karl Heinrich Paulsen	Bohmstedt	254,7	10.542	4,07	3,41	789
Gnutzmann GbR	Rumohr	220,0	10.435	4,09	3,46	787
Lienau-Jöhnk GbR	Neritz	262,6	10.797	3,90	3,38	785
Sven Albert	Offenbüttel	228,0	10.658	3,94	3,42	784
Heiko Petersen	Süderhackstedt	203,4	10.503	4,00	3,45	782
Gut-Milch GbR	Winsen	211,2	10.288	4,21	3,35	778
Isarnho Farms	Gettorf	342,3	10.343	4,03	3,48	777
Rinderzucht Kaack GbR	Mözen	270,9	10.440	3,94	3,48	774
Schuldt GbR	Eggstedt	262,6	10.289	4,04	3,47	773
Detlef Petersen	Fargau	219,0	10.158	4,22	3,38	772
Matthias Gosch	Osterrade	262,9	10.238	4,08	3,45	771
Beecken - Wischmann GbR	Henstedt-Ulzburg	210,6	10.333	4,03	3,41	769
400,0 u. m. Kühe						
Eider - Milch GbR	Sehestedt	648,4	11.666	3,81	3,39	839
Westerkamp Holsteins	Hemdingen	571,0	10.833	3,93	3,40	794
Hof Brandhörn GbR	Stadum	430,3	10.753	3,76	3,43	774

18. Die Bestände mit den höchsten Leistungen (rangiert nach Fett- + Eiweiß-kg)

Rasse		Kuh-	Milch	Fett	Eiweiß	F-+E.
Besitzer	Wohnort	zahl	kg	%	%	kg
Rotbunte						
5,0 bis 59,9 Kühe						
Martin Max Hansen	Westre	58,7	10.880	4,10	3,42	818
Klaus-Jürgen Wichmann	Haby	48,7	10.348	4,34	3,53	815
C. & H. Gonnens GbR	Struckum	16,1	10.805	3,91	3,39	789
Hans Christian Wulf	Berkenthin	59,7	10.128	4,17	3,55	783
Jan Nehlsen	Kiel-Meimersdorf	30,9	10.306	3,96	3,54	773
Ralf Schneede	Gnutz	58,1	10.023	4,05	3,57	764
Milchhof Bodderkoog GbR	Nordstrand	21,1	10.346	3,95	3,41	762
Dirk Lüders	Hodorf	57,4	8.665	5,15	3,58	756
Ernst Sötje	Hodorf	43,8	9.317	4,40	3,51	737
Andreas Junghans	Bokholt-Hanredder	54,3	8.755	4,58	3,78	732
Lorenz Bendixen	Dörpum	8,5	8.758	4,67	3,68	731
Hobe Bernhard	Kollmar	35,2	8.904	4,56	3,61	727
Jan Willmann	Oersdorf	37,2	9.170	4,37	3,53	725
Melanie Krohn-Heinsohn	Tröndel	45,0	9.702	4,02	3,34	714
Hansjörg Rohweder	Buchholz	27,4	8.618	4,74	3,53	713
Ingwer Martin Carstensen	Lütjenholm	36,6	9.239	4,13	3,58	712
Klaus-Jürgen Tank	Fockbek	26,1	9.352	4,10	3,50	711
Jörg Thies	Süderau	33,8	9.249	4,20	3,46	709
Kay Hollesen	Peissen	52,7	9.217	4,19	3,44	703
Oke Andresen	Handewitt	54,8	8.641	4,49	3,62	701
60,0 - 99,9 Kühe						
Dirk Bade	Ecklak	75,7	10.286	3,93	3,62	777
Holger Henning	Mönkloh	88,5	9.878	4,27	3,50	768
Uwe Hell	Groß Nordende	77,2	9.870	4,25	3,53	768
Thies Haß	Großenrade	84,4	8.948	4,89	3,66	765
Karsten Kühl	Padenstedt	97,8	9.810	4,27	3,51	763
Jörg Götsche	Sankt Margarethen	82,9	9.949	4,13	3,33	742
Steffens Heisterberg GbR	Wiemersdorf	92,9	9.525	4,27	3,49	739
Rolf Pumpe	Uetersen	74,9	9.198	4,46	3,53	735
Walter-Georg Fechter	Hamdorf	65,0	9.427	4,31	3,41	728
Hauke Pastler	Weddelbrook	81,1	10.150	3,58	3,52	721
Claus Rohweder	Nindorf	80,0	9.961	3,83	3,41	721
Strüven GbR	Neuenbrook	73,8	9.460	4,11	3,51	721
Claus-Detlef Reimers	Fitzbek	93,6	9.788	3,91	3,41	716
Kai Dammann	Münsterdorf	71,9	9.387	4,05	3,46	705
Dirk Blohm	Klein Nordende	89,0	8.893	4,14	3,74	700
100,0 - 149,9 Kühe						
Lars Reimers	Westerhorn	138,5	11.446	4,02	3,55	866
Frank Sievers	Beidenfleth	103,2	10.858	4,37	3,52	856
Rainer Nissen	Emmelsbüll-Horsbüll	100,9	10.321	4,22	3,58	806
Nissen GbR	Sprakebüll	144,8	9.719	4,13	3,58	749
Jens Löding	Oldenborstel	127,3	9.724	4,15	3,51	745
Michael Voigt	Sarzbüttel	127,6	9.820	4,11	3,47	744
Jörn Rathjen	Mörel	131,0	9.364	4,36	3,40	726
Claus Götsche	Bargstedt	110,7	9.288	4,31	3,39	715
Stefan Heuer	Bargenstedt	115,2	9.316	4,19	3,48	714
Philip Horst	Bissee	116,5	9.250	4,12	3,58	712
Christian Hollmann	Oesterdeichstrich	109,3	9.282	4,17	3,46	708
Nils Köhler	Süderhastedt	121,5	8.918	4,42	3,50	706
Sonja Gehrke	Hollingstedt	135,6	9.632	3,98	3,33	704
Hauke Heuer	Bargenstedt	100,7	8.829	4,40	3,56	703
Klaus Hölck	Moordiek	106,8	9.086	4,28	3,44	702
Karl Heinz Stuertz	Wöhrden	101,3	9.225	3,97	3,63	700
150,0 - 199,9 Kühe						
Bernd Doepner	Köhn	169,7	10.006	4,43	3,53	797
Clemens Preine	Brokstedt	150,4	10.050	4,25	3,43	771
Knudsen Hunnebüll GbR	Stedesand	168,6	9.429	4,42	3,46	743
Henning Gloy	Hennstedt	171,4	9.069	4,40	3,54	720
Thies Karstens	Röst	152,7	9.010	4,10	3,74	706
Stefan Bartels	Berkenthin	160,7	9.167	4,19	3,49	704
200,0 u. m. Kühe						
Willi Michaelis	Thaden	249,0	9.282	4,12	3,53	710

18. Die Bestände mit den höchsten Leistungen (rangiert nach Fett- + Eiweiß-kg)

Rasse		Kuh-	Milch	Fett	Eiweiß	F-+E.
Besitzer	Wohnort	zahl	kg	%	%	kg
Angler						
5,0 bis 59,9 Kühe						
Thore Henningsen	Esgrus	58,8	9.426	4,67	3,66	785
Ralf Nissen	Dollerupholz	33,6	9.451	4,39	3,58	753
Claus-Dieter Nissen	Kappeln	58,9	8.878	4,79	3,60	745
Hans Jürgen Felsen	Böel	53,6	8.774	4,74	3,62	734
Andreas Pickel	Noer	29,0	8.516	4,78	3,67	720
60,0 - 99,9 Kühe						
Jürgen Marxsen	Scholderup	64,4	10.859	4,32	3,56	856
Thomas Schlott	Munkbrarup	76,3	8.950	4,42	3,56	714
Christina-Johanna Paulsen-Schlüter	Tolk	63,9	8.272	4,80	3,74	707
Claus-Heinrich Jacobsen	Hohenlieth	60,7	8.514	4,65	3,58	700
100,0 - 149,9 Kühe						
Lausen GbR	Kiesby	146,7	9.460	4,66	3,65	786
Michael Petersen	Taarstedt	109,5	9.492	4,54	3,58	771
Matthias Petersen-Knutzen	Scholderup	116,3	9.279	4,44	3,57	744
Jürgen Schmidt	Ulsnis	130,1	9.388	4,27	3,55	735
Peter Andresen	Steinbergkirche	149,1	8.615	4,51	3,62	700
150,0 - 199,9 Kühe						
Markus Fuschera-Petersen	Fahrdorf	159,4	9.465	4,36	3,59	752
Gimm GbR	Schnarup-Thumby	185,6	8.947	4,43	3,53	712
200,0 u. m. Kühe						
Wiebke u. Vinzenz Andersen	Wees	263,9	8.977	4,26	3,70	715
Hans-Henning Martensen	Stoltebüll	233,1	8.764	4,48	3,67	715
Milch GbR Sorgenfrei	Mittelangeln	238,6	8.858	4,38	3,64	710
Gemischte u. Sonstige Herden						
5,0 bis 59,9 Kühe						
Niels Möller	Hamdorf	26,1	10.111	4,63	3,46	818
Uwe Hinz	Lindau	41,4	10.059	4,52	3,58	814
Claas Heuer	Heidmoor	49,0	10.487	4,15	3,53	806
Hauke Lemburg	Stoltenberg	23,0	9.810	4,41	3,69	794
Jörg Schlüter	Bokholt-Hanredder	55,5	9.852	4,44	3,47	779
Werner Kiehne (Jersey)	Birkenmoor	57,3	7.275	6,41	4,23	774
Hauke Hargens	Föhrden-Barl	59,4	9.836	4,25	3,57	769
Joachim Postel	Rastorfer Passau	44,5	10.040	4,08	3,45	755
Petersen GbR (Fleckvieh)	Bollingstedt	7,0	10.066	4,08	3,39	753
Roger Karkossa	Großkönigsförde	46,7	9.245	4,46	3,60	745
Tonnenberger Milch KG	Felm	10,0	7.555	5,72	4,07	739
60,0 - 99,9 Kühe						
Helge Stöven	Barkenholm	67,7	11.263	4,06	3,44	845
Claus Peter Feldhoff	Hürup	86,0	9.531	4,44	3,64	771
Matthis Janßen	Sankt Michaelisdonn	75,1	9.819	4,16	3,36	738
Heinz Ohlsen	Steinberg	82,9	9.199	4,52	3,50	738
Klaus Meinert	Kollmar	69,6	9.521	4,29	3,41	733
Kai Klüver	Braderup	76,0	9.418	4,22	3,55	732
100,0 - 149,9 Kühe						
Hans-Peter Tramsen	Dollerup	124,0	10.713	4,19	3,32	804
Dietmar Pump	Seth	139,3	10.721	3,83	3,39	774
Kai Mester	Bokhorst	110,2	10.470	4,00	3,39	774
Nina Schröder-Hinrichs	Nienbüttel	122,7	9.377	4,51	3,54	755
Eckhoff - Ruhsert GbR	Grauel	119,0	10.026	4,04	3,40	746
Jens Krohn	Bönningstedt	109,4	9.658	4,19	3,44	736
150,0 - 199,9 Kühe						
Alexander Schmidt	Brodersby	186,6	11.090	3,77	3,44	799
Jens Rohweder	Oersdorf	151,5	10.818	3,85	3,42	787
Christoph Horn	Behrendsdorf	157,7	9.799	4,26	3,46	756
Eggers-Krey GbR	Hohenaspe	163,8	9.798	4,03	3,54	742
Thomas Stammer	Sankt Michaelisdonn	179,0	10.284	3,74	3,46	740
200,0 u. m. Kühe						
Malte Krohn	Kummerfeld	334,8	11.351	3,83	3,32	812
Robert Schumacher	Kiel Schilksee	301,5	10.637	4,05	3,45	798
Thies Magens	Kollmar	451,7	10.202	4,04	3,39	759
Sinja Peckelhoff	Rade	303,4	9.964	3,88	3,47	732

19. Die Bestände mit der höchsten Lebenseffizienz der Abgangskühe

Besitzer, Wohnort	Kuh- zahl	Abg- Kühe ¹⁾	EKA Mon.	Nutz.- dauer Jahre	Abg.- alter Jahre	Milch-kg	Lebensleistung Fett + Eiw. kg	LTL
Schwarzbunte								
5,0 bis 59,9 Kühe								
Sven Stamer, Schretstaken	55,2	16	25,3	3,6	5,7	41.382	3.071	20,0
Guido Burmester, Sandesneben	49,7	13	26,0	5,4	7,5	54.254	4.114	19,7
Lars Reimers, Westerhorn	35,6	7	27,8	4,9	7,2	51.432	3.971	19,6
Axel Baltz, Erfde	52,9	17	24,2	2,7	4,7	33.215	2.184	19,3
Annette Kröger, Barsbüttel	36,7	12	25,7	3,9	6,1	41.224	2.925	18,5
Ewald Bestmann, Grönwohld	41,7	7	24,6	2,7	4,8	31.755	2.497	18,2
Klaus Heldt, Groß Schlamin	55,4	13	25,6	4,0	6,1	40.111	2.980	18,0
Henning Hochstein, Klein Wesenberg	56,4	14	30,0	4,5	7,0	45.681	3.468	17,9
Andreas Köpke, Blekendorf	49,8	11	28,3	4,9	7,2	46.691	3.567	17,7
Dirk Hamann, Bahrenhof	47,8	11	27,3	4,0	6,3	39.853	2.998	17,4
Reinhard Möller, Wangels	45,6	10	25,4	5,2	7,3	46.267	3.558	17,2
Jürgen Möller, Stampe	42,6	20	24,8	2,8	4,9	30.772	2.179	17,2
Bernd Westphal, Eutin	47,2	21	26,0	2,6	4,7	29.218	2.223	16,9
Reiner Hack, Mühlenrade	39,5	6	28,2	5,7	8,0	49.213	3.445	16,8
Peter Heinrich Lorenzen, Joldelund	16,6	7	25,7	4,3	6,4	39.290	2.982	16,8
60,0 - 99,9 Kühe								
Dirk Blohm, Klein Nordende	66,9	12	25,6	4,4	6,6	49.573	3.488	20,7
Elmar Zingelmann, Seth	86,7	15	24,4	4,4	6,5	44.975	3.316	19,1
Alfred Stender, Börnsdorf	78,3	19	29,0	4,2	6,6	46.027	3.561	19,0
Bernd Ellerbrock, Westerau	91,2	20	27,2	4,0	6,3	43.447	3.242	18,9
Jens Hartmann, Bredenbek	94,8	21	24,2	3,2	5,3	36.286	2.697	18,9
Sönke Hack, Niendorf	71,5	11	27,0	4,6	6,9	46.826	3.485	18,7
Jens Uwe Asmussen, West Bargum	70,7	9	24,9	3,4	5,4	36.979	2.748	18,6
Maik Bornholdt, Borstel-Hohenraden	77,5	22	24,5	3,1	5,1	34.735	2.462	18,5
Rüdiger Pump, Seth	68,9	16	26,0	5,0	7,2	47.294	3.406	18,1
Reimer Wagner, Rümpel	86,3	18	26,9	3,4	5,6	37.129	2.699	18,1
Sönke Behnk, Rethwisch	99,8	18	27,6	4,3	6,6	43.084	3.143	18,0
Hermann Höppner jun., Rümpel	70,5	14	27,1	4,3	6,5	42.961	3.292	18,0
Hans Sach, Zarnekau	96,2	20	25,9	4,8	7,0	45.609	3.616	17,9
Holger Miljes, Behlendorf	72,4	19	25,0	3,3	5,4	35.085	2.613	17,9
Hartmut Vollmer, Hörup	67,7	18	27,1	4,0	6,2	40.582	3.041	17,8
Christian Fischer, Brunsbek	74,3	23	27,1	4,6	6,9	44.441	3.241	17,7
Andreas Roth, Neustadt Oevelgönne	94,1	27	24,8	3,7	5,8	37.389	2.966	17,6
Siemann GbR, Kükels	93,5	17	26,6	4,0	6,2	39.384	2.990	17,4
Eric Rohr, Grube	81,0	29	24,9	3,1	5,1	32.740	2.360	17,4
Hansen GbR, Löwenstedt	93,4	22	27,1	4,2	6,5	40.973	3.066	17,3
Jens Andreas Christian, Ostenfeld	91,4	15	28,6	3,7	6,0	38.177	2.878	17,3
Frank Markmann, Rohlsdorf	68,4	13	26,5	4,9	7,1	44.186	3.323	17,1
Eckhard Körting, Westerau	64,5	19	27,1	3,8	6,0	37.654	2.931	17,1
Stephan Hamann, Groß Rönnau	71,5	24	27,1	3,6	5,9	36.892	2.768	17,1
Oke Thomsen, Lindewitt	94,6	29	26,9	3,4	5,7	35.286	2.771	17,1
Klaus Kühl, Barga/Erfde	81,2	17	25,0	3,0	5,0	31.423	2.417	17,1
Volker Westphal, Stapelfeld	68,0	18	26,9	4,0	6,3	38.824	3.023	17,0
Franz Otto Berling, Grove	85,4	26	28,9	3,2	5,6	34.484	2.443	16,9
Christian Langbehm, Altratjensdorf	60,3	17	26,6	3,1	5,3	32.540	2.480	16,9
Claus Dieter Lempfer, Negernbötzel	78,4	16	28,1	4,0	6,4	39.159	3.073	16,8
Max Thomsen, Bosau	70,3	27	24,0	2,2	4,2	25.824	1.864	16,7
100,0 - 149,9 Kühe								
Kirsten Wosnizza, Löwenstedt	113,7	31	27,7	5,6	7,9	56.461	4.196	19,7
Marc Köpke, Felm	105,0	34	26,2	2,8	5,0	35.668	2.469	19,4
Christian Steenbock, Wakendorf II	107,1	30	23,9	4,2	6,2	42.775	3.175	19,0
Ove Rohwedder, Fedderingen	144,4	35	26,4	4,0	6,2	42.995	3.345	18,9
Iwer Rossen, Nordhackstedt	118,8	32	23,8	3,8	5,7	39.071	2.746	18,6
Claußen GbR, Tensbüttel-Röst	123,5	26	27,6	3,8	6,1	40.992	3.120	18,4
Hans-Jürgen Clausen, Barendorf	138,2	25	24,3	4,5	6,5	42.936	3.284	18,1
Jan Nehlsen, Kiel-Meimersdorf	129,2	41	23,2	3,3	5,2	34.361	2.487	18,1
Jutta Kay, Weddelbrook	121,8	36	22,6	2,7	4,5	29.933	2.063	18,0
Sönke Petersen, Osdorf	110,9	24	26,0	4,4	6,6	43.319	3.181	17,9
Hubert Brüning, Loop	121,0	41	25,3	4,1	6,2	40.892	2.996	17,9
C. & H. Gonnsen GbR, Struckum	124,9	24	26,9	3,9	6,2	40.336	3.084	17,9

¹⁾ ohne zu Zucht- und Nutzzwecken verkaufte Färsen und Kühe.

19. Die Bestände mit der höchsten Lebenseffizienz der Abgangskühe

Besitzer, Wohnort	Kuh- zahl	Abg- Kühe ¹⁾	EKA Mon.	Nutz- dauer Jahre	Abg- alter Jahre	Milch-kg	Lebensleistung Fett + Eiw. kg	LTL
Schwarzbunte								
100,0 - 149,9 Kühe Fortsetzung								
Matthias Averhoff, Brande-Hörnerkirchen	106,1	25	25,2	3,9	6,0	38.923	2.896	17,8
Dirk Oldenburg, Nahe	110,8	25	25,4	3,1	5,2	34.074	2.431	17,8
Bernd Schwoon, Kellenhusen	102,4	29	26,7	3,6	5,9	38.034	2.828	17,7
Rainer Stolzenwald, Barendsdorf	101,9	20	25,4	4,6	6,7	42.830	3.201	17,5
Bernhard von Bodelschwingh, Brokenlande	107,1	25	25,4	3,8	5,9	37.701	2.890	17,5
Hauke Nissen, Westre	137,9	34	26,7	3,5	5,7	36.288	2.741	17,5
Gerd Behrens, Strenglin	108,5	32	25,1	3,5	5,6	35.104	2.625	17,3
Kai Fedder Hansen, Ladelund	135,4	38	27,5	3,4	5,7	35.289	2.624	17,0
Thorsten Freyer, Lübeck	121,7	21	23,2	3,2	5,1	31.981	2.378	17,0
Thomsen GbR, Langstedt	110,6	28	27,7	4,4	6,7	41.275	2.990	16,9
Carsten Harm, Melsdorf	138,5	46	25,2	4,0	6,1	37.638	2.736	16,8
Clausen Albrecht GbR, Bollingstedt	107,3	29	27,2	3,6	5,9	36.103	2.787	16,8
Karsten Adeberg, Riepsdorf	149,3	51	25,0	3,2	5,3	32.581	2.365	16,8
Mark Petersen, Hörup	145,1	34	25,6	3,5	5,6	34.145	2.526	16,7
150,0 - 199,9 Kühe								
Kaack KG, Ratzbek	199,3	39	26,0	5,1	7,2	50.043	3.834	19,0
Lehr- u. Versuchsgut Futterkamp, Blekendorf	198,4	42	24,4	3,4	5,4	37.161	2.687	18,9
Thorsten Schuldt, Münsterdorf	168,7	26	26,0	4,0	6,2	42.441	3.230	18,8
Dietmar Plambeck, Kreams I	161,7	46	24,6	3,0	5,1	34.695	2.577	18,8
Versuchsbetrieb Karkendamm, Bimöhlen	185,0	54	24,8	3,0	5,1	34.498	2.466	18,7
Thomas Schmahl, Wesenberg	168,3	37	27,6	3,9	6,2	41.312	2.978	18,3
Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt	197,9	49	26,6	3,1	5,3	35.320	2.473	18,3
Dirk Huhne, Kasseedorf	189,3	50	25,2	4,0	6,1	40.569	2.900	18,2
Nissen GbR, Bollingstedt	175,1	55	23,9	4,3	6,3	41.592	3.170	18,0
Völkers GbR, Klappholz	177,2	28	26,6	4,0	6,2	39.859	2.953	17,7
Torsten Thoröe, Löwenstedt	151,7	53	25,9	3,2	5,4	34.739	2.554	17,7
Andresen / Gerdes GbR, Handewitt	193,4	29	26,8	3,1	5,4	34.244	2.523	17,5
Paul Hameister, Timmaspe	164,6	24	27,8	3,9	6,2	38.609	2.855	17,2
Henning Staack, Owschlag	172,8	33	27,1	3,3	5,6	35.235	2.525	17,2
Marko Voß, Arpsdorf	185,4	40	26,6	3,4	5,6	35.067	2.680	17,2
Milchhof Harms GbR, Hasenmoor	158,3	41	24,4	3,2	5,2	32.610	2.393	17,1
Johannes Petersen, Nordhackstedt	150,8	31	25,4	3,8	5,9	36.250	2.716	16,9
Petersen GbR, Achtrup	172,4	37	24,6	4,4	6,4	39.305	2.898	16,8
Thilo Hermann, Lindhöft	161,5	32	27,4	3,2	5,4	33.140	2.434	16,7
Hansen GbR, Osterby	183,5	61	26,8	2,7	4,9	30.158	2.190	16,7
200,0 - 399,9 Kühe								
Thore Schwark, Wulfshagenerhütten	332,8	66	24,4	4,0	6,0	43.413	2.969	19,8
Karl Heinrich Paulsen, Bohmstedt	254,7	37	27,0	3,7	6,0	41.746	3.057	19,1
Landesverein f. Innere Mission, Rickling	367,7	74	23,9	3,3	5,3	35.892	2.682	18,5
Lienau-Jöhnk GbR, Neritz	262,6	60	26,8	4,0	6,2	41.943	3.072	18,4
Hanke GbR, Goldelund	213,2	56	26,0	3,3	5,5	36.068	2.722	18,0
Engelbrecht GbR, Bokholt-Hanredder	239,1	77	24,0	2,8	4,8	31.510	2.386	17,9
Kühl Stafstedt GbR, Stafstedt	230,2	50	24,8	3,6	5,7	36.983	2.727	17,8
Schuldt GbR, Eggstedt	262,6	88	27,6	3,6	5,9	37.683	2.815	17,5
Gut-Milch GbR, Winsen	211,2	48	25,0	3,4	5,5	35.210	2.552	17,5
Heiko Prien, Lindau	223,8	34	27,7	4,2	6,5	40.978	3.175	17,1
Milchhof Jessen, Osterby	218,8	62	29,5	3,9	6,3	39.172	2.898	17,1
Danker GbR, Brügge	324,6	64	24,3	3,9	6,0	37.299	2.750	17,1
Sven Albert, Offenbüttel	228,0	61	25,5	3,1	5,2	32.795	2.406	17,1
Wolfgang Müller, Riepsdorf	329,3	98	26,4	3,6	5,8	35.835	2.675	17,0
Kim Clausen, Jardelund	207,3	52	26,2	3,4	5,6	34.541	2.511	17,0
Timm GbR, Krumstedt	367,1	81	27,4	3,3	5,6	34.680	2.459	16,9
Gnutzmann GbR, Rumohr	220,0	40	25,0	3,0	5,1	31.273	2.291	16,9
Milchhof Bodderkoog GbR, Nordstrand	205,8	39	25,8	2,5	4,7	28.607	2.065	16,8
Schoof GbR, Neubörm	228,9	47	27,4	3,7	6,0	36.650	2.570	16,7
Milchhof Meier GbR, Altenkrempe	306,3	49	25,5	2,8	5,0	30.163	2.111	16,7
400,0 u. m. Kühe								
Westerkamp Holsteins, Hemdingen	571,0	200	26,5	3,0	5,1	33.885	2.472	18,0
Detlef Horstmann, Jerrishoe	551,6	178	22,9	3,4	5,3	34.576	2.477	17,9
Grell-Milch GbR, Duvensee	516,7	82	25,3	3,1	5,2	32.237	2.348	16,9
Eider - Milch GbR, Sehestedt	648,4	215	25,7	3,1	5,2	31.911	2.316	16,7

¹⁾ ohne zu Zucht- und Nutzzwecken verkaufte Färsen und Kühe.

19. Die Bestände mit der höchsten Lebenseffizienz der Abgangskühe

Besitzer, Wohnort	Kuh- zahl	Abg- Kühe ¹⁾	EKA Mon.	Nutz- dauer Jahre	Abg- alter Jahre	Milch-kg	Lebensleistung Fett + Eiw. kg	LTL
Rotbunte								
5,0 bis 59,9 Kühe								
Rolf Suhr, Oldenbüttel	6,0	4	27,9	7,6	9,9	67.442	4.931	18,7
Ingwer Martin Carstensen, Lütjenholm	36,6	10	27,6	3,7	6,0	37.659	2.772	17,2
Olaf von Horsten, Nordermeldorf	20,3	4	34,8	10,0	12,9	80.481	6.157	17,0
Stephanie Fischer, Brunsbek	8,9	2	25,6	3,0	5,2	31.678	2.092	16,8
C. & H. Gonnens GbR, Struckum	16,1	2	27,3	3,2	5,5	33.164	2.474	16,6
Hans Christian Wulf, Berkenthin	59,7	30	25,6	3,0	5,2	30.991	2.358	16,4
Ernst Sötje, Hodorf	43,8	10	28,6	4,1	6,5	37.212	2.971	15,8
Klaus-Jürgen Tank, Fockbek	26,1	7	29,4	3,9	6,3	36.163	2.678	15,6
Lorenz Bendixen, Dörpum	8,5	2	28,2	3,9	6,2	35.251	2.907	15,5
Hobe Bernhard, Kollmar	35,2	9	27,7	3,2	5,5	29.664	2.394	14,8
Melanie Krohn-Heinson, Tröndel	45,0	12	31,9	3,6	6,3	33.744	2.636	14,7
Dirk Lüders, Hodorf	57,4	18	31,3	4,2	6,8	36.124	2.968	14,6
Milchhof Bodderkoog GbR, Nordstrand	21,1	5	26,1	2,3	4,4	23.714	1.753	14,6
Thomas Götttsche, Gnutz	52,4	25	28,0	3,5	5,8	30.746	2.518	14,5
Jörg Thies, Süderau	33,8	19	25,2	3,0	5,1	26.667	2.042	14,4
60,0 - 99,9 Kühe								
Dirk Bade, Ecklak	75,7	22	27,7	3,7	6,0	41.198	3.018	18,7
Karsten Kühl, Padenstedt	97,8	25	28,5	3,7	6,1	37.079	2.881	16,8
Thies Haß, Großenrade	84,4	32	24,9	3,9	6,0	35.670	2.876	16,3
Frank Fischer, Armstedt	91,3	20	28,9	3,9	6,3	36.965	2.840	16,1
Claus-Detlef Reimers, Fitzbek	93,6	18	27,2	3,1	5,4	30.048	2.180	15,3
Rolf Pumpe, Uetersen	74,9	17	26,5	3,1	5,3	29.667	2.203	15,3
Willy Niemann, Niendorf	81,2	16	28,1	3,9	6,3	34.665	2.576	15,2
Eekboom GbR, Kellinghusen	93,3	25	25,9	3,5	5,7	31.065	2.303	15,1
Dirk Blohm, Klein Nordende	89,0	18	26,6	3,4	5,6	30.884	2.301	15,1
Strüven GbR, Neuenbrook	73,8	18	27,9	3,2	5,5	30.172	2.279	15,1
Jan Gravert, Süderau	96,0	21	25,7	3,1	5,2	28.586	2.074	15,0
Steffens Heisterberg GbR, Wiemersdorf	92,9	17	29,2	2,8	5,2	28.480	2.113	14,9
Holger Henning, Mönkloh	88,5	19	27,7	3,0	5,3	28.603	2.212	14,8
Uwe Hell, Groß Nordende	77,2	28	27,4	3,0	5,3	28.397	2.160	14,8
Kai Dammann, Münsterdorf	71,9	22	25,2	2,8	4,9	26.304	2.048	14,8
Sönke Funck, Kropp	60,5	11	26,3	2,9	5,1	27.121	2.005	14,6
Uwe Schnepel, Dägeling	85,4	29	25,3	2,8	4,9	25.986	1.917	14,5
Stefan Kleinwort, Moorrege	84,6	15	27,6	4,8	7,1	37.164	2.859	14,4
Reiner Magens-Greve, Kronsmoor	92,1	30	25,7	3,1	5,2	27.196	2.052	14,3
Harbeck GbR, Föhrden-Barl	87,8	19	32,0	3,5	6,1	31.878	2.331	14,2
100,0 - 149,9 Kühe								
Lars Reimers, Westerhorn	138,5	32	27,1	3,8	6,0	42.104	3.180	19,1
Frank Sievers, Beidenfleth	103,2	33	25,3	2,9	5,0	32.090	2.571	17,6
Rainer Nissen, Emmelsbüll-Horsbüll	100,9	30	26,7	3,4	5,6	35.142	2.701	17,0
Stefan Heuer, Bargaenstedt	115,2	35	27,4	3,1	5,4	32.068	2.433	16,4
Karl Heinz Stuert, Wöhrden	101,3	25	27,9	3,7	6,0	34.916	2.578	15,8
Sonja Gehrke, Hollingstedt	135,6	32	26,6	3,3	5,5	30.464	2.155	15,3
Philip Horst, Bissee	116,5	35	30,0	4,2	6,7	37.177	2.892	15,2
Claus Solterbeck, Beringstedt	134,0	29	26,8	3,5	5,8	31.550	2.430	15,0
Nissen GbR, Sprakebüll	144,8	65	28,8	3,3	5,7	31.164	2.408	15,0
Claus Götttsche, Bargstedt	110,7	35	27,7	3,4	5,7	30.361	2.371	14,5
Maren Schlüter, Heidmühlen	140,6	20	26,0	3,1	5,3	27.977	2.087	14,4
150,0 - 199,9 Kühe								
Bernd Doepner, Köhn	169,7	56	25,8	2,8	4,9	28.531	2.160	15,8
Stolley GbR, Breiholz	159,8	39	27,5	4,2	6,5	37.447	2.793	15,7
Peter Ratjen, Fitzbek	150,6	42	26,6	3,4	5,6	31.982	2.334	15,5
Stefan Bartels, Berkenthin	160,7	40	27,9	3,6	5,9	32.592	2.416	15,1
Stefan Thode, Buchholz	172,2	60	25,8	3,6	5,7	31.065	2.382	14,9
Clemens Preine, Brokstedt	150,4	40	26,9	2,7	4,9	25.769	1.962	14,3
200,0 u. m. Kühe								
Henning Kung, Luhnstedt	248,7	63	27,5	3,4	5,7	31.913	2.382	15,3
Schmidt - Kelting GbR, Horst	224,3	54	28,7	3,8	6,2	33.221	2.601	14,6
Tim Lohmann, Groß Rheide	283,1	68	28,9	3,5	5,9	30.619	2.271	14,2
Willi Michaelis, Thaden	249,0	75	28,9	3,0	5,4	28.024	2.104	14,2

¹⁾ ohne zu Zucht- und Nutzzwecken verkaufte Färsen und Kühe.

19. Die Bestände mit der höchsten Lebenseffizienz der Abgangskühe

Besitzer, Wohnort	Kuh- zahl	Abg- Kühe ¹⁾	EKA Mon.	Nutz- dauer Jahre	Abg- alter Jahre	Milch-kg	Lebensleistung Fett + Eiw. kg	LTL
Angler								
5,0 bis 59,9 Kühe								
Andreas Pickel, Noer	29,0	5	26,7	4,2	6,4	38.804	3.111	16,5
Thore Henningsen, Esgrus	58,8	13	25,7	3,7	5,9	34.577	2.889	16,1
60,0 bis 99,9 Kühe								
Jürgen Marxsen, Scholderup	64,4	20	25,6	2,5	4,7	27.055	2.135	15,9
Thomas Schlott, Munkbrarup	76,3	26	27,3	3,6	5,9	32.719	2.598	15,1
Peter Heinrich Lorenzen, Esgrus	69,1	23	25,2	3,8	5,9	31.203	2.576	14,4
Andreas Jessen, Großjörll	81,2	25	28,5	3,5	5,9	31.001	2.572	14,4
100,0 - 149,9 Kühe								
Lausen GbR, Kiesby	146,7	49	26,7	3,7	5,9	35.010	2.909	16,2
Matthias Petersen-Knutzen, Scholderup	116,3	23	26,4	3,4	5,6	31.098	2.499	15,3
Michael Petersen, Taarstedt	109,5	25	26,4	3,0	5,2	28.615	2.342	15,2
Karsten Andersen, Loit	110,1	28	25,4	3,5	5,6	30.771	2.500	15,0
Klaus-Dieter Petersen, Wagersrott	110,2	46	25,5	3,4	5,5	29.203	2.377	14,5
150,0 u. m. Kühe								
Markus Fuschera-Petersen, Fahrdorf	159,4	28	25,9	3,6	5,8	33.242	2.711	15,8
Henning Thomsen, Sterup	202,8	45	24,8	3,8	5,9	33.266	2.660	15,5
Hans-Henning Martensen, Stoltebüll	233,1	62	26,9	3,7	6,0	31.815	2.611	14,6
Gemischte Herden und sonstige Rassen								
5,0 bis 59,9 Kühe								
Uwe Hinz, Lindau	41,4	4	25,0	6,2	8,3	64.543	4.845	21,3
Joachim Postel, Rastorfer Passau	44,5	5	25,4	6,9	9,0	68.189	5.171	20,7
Claas Heuer, Heidmoor	49,0	12	26,1	4,1	6,3	44.017	3.272	19,1
Niels Möller, Hamdorf	26,1	6	25,2	4,0	6,1	38.082	3.229	17,2
Hauke Hargens, Föhrden-Barl	59,4	19	28,7	3,6	6,0	36.119	2.676	16,5
Roger Karkossa, Großkönigsförde	46,7	17	23,9	3,1	5,0	28.827	2.178	15,6
60,0 - 99,9 Kühe								
Klaus Meinert, Kollmar	69,6	19	25,6	3,4	5,6	35.285	2.695	17,3
Helge Stöven, Barkenholm	67,7	19	29,8	3,7	6,2	38.309	2.919	16,8
Eggert Gaden, Hohenfelde	85,7	25	27,1	4,6	6,8	41.720	3.014	16,7
Matthis Janßen, Sankt Michaelisdonn	75,1	18	27,1	3,5	5,7	34.780	2.495	16,7
Jürgen Lange, Kaköhl	88,0	16	26,7	4,0	6,2	37.020	2.810	16,4
Henningsen GbR, Bockholm	98,7	17	26,3	3,6	5,8	34.600	2.709	16,3
Hof Wöhlk GbR, Husby	95,6	27	25,1	3,7	5,8	33.941	2.658	15,9
Jürgen Jürs, Neuendorf	73,1	19	28,1	4,1	6,4	35.970	2.732	15,4
Jürgen Melchertsen, Norgaardholz	76,1	19	25,0	3,2	5,3	29.528	2.385	15,3
100,0 - 149,9 Kühe								
Dietmar Pump, Seth	139,3	23	25,7	4,6	6,7	45.816	3.245	18,7
Kai Mester, Bokhorst	110,2	15	27,3	3,7	6,0	37.215	2.749	17,0
Howe Thamling, Borsfleth	140,8	36	25,2	3,4	5,5	32.521	2.480	16,1
Eekhoff - Ruhsert GbR, Grauel	119,0	36	26,8	3,1	5,3	30.990	2.246	16,0
Torben Lucht, Borsfleth	136,8	35	27,8	3,9	6,2	36.077	2.719	15,9
Sievers GbR, Rickert	137,7	26	28,3	3,2	5,5	31.758	2.327	15,7
Peter Wischmann, Süderauerdorf	140,5	43	26,4	3,1	5,3	29.724	2.213	15,5
Werner Schäfer, Armstedt	139,2	31	26,4	3,2	5,4	30.579	2.198	15,4
150,0 - 199,9 Kühe								
Christoph Horn, Behrendsdorf	157,7	17	26,5	3,8	6,0	38.019	2.983	17,3
Eggers-Krey GbR, Hohenaspe	163,8	23	26,6	3,9	6,1	36.361	2.690	16,3
Thomas Stammer, Sankt Michaelisdonn	179,0	53	25,1	3,0	5,1	30.175	2.228	16,3
Alexander Schmidt, Brodersby	186,6	48	26,0	3,0	5,1	29.973	2.244	16,0
Max-Jochen Brüggmann, Tetenhusen	165,1	27	28,0	3,5	5,9	33.621	2.537	15,7
Jens Rohweder, Oersdorf	151,5	61	25,8	2,5	4,7	26.893	1.992	15,7
Thies Otte, Schülpe b. Rendsburg	182,2	38	28,2	3,9	6,3	35.611	2.723	15,5
200,0 u. m. Kühe								
Robert Schumacher, Kiel Schilksee	301,5	72	26,1	3,8	6,0	38.333	2.874	17,5
Thies Magens, Kollmar	451,7	70	24,7	3,6	5,7	34.932	2.592	16,8
Malte Krohn, Kummerfeld	334,8	119	25,2	2,8	4,9	29.966	2.175	16,6
Dirk Struve, Steinfeld	312,4	51	25,3	3,6	5,7	34.292	2.525	16,4

¹⁾ ohne zu Zucht- und Nutzzwecken verkaufte Färsen und Kühe.

20. Lebensleistung und Nutzungsdauer der ausgeschiedenen Kühe

Rasse	Lebensleistung					Lebenstags- Leistung	Alter Jahre	Nutzungsdauer Jahre
	Kühe	Milch-Kg	Fett-Kg	Eiw.-Kg	F + E-Kg			
Schwarzbunt	72.287	25.415	1.045	860	1.904	13,3	5,3	2,9
Rotbunt RH	17.519	23.996	1.021	824	1.845	12,1	5,4	3,0
Rotbunt DN	7.434	20.636	894	715	1.610	10,1	5,6	3,0
Angler	3.317	23.992	1.124	865	1.989	12,2	5,4	3,1
Sonstige	5.409	20.101	861	697	1.558	10,7	5,1	2,7
	105.966	24.530	1.023	836	1.859	12,7	5,3	2,9

21. Vollständigkeit der Abstammung der geprüften Kühe

Rasse		Vater u. Mutter registriert %	nur Mutter registriert %	Abstammung unbekannt %	Anz. Kühe 100%
Schwarzbunte	HB	80,1	19,9	0,0	95.235
	NHB	51,7	48,2	0,1	142.097
	gesamt	63,1	36,8	0,1	237.332
Rotbunte RH	HB	87,8	12,2	0,0	25.632
	NHB	64,2	35,7	0,1	27.743
	gesamt	75,5	24,4	0,1	53.375
Rotbunte DN	HB	41,0	59,0	0,0	2.917
	NHB	12,2	87,3	0,5	17.536
	gesamt	16,3	83,2	0,4	20.453
Angler	HB	92,4	7,5	0,0	8.943
	NHB	71,6	28,4	0,0	1.271
	gesamt	89,8	10,1	0,0	10.214
Kreuzungen	HB	69,1	30,7	0,2	5.246
	NHB	37,6	62,3	0,1	12.671
	gesamt	46,8	53,1	0,1	17.917
alle Rassen ¹⁾ 2017	HB	81,0	18,9	0,0	137.973
	NHB	49,2	50,6	0,2	201.318
	gesamt	62,2	37,7	0,1	339.291
alle Rassen ¹⁾ 2016	HB	80,6	19,4	0,0	136.974
	NHB	48,9	50,8	0,2	199.030
	gesamt	61,8	38,0	0,2	336.004

¹⁾ einschließlich Sonstige

22. Übersicht über die Geburten

	2016	2017	Schwarzbunte	Rotbunte RH	DN	Angler	Sonstige
alle vorhandenen Kühe							
Anzahl Kalbungen	355.420	342.286	237.320	53.951	21.621	10.628	18.766
Abkalbequote %	77,0	76,5	76,3	75,8	77,2	78,2	79,9
ganzjährige Kühe							
Anzahl Kalbungen	208.503	210.786	144.745	34.135	13.665	6.764	11.477
Abkalbequote %	86,2	85,0	84,1	85,1	88,9	88,8	89,8
Einling %	96,7	96,6	96,9	96,3	95,3	96,3	95,5
Zwillinge %	3,3	3,4	3,1	3,7	4,6	3,7	4,5
Drillinge abs.	48	63	43	9	5	-	6
Vierlinge abs.	-	-	-	-	-	-	-

23. Kälberverluste, Schweregeburten und Trächtigkeitsdauer bei Kühen u. Färsen (reinerassige Kälber)

a) Kuhkalbungen

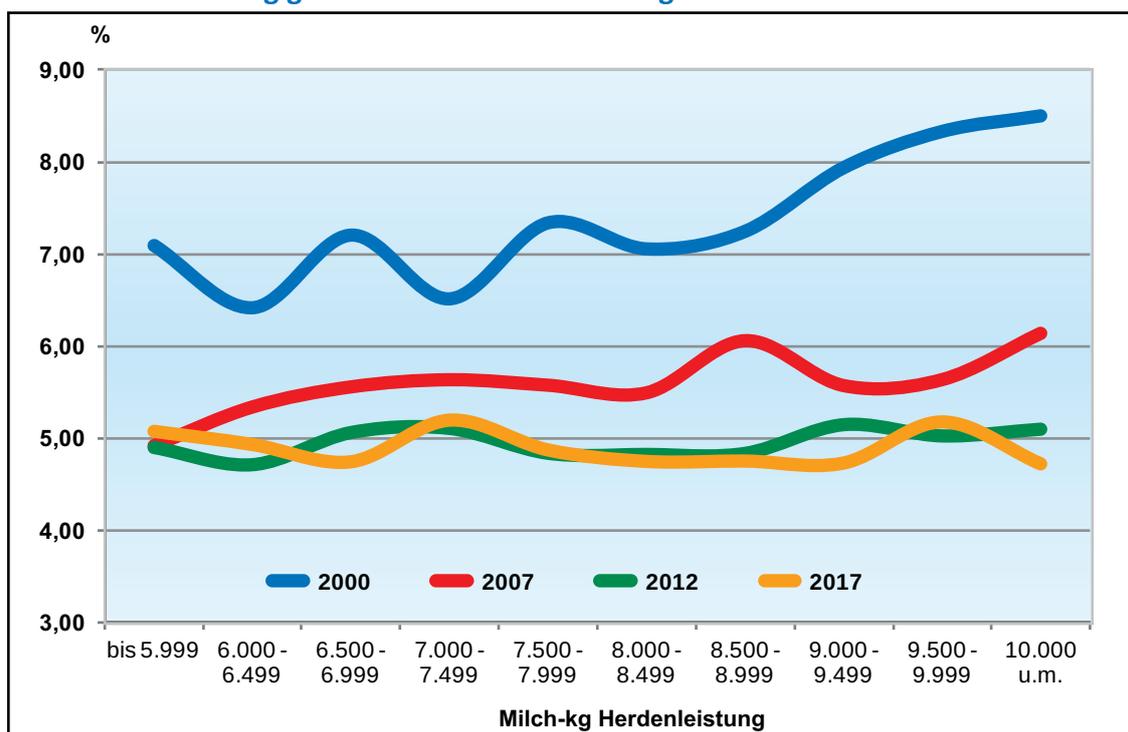
Rasse	Prüf-jahr	männliche Kälber				weibliche Kälber			
		Verluste gesamt ¹⁾	verendet > 48 Std.	Schwer- geburten	TRD	Verluste gesamt ¹⁾	verendet > 48 Std.	Schwer- geburten	TRD
		%	%	%	Tage	%	%	%	Tage
Schwarzbunte	2017	4,0	4,9	1,3	280,7	1,8	5,6	0,7	279,8
	2016	3,6	5,3	1,3	280,9	1,9	5,7	0,8	280,1
Rotbunte RH	2017	3,6	4,9	1,6	281,5	1,8	5,4	1,0	280,7
	2016	3,8	5,6	2,0	281,7	2,3	5,9	1,1	281,0
Rotbunte DN	2017	2,8	4,1	0,9	280,7	1,7	4,2	0,7	279,8
	2016	2,9	3,8	1,2	280,8	1,5	4,5	0,8	279,3
Angler	2017	4,1	4,7	1,6	282,6	2,2	6,0	0,5	281,7
	2016	3,2	5,6	1,1	282,9	1,5	6,1	0,6	281,6

b) Färsenkalbungen

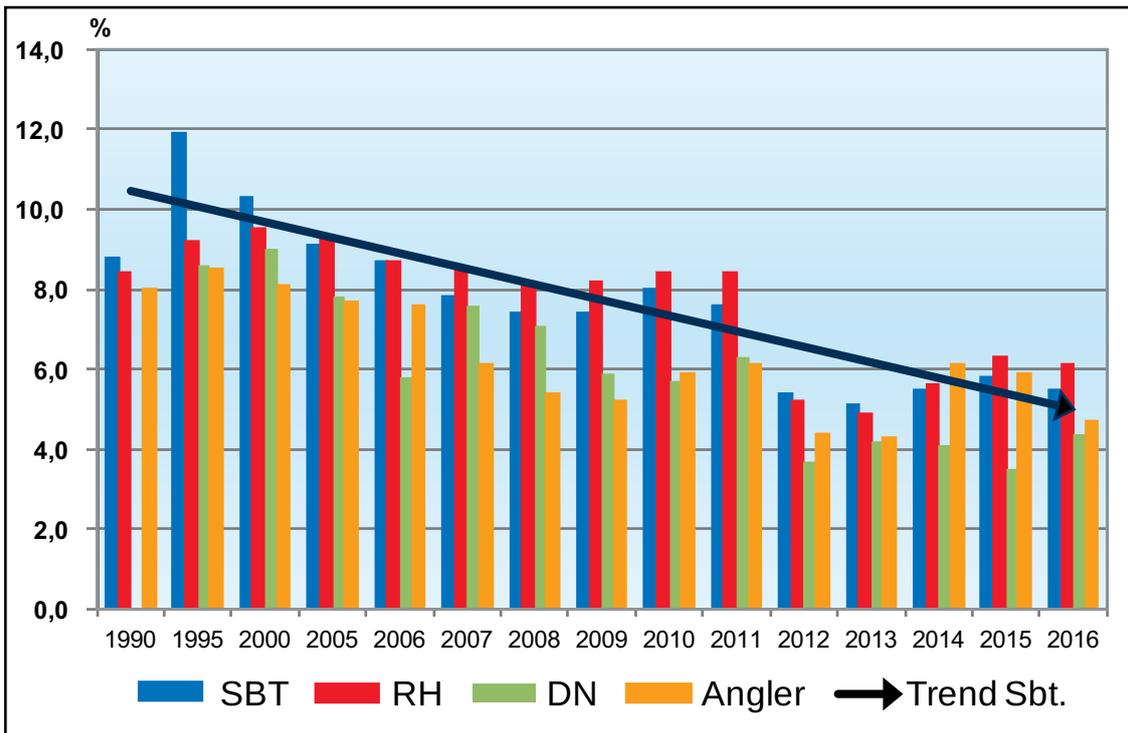
Rasse	Prüf-jahr	männliche Kälber				weibliche Kälber			
		Verluste gesamt ¹⁾	verendet > 48 Std.	Schwer- geburten	TRD	Verluste gesamt ¹⁾	verendet > 48 Std.	Schwer- geburten	TRD
		%	%	%	Tage	%	%	%	Tage
Schwarzbunte	2017	7,5	4,0	3,0	279,7	4,0	4,7	1,1	278,7
	2016	8,1	4,1	3,1	279,8	4,1	5,0	1,3	278,7
Rotbunte RH	2017	7,6	4,3	2,8	280,3	4,3	4,3	1,3	279,6
	2016	8,8	5,3	3,4	280,6	4,9	4,8	1,8	279,7
Rotbunte DN	2017	6,6	2,7	2,2	279,9	2,4	4,1	2,6	278,4
	2016	8,2	4,1	3,0	279,0	1,9	3,3	0,8	278,3
Angler	2017	8,2	5,4	2,2	281,1	5,8	5,7	0,9	279,7
	2016	9,6	5,1	3,3	280,9	5,2	4,6	1,3	280,1

¹⁾ Tot geborene und innerhalb von 48 Stunden nach der Geburt verendete Kälber.

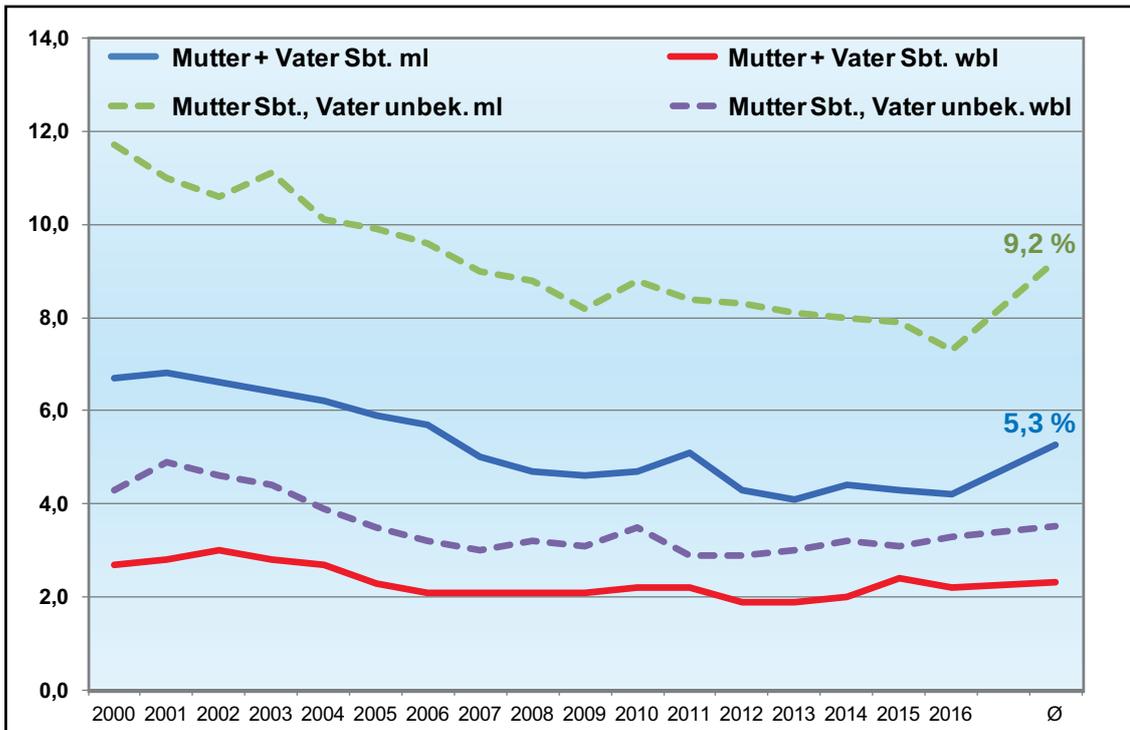
24. Kälberverluste in Abhängigkeit von der Herdenleistung



25. Kälberverluste ab 1990



26. Totgeburtenrate in Abhängigkeit zur Abstammungsinformation



27. Verteilung der Kälber nach Rassen von Vater und Mutter

Rasse des Vaters	gesamt in %	Rasse der Mutter				
		Schwarzbunte	Rotbunte RH	Rotbunte DN	Angler	Sonstige
Schwarzbunte	36,0	48,3	9,5	3,3	1,8	15,9
Rotbunte RH	10,1	2,5	46,6	9,6	2,9	5,1
Rotbunte DN	1,5	0,2	2,6	13,4	0,1	1,1
Angler	2,7	0,4	0,8	0,1	68,6	3,9
Fleischrinder	8,5	8,3	7,4	3,1	9,7	21,1
Vater unbekannt	41,1	40,4	33,1	70,5	17,0	52,9
insgesamt (100%)	340.202	235.014	54.132	21.834	10.616	18.606

28. Übersicht über den Verbleib der Kälber nach Geschlecht und Rasse der Mutter

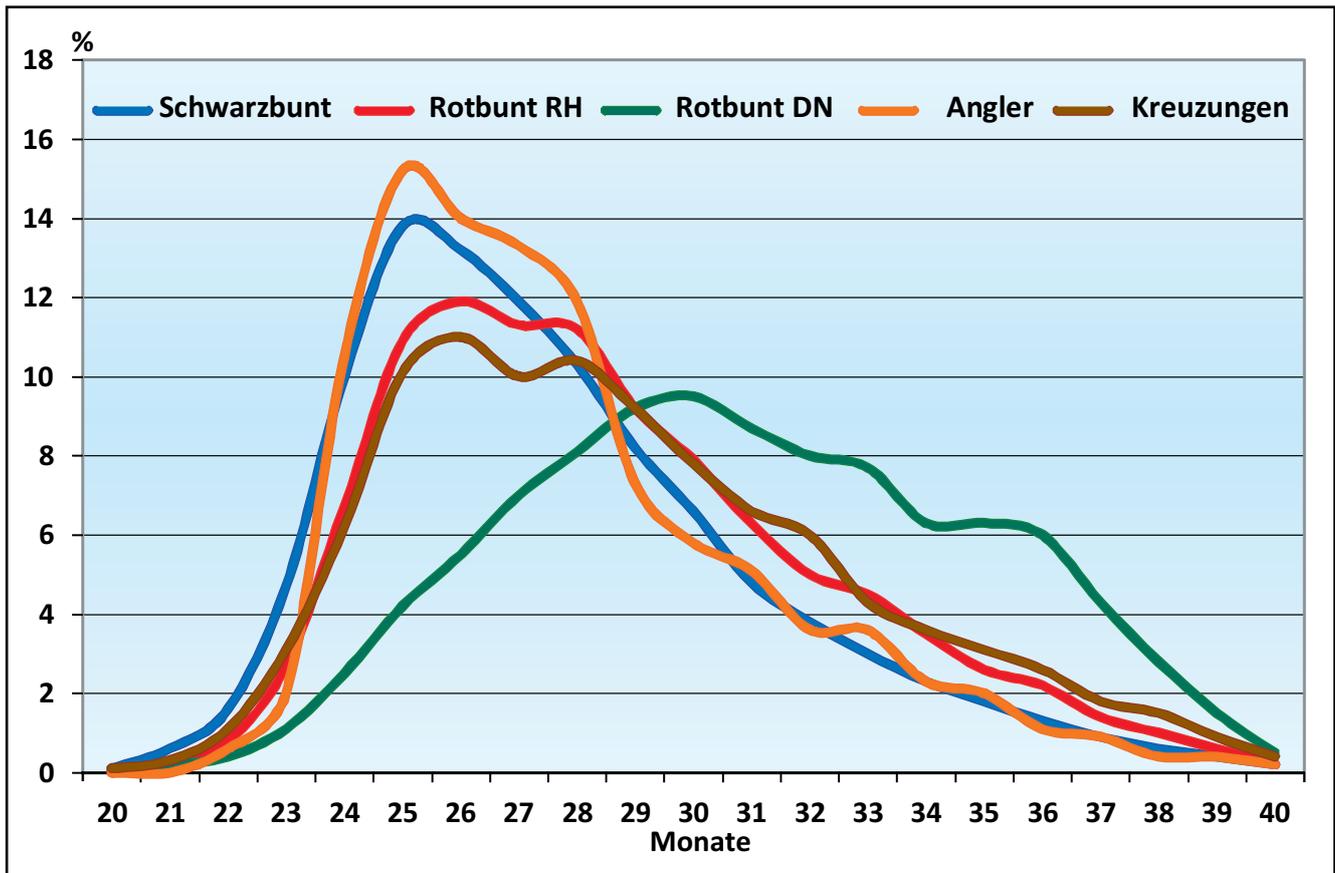
Verbleib	gesamt ¹⁾		Schwarzbunte		Rotbunte RH		Rotbunte DN		Angler		Kreuzungen	
	ml. %	wbl. %	ml. %	wbl. %	ml. %	wbl. %	ml. %	wbl. %	ml. %	wbl. %	ml. %	wbl. %
zur Zucht im Betrieb	2,5	79,5	2,3	78,8	3,3	82,2	3,8	83,9	1,4	75,1	2,7	77,4
zur Mast im Betrieb	28,8	2,0	25,0	1,9	33,7	1,9	54,2	2,2	23,9	2,7	33,9	2,7
zur Zucht verkauft	2,8	5,6	2,9	6,1	2,7	3,9	2,3	3,4	2,1	6,4	2,3	6,9
zur Mast verkauft	53,7	4,0	57,7	4,3	47,6	3,0	27,6	1,3	60,6	6,0	49,5	4,7
Verbleib im Käuferbetrieb	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	-	0,0	-	-	0,0	0,1	0,0
tot geboren	6,7	3,0	6,7	3,0	7,1	3,4	6,2	2,8	6,4	3,6	5,6	2,1
verendet innerh. 48 Std. nach der Geburt	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,3	0,2	0,2	0,1
verendet später 48 Std. nach der Geburt	5,2	5,7	5,1	5,7	5,2	5,3	5,7	6,2	5,2	6,1	5,7	6,1
Missgeburt	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
insgesamt 100%	174.893	165.309	120.478	114.536	27.857	26.275	11.423	10.411	5.476	5.140	9.659	8.947

¹⁾ einschließlich Jersey

29. Verteilung des Erstkalbealters nach Rassen und Monaten

Erstkalbealter Monate	gesamt in %	Rasse der Mutter					
		Schwarzbunte	Rotbunte RH	Rotbunte DN	Angler	Sonstige	
bis 25	27,4	30,7	21,2	8,3	28,2	20,8	
26 - 28	34,0	35,2	34,1	20,2	39,0	30,9	
29 - 31	20,6	19,4	23,1	26,7	18,0	23,2	
32 - 34	10,5	9,0	12,8	21,4	9,4	13,6	
35 - 37	5,1	4,0	6,1	16,1	3,9	7,4	
38 u. m.	2,3	1,7	2,7	7,4	1,4	4,2	
Färsenkalbg. gesamt	108.015	76.892	16.130	5.944	3.148	5.901	
Ø EKA	2017	28,1	27,7	28,7	31,2	27,8	29,0
	2016	28,3	27,8	28,6	31,6	27,8	29,2
	2010	29,4	28,9	29,6	32,3	28,3	30,0

30. Verteilung des Erstkalbealters nach Rassen und Monaten



31. Verteilung der Kühe nach Altersklassen und Rassen

Altersklasse Jahre	gesamt in %	Schwarzbunte	Rotbunte RH	Rotbunte DN	Angler	Sonstige
bis 1,9	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,2
2 - 2,9	18,5	19,7	16,1	10,7	18,3	17,9
3 - 3,9	26,3	26,8	25,3	23,8	25,3	26,2
4 - 4,9	20,2	20,2	18,8	24,5	20,5	19,6
5 - 5,9	14,4	14,0	14,6	17,9	14,0	14,4
6 - 6,9	9,3	8,8	12,1	6,4	10,3	10,5
7 - 7,9	3,0	2,8	3,3	5,0	2,8	3,1
8 - 8,9	5,4	5,0	6,7	6,0	5,7	5,7
9 - 9,9	1,5	1,4	1,6	2,9	1,9	1,3
10 - 10,9	0,7	0,6	0,7	1,4	0,7	0,7
11 - 11,9	0,3	0,3	0,3	0,7	0,2	0,2
12,0 u. m. Ø Jahre	0,2	0,2	0,3	0,6	0,3	0,1
Kühe gesamt	339.291	237.332	53.369	20.456	10.214	17.920
Ø Jahre	2017	4,6	4,5	4,8	5,0	4,7
	2016	4,6	4,5	4,7	4,9	4,5
	2010	4,6	4,6	4,7	5,0	4,9

32. Verteilung der ausgeschiedenen Kühe nach Abgangsgründen und Rassen

Abgangsgrund	Gesamt ¹⁾			2017 nach Rassen				
	2017 %	2016 %	2010 %	Schwarz- bunte	Rotbunte RH	Rotbunte DN	Angler	Sonstige
Verkauft zur Zucht	3,8	4,2	7,9	4,1	3,4	1,5	4,1	3,7
Hohes Alter	1,3	1,3	1,1	1,2	1,3	2,0	2,4	0,8
Geringe Leistung	5,8	5,4	4,6	5,3	6,1	7,3	8,9	7,8
Unfruchtbarkeit	23,6	20,9	19,9	23,1	26,7	22,3	26,6	19,6
Sonstige Erkrankungen	5,7	6,0	5,8	6,0	5,8	4,8	4,7	4,2
Euterkrankheiten	12,2	12,6	13,1	12,2	12,2	12,3	11,2	12,3
Schlechte Melkbarkeit	2,4	2,4	2,0	2,3	2,5	2,6	3,8	2,7
Stoffwechselkrankheiten	2,2	2,1	-	2,4	1,9	1,0	3,4	1,6
Klauen- u. Gliedmaßenerkrankungen	9,7	9,5	6,5	10,0	10,4	7,3	9,3	7,6
Sonstige Ursachen	27,9	27,2	32,2	28,3	25,3	30,4	21,3	31,1
Tod-/Abgangsmeldung	0,4	0,6	-	0,4	0,4	0,3	0,3	0,4
Betriebsabgang	5,0	7,7	32,2	4,8	4,0	8,3	4,0	8,2
Abg. Kühe insgesamt (100%)	111.219	130.300	114.838	76.113	18.324	7.577	3.536	5.669
Anteil der abgegangenen Kühe vom Anfangsbestand in Prozent	32,6	38,2	32,6	33,1	33,8	35,2	34,5	33,1

¹⁾ Einschließlich Sonstige

33. Abgangsalter der ausgeschiedenen Kühe nach Abgangsgründen und Rassen

Abgangsgrund	Gesamt ¹⁾			2017 nach Rassen				
	2017 Jahre	2016 Jahre	2010 Jahre	Schwarz- bunte	Rotbunte RH	Rotbunte DN	Angler	Sonstige
Verkauft zur Zucht	3,6	3,8	3,9	3,5	3,7	4,5	3,2	3,8
Hohes Alter	10,4	10,4	11,3	10,4	10,5	11,1	9,8	9,2
Geringe Leistung	4,0	5,2	3,9	4,0	4,1	4,1	3,7	3,9
Unfruchtbarkeit	5,5	4,0	5,4	5,4	5,5	5,7	5,4	5,3
Sonstige Erkrankungen	5,3	5,5	5,3	5,2	5,5	5,8	5,0	5,3
Euterkrankheiten	5,5	5,2	5,3	5,4	5,6	5,8	5,8	5,5
Schlechte Melkbarkeit	4,8	5,5	4,7	4,8	4,7	5,2	5,0	4,9
Stoffwechselkrankheiten	5,5	4,8	-	5,5	5,7	5,6	5,6	5,4
Klauen- u. Gliedmaßenerkrankungen	5,5	5,5	5,3	5,4	5,6	5,8	5,7	5,4
Sonstige Ursachen	5,3	5,5	5,3	5,2	5,5	5,8	5,4	5,1
Tod-/Abgangsmeldung	5,4	5,3	-	5,2	5,6	6,1	5,5	5,6
Betriebsabgang	4,9	4,8	4,9	4,8	5,3	5,3	4,8	4,9
insgesamt	5,3	5,3	5,2	5,2	5,4	5,7	5,3	5,1

¹⁾ Einschließlich Sonstige

34. Verteilung der ausgeschiedenen Kühe nach Abgangsgründen und Herdenleistung

Abgangsgrund	Davon in Herden mit einer Ø-Leistung von kg Milch in %						gesamt
	bis 5.999	6.000- 6.999	7.000- 7.999	8.000- 8.999	9.000- 9.999	10.000 u. m.	
Verkauft zur Zucht	4,1	4,1	2,1	2,7	3,8	9,3	3,8
Hohes Alter	1,5	1,2	1,1	1,2	1,5	1,6	1,3
Geringe Leistung	4,9	6,5	6,1	5,8	5,8	5,0	5,8
Unfruchtbarkeit	19,5	23,9	24,0	23,9	24,9	20,9	23,6
Sonstige Erkrankungen	4,0	4,8	5,5	6,2	5,9	6,5	5,7
Euterkrankheiten	9,4	10,9	11,1	12,1	13,7	13,9	12,2
Schlechte Melkbarkeit	1,4	2,0	2,2	2,7	2,7	2,5	2,4
Stoffwechselkrankheiten	0,9	1,5	1,7	2,6	2,6	2,4	2,2
Klauen- und Gliedmaßenkrankungen	4,6	8,0	9,7	10,3	11,3	9,2	9,7
Sonstige Ursachen	28,4	28,9	30,5	27,8	25,4	27,4	27,9
Tod-/Abgangsmeldung	0,4	0,5	0,4	0,4	0,4	0,3	0,4
Betriebsabgang	20,8	7,7	5,5	4,5	1,9	1,0	5,0
insgesamt (100%)	6.853	10.888	23.126	31.438	27.274	11.625	111.219

35. Verteilung der ausgeschiedenen Kühe nach Abgangsgründen und Laktationsstadium

Abgangsgrund	Melktage in der Laktation beim Ausscheiden						gesamt	
	bis 49	50 -99	100 -149	150 -199	200 -249	250 u. m.	Anzahl	Ø Melk- tage
1. Laktation								
Verkauft zur Zucht	46,0	30,3	7,7	3,8	3,2	8,6	2.312	90
Geringe Leistung	8,5	15,0	17,4	16,3	12,2	30,5	2.922	209
Unfruchtbarkeit	0,0	0,0	1,6	3,3	6,2	88,8	6.998	430
Euterkrankheiten	11,3	18,4	16,6	13,7	11,1	28,8	2.256	202
Stoffwechselkrankheiten	15,4	19,3	9,3	14,3	5,8	35,9	259	208
Sonstige Ursachen	8,5	13,2	11,9	11,0	9,4	45,9	13.102	258
insgesamt	9,8	12,0	9,9	9,3	8,5	50,5	27.849	277
2. u. m. Laktationen								
Verkauft zur Zucht	30,2	13,3	10,4	8,0	6,3	31,4	1.859	172
Geringe Leistung	10,8	9,3	12,0	14,9	13,9	38,8	3.532	224
Unfruchtbarkeit	0,0	0,0	1,9	4,0	7,9	86,0	19.247	380
Euterkrankheiten	21,2	13,2	14,6	13,5	11,3	26,1	11.263	177
Stoffwechselkrankheiten	51,4	12,6	7,6	6,2	4,0	18,2	2.165	119
Sonstige Ursachen	21,1	9,9	9,8	9,8	9,7	39,2	45.304	215
insgesamt	16,8	8,2	8,7	9,1	9,5	47,5	83.370	245
alle Laktationen								
Verkauft zur Zucht	39,0	22,7	8,9	5,7	4,6	18,7	4.171	126
Geringe Leistung	9,7	11,8	14,5	15,6	13,2	35,0	6.454	217
Unfruchtbarkeit	0,0	0,0	1,8	3,8	7,5	86,7	26.245	394
Euterkrankheiten	19,6	14,0	14,9	13,5	11,3	26,5	13.519	181
Stoffwechselkrankheiten	47,6	13,3	7,8	7,1	4,2	20,1	2.424	128
Sonstige Ursachen	18,3	10,6	10,3	10,1	9,6	40,7	58.406	224
insgesamt	15,1	9,1	9,0	9,1	9,2	48,3	111.219	253

36. Leistungsergebnisse am Prüftag nach Monaten

Monat	Milch		Fett		Eiweiß		Harnstoff		Zellzahl	
	kg	± Vorjahr	%	± Vorjahr	%	± Vorjahr	mg/kg	± Vorjahr	in Tsd.	± Vorjahr
Oktober 2016	25,0	- 1,0	4,24	- 0,04	3,51	+ 0,02	215	- 2	232	+ 7
November	24,9	- 1,1	4,34	+ 0,04	3,57	+ 0,10	215	- 9	221	- 5
Dezember	25,8	- 0,8	4,28	- 0,01	3,51	+ 0,06	227	+ 5	217	- 11
Januar 2017	26,3	- 0,4	4,24	- 0,04	3,46	+ 0,01	225	+ 8	213	- 12
Februar	26,5	- 0,4	4,21	- 0,03	3,44	+ 0,02	229	+ 8	210	- 13
März	26,7	- 0,1	4,17	- 0,10	3,41	- 0,02	225	+ 8	215	- 3
April	26,8	- 0,2	4,17	- 0,05	3,41	+ 0,01	233	+ 4	213	- 6
Mai	27,1	- 0,2	4,10	- 0,03	3,38	+ 0,02	235	- 2	215	- 7
Juni	27,2	+ 0,3	3,99	- 0,03	3,34	+ 0,04	237	- 6	230	- 12
August	26,5	+ 0,6	4,03	- 0,03	3,41	+ 0,06	235	+ 1	249	- 14
September	26,0	+ 0,9	4,14	+ 0,05	3,47	+ 0,09	230	- 5	234	- 19

37. Verteilung der Zellzahl nach Rassen (in %)

Zellzahl	Schwarzbunte	Rotbunte RH	Rotbunte DN	Angler	Kreuzungen	ingesamt
bis 50	39,4	36,4	31,2	36,9	37,1	38,2
51 - 100	21,5	21,9	21,6	20,8	21,8	21,5
101 - 200	17,2	18,4	20,0	18,8	18,4	17,7
201 - 500	10,6	11,6	13,6	11,9	11,5	11,0
501 - 1.000	6,9	7,5	8,7	7,6	7,1	7,2
1.001 - 2.500	3,0	2,9	3,4	2,9	2,9	3,0
2.501 - 5.000	1,0	0,9	1,0	0,8	0,9	1,0
5.001 u. m.	0,5	0,4	0,5	0,4	0,4	0,5
gesamt 2017	2.215.161	505.767	190.857	97.201	161.612	3.170.596

38. Zellzahlklassen nach Kreisen

Kreis	Ø Zellzahl in Tsd.	Zellzahlklassen (in %)				Ergebnisse
		≤ 100	101 - 200	201 - 400	> 400	
Dithmarschen	240	56,4	18,8	12,1	12,7	328.028
Nordfriesland	218	60,7	17,3	10,7	11,3	558.893
Schleswig-Flensburg	213	60,9	17,1	10,7	11,2	574.816
Rendsburg-Eckernförde	216	60,8	17,4	10,6	11,1	590.631
Steinburg	220	59,2	18,2	11,2	11,5	357.382
Plön	227	60,4	17,4	10,6	11,6	151.131
Ostholstein	225	59,2	17,8	11,1	11,8	76.728
Segeberg	220	60,2	17,5	10,8	11,6	215.187
Pinneberg	246	56,3	18,7	12,2	12,9	149.874
Stormarn	228	60,0	17,6	10,9	11,6	79.564
Lauenburg	235	57,8	18,2	11,8	12,2	79.047
Hamburg	207	63,1	16,7	10,5	9,7	9.317
LKV gesamt	222	59,8	17,7	11,0	11,6	3.170.598

39. Herdenjahreszellzahl nach Herdenleistung und Herdengröße

Milch-kg	Kühe/Betrieb							
	-39,9	-59,9	-79,9	-99,9	-139,9	-199,9	200 u.m.	gesamt
bis 6.500	294	313	289	325	312	323	325	306
6.501 - 7.000	314	263	276	277	303	295	349	285
7.001 - 7.500	320	247	249	278	255	245	300	264
7.501 - 8.000	264	238	260	262	240	255	277	253
8.001 - 8.500	215	231	235	231	229	220	283	233
8.501 - 9.000	247	201	235	218	227	218	240	225
9.001 - 9.500	259	203	211	194	210	237	227	218
9.501 - 10.000	204	221	205	193	202	209	228	209
10.001 u. m.	220	167	200	194	193	198	219	199
gesamt 2017	276	248	247	247	234	231	247	244
2016	294	259	256	244	246	235	253	252

40. Herdenjahreszellzahl nach Herdenleistung und Rassen

Herdenleistung Milch-kg	Zellzahl (in 1.000)					
	Schwarzbunt	Rotbunt	Angler	Sonstige	Gesamt	
					2017	2016
bis 6.500	302	310	285	308	306	330
6.501 - 7.000	299	281	248	277	285	277
7.001 - 7.500	278	250	300	244	264	293
7.501 - 8.000	270	240	225	234	253	266
8.001 - 8.500	241	218	228	225	233	244
8.501 - 9.000	234	203	193	210	225	232
9.001 - 9.500	224	195	191	205	218	224
9.501 - 10.000	211	204	-	195	209	220
10.001 u. m.	202	188	131	179	199	203
gesamt	241	253	238	244	244	252
Anzahl Herden	1.677	516	81	589	2.863	3.012

41. Laktationszellzahl nach Rassen (in %)

LZZ in 1.000	Schwarzbunt	Rotbunt RH	Rotbunt DN	Angler	Sonstige	Gesamt ¹⁾	
						2017	2016
1 - 99	56,1	54,5	47,2	54,4	54,0	55,1	54,7
100 - 199	18,2	19,6	21,9	20,6	20,6	18,8	19,0
200 - 299	7,7	7,9	10,0	8,4	8,4	7,9	8,0
300 - 399	4,5	4,7	5,7	4,2	4,7	4,6	4,7
400 - 499	3,0	3,1	3,6	3,0	2,9	3,1	3,1
500 - 599	2,3	2,2	2,6	2,4	2,2	2,3	2,3
600 - 799	2,9	2,9	3,2	2,6	2,8	2,9	2,9
800 - 999	1,7	1,6	1,9	1,6	1,5	1,7	1,8
1.000 u. m.	3,6	3,4	3,8	2,9	3,0	3,5	3,5
gesamt (100%)	248.315	57.071	20.821	11.193	17.589	354.989	359.397
ZZ Ø 2017	207	203	232	197	198	207	
ZZ Ø 2016	208	204	239	195	193	208	

¹⁾ einschließlich Jersey und Kreuzungen

42. 305-Tage-Leistung in Abhängigkeit von der Laktationszellzahl

Laktations- zellzahl (in 1.000)	1. Laktation		2. Laktation		3. u. m. Laktationen	
	Milch kg	Diff. ¹⁾ kg	Milch kg	Diff. ¹⁾ kg	Milch kg	Diff. ¹⁾ kg
Schwarzbunte						
bis 100	7.833		9.212		9.680	
101 - 200	7.680	- 153	8.768	- 444	9.177	- 503
201 - 300	7.718	- 115	8.796	- 416	9.149	- 531
301 - 400	7.625	- 208	8.927	- 285	9.172	- 508
401 - 500	7.632	- 201	8.805	- 407	9.181	- 499
501 - 750	7.567	- 266	8.792	- 420	9.111	- 569
751 - 1.000	7.443	- 390	8.631	- 581	8.980	- 700
1.001 u. m.	7.304	- 529	8.408	- 804	8.821	- 859
Rotbunt RH						
bis 100	7.186		8.541		8.927	
101 - 200	7.099	- 87	8.055	- 486	8.307	- 620
201 - 300	7.059	- 127	8.034	- 507	8.287	- 640
301 - 400	7.054	- 132	8.135	- 406	8.319	- 608
401 - 500	7.013	- 173	8.255	- 286	8.361	- 566
501 - 750	6.889	- 297	7.945	- 596	8.301	- 626
751 - 1.000	6.785	- 401	7.734	- 807	8.226	- 701
1.001 u. m.	6.764	- 422	7.940	- 601	8.054	- 873
Rotbunte DN						
bis 100	6.180		7.182		7.755	
101 - 200	6.060	- 120	6.703	- 479	7.236	- 519
201 - 300	6.096	- 84	6.641	- 541	7.084	- 671
301 - 400	6.016	- 164	6.649	- 533	7.021	- 734
401 - 500	6.161	- 19	6.477	- 705	7.089	- 666
501 - 750	6.017	- 163	6.560	- 622	7.059	- 696
751 - 1.000	5.889	- 291	6.670	- 512	6.856	- 899
1.001 u. m.	5.950	- 230	6.271	- 911	6.882	- 873
Angler						
bis 100	6.758		7.991		8.545	
101 - 200	6.584	- 174	7.614	- 377	8.111	- 434
201 - 300	6.487	- 271	7.521	- 470	8.169	- 376
301 - 400	6.716	- 42	7.566	- 425	7.949	- 596
401 - 500	6.714	- 44	7.397	- 594	7.946	- 599
501 - 750	6.563	- 195	7.593	- 398	7.867	- 678
751 - 1.000	6.888	+ 130	7.360	- 631	8.019	- 526
1.001 u. m.	6.036	- 722	7.979	- 12	7.770	- 775
Sonst. Rassen/Kreuzg.						
bis 100	6.880		8.021		8.471	
101 - 200	6.551	- 329	7.606	- 415	7.888	- 583
201 - 300	6.546	- 334	7.744	- 277	7.875	- 596
301 - 400	6.730	- 150	7.441	- 580	7.792	- 679
401 - 500	6.552	- 328	7.636	- 385	7.776	- 695
501 - 750	6.687	- 193	7.448	- 573	7.949	- 522
751 - 1.000	6.642	- 238	7.688	- 333	7.719	- 752
1.001 u. m.	6.399	- 481	7.185	- 836	7.684	- 787

¹⁾ Differenz zur Klasse bis 100.000 Zellen

43. Die Bestände mit guter Eutergesundheit nach Herdenzellzahl

Rasse		Kuh- zahl	Milch kg	HZZ*	Laktation			Trockenperiode		Färsen- mastitis	Herden- alter Jahre
Besitzer	Wohnort				Euter- gesund	chronisch krank	Neu- infektion	Aus- heilung	Neu- infektion		
Schwarzbunte					%	%	%	%	%	%	
Walter u. Angelika Stengel	Böxlund	69,7	9.277	62	92,8	0,2	4,9	65,9	8,6	10,4	4,1
Andreas Hartwig-Ketelsen	Dannewerk	88,6	9.148	62	85,1	0,0	10,1	93,1	6,1	22,9	4,5
Monika Lau	Lindewitt	23,2	10.519	62	92,3	0,0	4,9	45,5	0,0	20,1	2,9
Max Thomsen	Bosau	70,3	10.773	67	86,8	0,0	5,6	83,1	9,1	16,0	4,1
Jess-Peter Sönksen	Ost Bargum	81,9	9.010	71	86,6	0,0	8,4	87,8	9,7	16,7	4,3
Thomsen GbR	Lindewitt	155,4	11.083	72	86,2	0,1	8,0	77,5	7,3	11,6	4,2
Kim Clausen	Jardelund	207,3	10.442	73	86,1	0,0	6,5	78,9	9,6	20,7	4,8
Ernst Georg Kläschen	Felde	43,7	7.971	77	83,9	0,0	10,7	71,2	11,4	15,4	4,8
Siemann GbR	Kükels	93,5	9.519	78	80,4	0,0	11,4	70,9	8,4	31,5	4,4
Milchhof Meier GbR	Altenkrempe	306,3	10.336	83	83,4	0,2	8,3	63,2	15,6	15,8	4,4
Hans Peter Gülk	Wakendorf II	53,4	9.091	84	75,7	0,0	18,4	94,2	11,7	18,6	4,2
Clemens Hansen	Drelsdorf	150,2	8.884	87	75,0	0,0	10,9	81,9	7,6	35,0	4,6
Fred Siemen	Böklund	111,1	8.250	88	82,2	0,4	11,6	79,6	5,7	6,2	4,9
Knuth Röhe	Wester Ohrstedt	212,5	8.972	89	84,2	0,2	7,5	61,9	19,2	23,6	4,3
Johannes Sommer	Meyn	121,6	10.000	90	76,8	0,0	12,2	78,4	11,4	22,9	4,7
Hans Hermann Petersen	Drelsdorf	82,1	8.551	91	82,7	0,4	7,0	72,2	7,5	19,7	4,6
Detlef Lienau	Neritz	118,4	8.987	92	78,0	0,2	10,7	77,8	12,4	21,1	4,4
Jörg-Mario Petersen	Wester Ohrstedt	154,0	9.617	92	82,0	0,1	9,0	84,7	13,3	21,6	4,5
Yannick Rzehak	Tüttendorf	41,1	7.410	92	73,7	0,0	19,4	75,9	10,0	37,3	5,8
Dietmar Kleeberg	Oeversee	62,1	7.974	92	84,7	0,3	7,3	80,2	26,0	40,3	4,3
Jan-Hinrich Storm	Bothkamp	78,2	8.260	93	81,4	0,1	8,6	62,7	13,7	26,2	4,3
Kai Schramm	Wanderup	157,5	10.014	94	80,1	0,3	8,7	80,0	10,8	23,2	4,4
Bernd Petersen	Ahrenshöft	115,5	8.473	95	79,2	0,5	9,6	55,7	13,3	12,7	4,8
Jörg Riecken	Großbarkau	94,2	9.883	95	76,9	0,0	16,2	64,8	10,0	36,8	4,8
Michael Petersen	Holzdorf	47,1	8.470	96	84,0	0,0	13,5	73,3	9,6	3,2	4,9
Hans-Jürgen Schröder	Bünsdorf	112,6	9.126	97	80,0	0,2	11,1	83,5	16,5	29,0	4,8
Dirk Tams	Janneby	108,5	10.146	97	78,7	0,2	10,7	70,5	25,0	29,3	4,7
Iwer Thomsen	Stoltebüll	221,1	9.949	98	75,5	0,2	12,9	69,0	12,3	19,7	4,5
Sören Thamling	Hohenfelde	58,0	6.802	99	71,8	0,0	17,1	75,4	29,7	18,0	5,9
Jan Sievers	Todenbüttel	113,4	9.547	99	82,3	0,0	10,3	77,8	21,2	28,1	4,4
Frerk Paulsen	Almdorf	102,3	7.974	99	78,7	0,4	11,2	89,8	16,8	20,0	4,6
Ernst-Hinrich Schacht	Todendorf	29,1	8.324	101	78,3	0,0	8,6	85,6	1,1	31,0	3,6
Hans Heinrich Fröhlich	Linau	72,1	8.840	102	72,8	0,1	15,1	69,8	18,5	22,1	5,0
Boe GbR	Windbergen	21,0	6.013	102	68,6	0,0	13,9	54,4	29,8	7,7	5,3
Willi Friedrichsen	Kleinjörll	93,9	9.193	102	79,3	0,2	9,4	63,3	27,6	23,9	4,8
Inken u. Gerd Rickmers	Niebüll	100,3	10.556	102	77,3	0,2	9,2	65,1	20,9	13,4	4,2
Olaf Rörden	Witsum	117,5	9.332	102	80,5	0,4	10,6	84,5	6,8	14,9	4,4
Sönke Speck	Bargstall	140,7	10.051	102	82,2	0,3	7,7	77,1	10,6	28,0	4,9
Karl Heinrich Paulsen	Bohmstedt	254,7	10.542	103	78,2	0,2	9,5	66,6	23,7	15,3	4,8
Lorenz GbR	Hohenfelde	59,8	6.510	103	79,3	0,0	12,9	72,6	30,5	15,0	5,5
Reinhard Hachmann	Klein Offenseth	56,4	8.094	104	76,0	0,6	12,8	69,6	28,8	25,5	3,7
Klaus Kock	Sörup	82,0	8.094	105	74,2	0,0	16,6	83,2	20,0	2,3	4,4

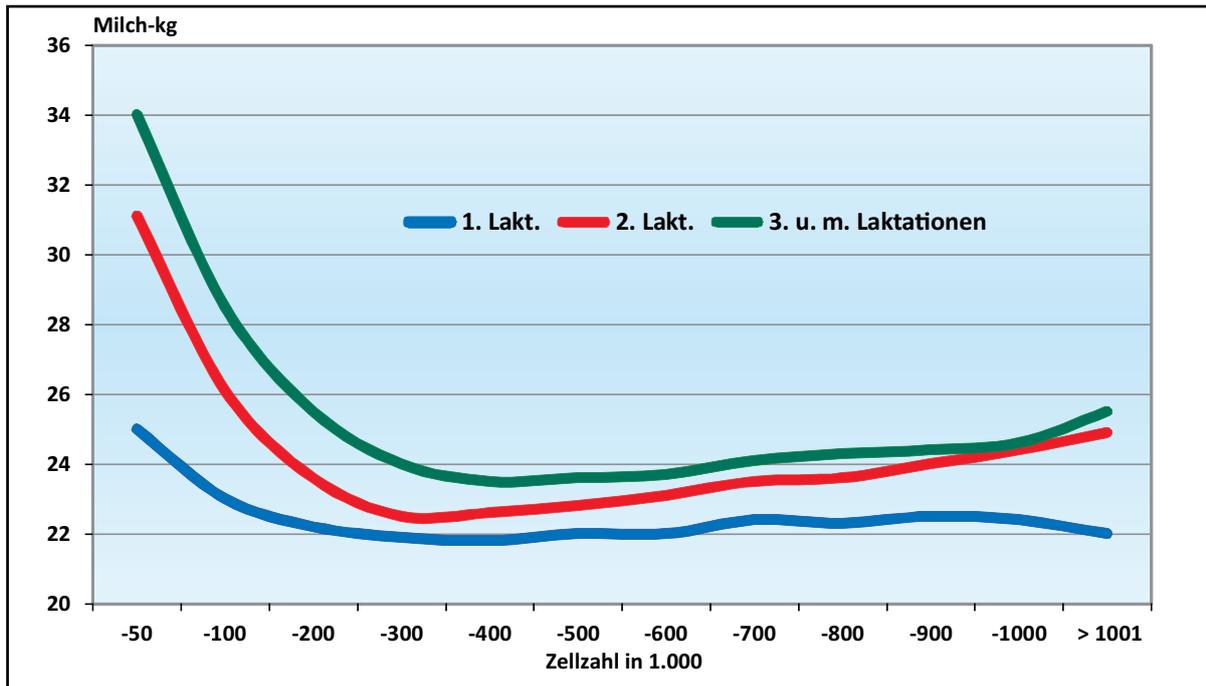
* siehe auch Tabelle 40

43. Die Bestände mit guter Eutergesundheit nach Herdenzellzahl

Rasse		Kuh- zahl	Milch kg	HZZ*	Laktation			Trockenperiode		Färsen- mastitis	Herden- alter Jahre
Besitzer	Wohnort				Euter- gesund	chronisch krank	Neu- infektion	Aus- heilung	Neu- infektion		
Rotbunte					%	%	%	%	%	%	
Peter Gosch	Süderheistedt	63,5	8.115	58	80,9	0,0	7,6	78,0	7,0	23,9	4,4
Martin Max Hansen	Westre	58,7	10.880	70	83,7	0,0	8,4	65,7	6,4	33,0	5,2
Jens Schlemminger	Nortorf	65,8	8.052	74	85,6	0,0	11,9	89,0	5,5	10,7	4,4
Sönke Funck	Kropp	60,5	9.409	81	81,7	0,0	9,8	88,7	8,3	34,4	4,2
Klaus-Jürgen Tank	Fockbek	26,1	9.352	91	83,1	0,0	6,3	47,7	29,3	27,9	3,7
Dirk Egge	Süderhastedt	143,7	8.117	93	81,2	0,0	8,8	70,4	10,6	24,3	4,4
Boysen GbR	Langenhorn	104,8	8.931	96	77,9	0,2	13,4	65,8	13,6	22,4	4,8
Bernd Widderich	Wacken	33,6	7.530	96	81,8	0,0	9,6	57,8	5,9	14,9	4,7
Hans Heinrich Drews	Kropp	105,4	8.090	96	78,9	0,1	15,5	67,6	19,0	7,4	4,1
Rainer Mohr	Wöhrden	57,3	7.564	102	73,7	0,4	11,3	75,9	23,8	17,8	4,8
Jürgen Rohwer	Jevenstedt	97,1	8.598	105	75,5	0,0	13,3	73,5	7,3	23,7	5,3
Ralf Riecken	Meezen	120,7	6.497	105	75,9	0,3	13,3	69,4	16,5	14,8	4,7
Thomas Bahlert	Brux	66,7	9.073	106	80,1	0,5	9,8	57,4	9,5	17,1	4,1
Hans Christian Wulf	Berkenthin	59,7	10.128	108	73,7	0,2	15,3	69,6	21,5	28,8	4,6
Thomas Götttsche	Gnutz	52,4	8.706	110	72,7	0,6	14,0	55,8	23,0	18,6	4,6
Angler											
Christina Schmidt-Wree	Westerholz	62,4	8.228	98	78,9	0,0	13,0	72,1	8,5	32,3	4,5
Hans Peter Clausen	Satrup	55,8	8.155	98	75,7	0,0	17,5	79,1	8,8	22,7	4,9
Eckard Niemann	Struxdorf	40,0	6.657	101	70,8	0,0	17,6	86,8	17,0	26,0	4,1
Jürgen Marxsen	Scholderup	64,4	10.859	110	77,0	0,2	10,8	67,5	14,3	24,6	4,2
Gemischte u. Sonstige Rassen											
Petersen GbR (FLV)	Bollingstedt	7,0	10.066	50	89,1	0,0	6,4	86,4	0,0	0,0	4,3
Rolf Müller	Neuenbrook	57,5	7.870	70	82,8	0,0	8,7	87,7	8,3	31,1	5,4
Sönke Thomsen	Klein Bennebek	111,7	9.188	72	83,8	0,3	6,2	65,4	11,5	18,9	4,4
Versuchsgut Lindhof (JER)	Noer	76,1	4.779	74	83,7	0,2	8,2	58,1	6,9	17,4	3,5
Niels Möller	Hamdorf	26,1	10.111	80	87,0	0,0	6,6	65,5	16,4	23,8	3,8
Hans Willi Claußen	Hennstedt	90,6	7.161	80	79,6	0,0	9,3	69,6	12,8	18,8	4,8
Andreas Thams	Hohn	46,6	8.333	81	82,5	0,2	8,5	79,9	18,5	32,5	5,4
Martje Paulsen-Borkowitz	Koldenbüttel	78,9	7.003	82	79,4	0,1	13,1	63,5	23,4	38,9	5,4
Marc Rohr	Wees	82,2	7.987	84	81,9	0,0	11,4	85,7	21,4	41,7	5,0
Achim Peters	Nahe	95,8	8.990	84	75,4	0,1	11,9	84,8	30,3	19,8	4,4
Michael Hennings	Oldersbek	83,3	7.036	86	80,9	0,0	11,0	79,3	13,6	26,0	4,2
Holger Hauschildt	Westerhorn	57,2	8.599	91	72,3	0,0	13,9	87,0	35,1	14,3	4,8
Martin Behm	Aukrug	217,3	9.859	93	75,7	0,0	13,8	81,0	12,8	26,5	4,4
Peter-Heinrich Hell	Beidenfleth	116,6	8.235	96	74,1	0,0	14,2	86,1	12,2	42,3	4,9
Helge Christensen	Westrefeld	95,2	8.214	97	78,3	0,1	9,9	60,5	17,8	20,5	4,6
Sellmer GbR	Owschlag	119,0	8.431	97	76,4	0,0	7,2	69,5	15,8	36,5	4,3
Andreas Böhrnsen	Dellstedt	121,4	8.529	99	77,2	0,4	12,7	85,4	10,7	23,7	4,5
Harald Meinert	Tating	87,3	7.781	101	73,6	0,1	12,3	68,8	23,4	24,0	4,5
Alexander Schmidt	Brodersby	186,6	11.090	101	81,4	0,2	10,4	75,7	11,1	19,3	4,4
Petersen / Martensen GbR	Maasbüll	112,6	9.093	104	76,9	0,4	12,3	85,4	3,9	16,9	4,8
Michael Pohns	Rantrum	45,7	6.508	109	75,5	0,5	11,2	64,8	13,4	0,0	5,3

*siehe auch Tabelle 40

44. Milchleistung am Prüftag in Abhängigkeit von der Zellzahl



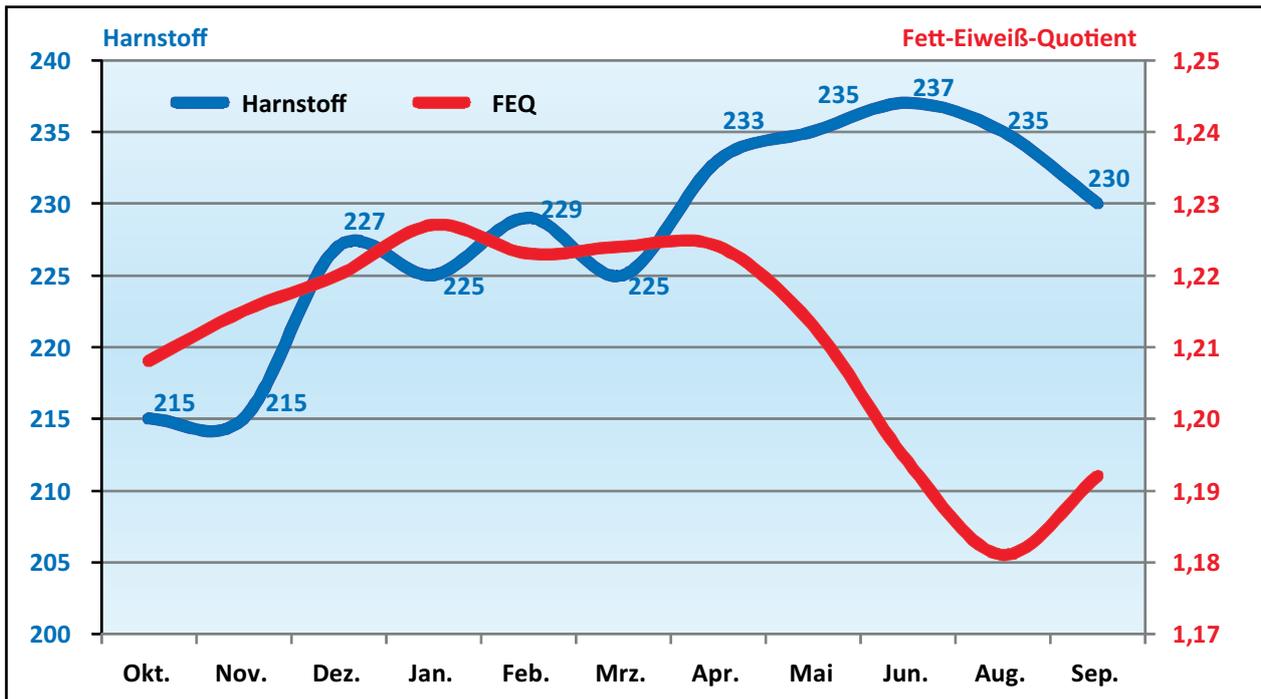
45. Eutergesundheitskennzahlen nach Bestandsgrößen

Kühe je Herde	Anzahl Betriebe	Laktation		Trockenperiode		Färsen Mastitis %	Chronisch krank %	Herdenzellzahl in Tsd.
		Eutergesund %	Neuinfektionsrate %	Neuinfektionsrate %	Ausheilung %			
≤ 60	597	55,0	22,7	26,9	53,3	32,3	1,4	233
61 - 120	1.313	58,9	21,1	25,2	56,9	32,9	1,3	223
121 - 200	715	61,1	20,5	25,1	58,8	32,1	1,2	215
201 - 500	275	60,4	21,3	25,9	58,4	32,6	1,4	228
> 501	13	60,6	23,0	26,6	58,2	36,7	1,4	245
Gesamt	2.913	59,7	21,1	25,5	57,6	32,6	1,3	223

46. Ergebnisse des Eutergesundheitsberichtes

Kennzellzahl	2017			2016		
	Ø alle Betriebe %	Ø TOP 25 % Herdenzellzahl %	Ø TOP 10 % Herdenzellzahl %	Ø alle Betriebe %	Ø TOP 25 % Herdenzellzahl %	Ø TOP 10 % Herdenzellzahl %
ZZ-Klasse ≤ 100.000	58,5	70,9	75,3	57,8	70,1	73,7
ZZ-Klasse > 100.001 u. < 200.000	18,0	14,9	13,4	18,1	15,2	13,9
ZZ-Klasse > 200.001 u. < 400.000	11,5	7,8	6,4	11,7	8,0	7,0
ZZ-Klasse > 400.001	12,0	6,4	5,0	12,4	6,7	5,4
Tiere mit 3 MLP > 700.000 ZZ	1,3	0,4	0,3	1,4	0,5	0,3
Ausheilung in Trockenperiode	57,9	68,0	71,4	57,4	67,9	70,9
Neuinfektion in Trockenperiode	26,9	19,8	17,4	27,2	20,1	17,7
Neuinfektion in der Laktation	19,2	13,3	11,5	12,0	7,9	7,1
Gleit. Anteil Färsen > 100.000 ZZ	33,0	26,7	23,8	32,8	26,6	24,9
Herdenzellzahl (in Tsd.)	230	136	112	238	142	119
Ø Milch-kg (Prüfjahr)	8.161	8.725	8.836	8.291	8.839	9.036
Anzahl Betriebe	2.851	712	285	2.996	748	299

47. Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt im Jahresverlauf



48. Klasseneinteilung für Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt

Melktage	Fett-Eiweiß-Quotient			Harnstoffstoffgehalt		
	Acidose-Risiko	optimal	Ketose-Risiko	niedrig	optimal	hoch
	< 1.0 %	1.0 - 1.4 %	> 1.4 %	< 150 %	150 - 250 %	> 250 %
5 - 30	5,0	63,8	31,2	16,1	62,0	21,9
31 - 100	7,9	76,1	16,0	9,4	57,8	32,9
101 - 200	9,3	79,8	10,9	6,4	54,5	39,1
201 - 300	7,9	80,9	11,2	8,6	57,4	33,9
301 - 400	7,6	80,9	11,5	11,4	59,7	28,9
Gesamt	8,0	78,0	13,9	9,1	57,3	33,6



Qualitätsmanagement Milch



Qualitätsmanagementsysteme sind ein wichtiger Baustein der Produktion in allen Bereichen und sind damit auch von wachsender Bedeutung für landwirtschaftliche Betriebe. Die Meiereien müssen schon seit vielen Jahren in ihr Qualitätsmanagement auch die Milcherzeugung mit einbeziehen. Vor

diesem Hintergrund ist bereits vor 15 Jahren das QM-Milch System entstanden. Ins Leben gerufen durch die Molkereiwirtschaft wurde das System kontinuierlich weiterentwickelt zu einem bundesweit geltenden einheitlichen Qualitätsstandard zur Erzeugung von Milch. Hierbei werden alle Stufen des Produktionsprozesses erfasst – von der Haltung, über die Fütterung bis hin zum Transport zur Molkerei. Neben der reinen Qualitätssicherung wird durch QM-Milch auch die Rückverfolgbarkeit und Transparenz für den Verbraucher gewährleistet. Die Gründung des Vereins QM-Milch e.V. war ein wichtiger Schritt um den QM-Milch Standard deutschlandweit einheitlich umzusetzen.

Mit dem Jahresbeginn 2017 erfolgte die komplette Umstellung auf den QM-Standard 2.0. Da in Schleswig-Holstein die meisten Meiereien bereits Mitte 2016 auf den neuen Standard gewechselt hatten, stellte das keine große Veränderung dar. Der neue Standard enthält neben einigen formalen Änderungen eine neue Checkliste, die um neue Kriterien ergänzt wurde. Diese fallen alle in den Bereich 1. „Gesundheit und Wohlbefinden“ der Tiere. Damit werden neben der Einhaltung der hohen Qualitätsansprüche für die Milch, die Bereiche Tierwohl und Tiergesundheit noch stärker eingebunden.

In 2017 wurden 1.557 QM-Milch Audits durchgeführt. Davon waren 52 Nachaudits, die erforderlich waren, weil das Routineaudit nicht bestanden wurde. Damit haben 96,5 % der Betriebe das Audit direkt bestanden. Die erreichte Punktzahl variierte zwischen 48 und 75 Punkten, wobei 75 die höchst mögliche Punktzahl darstellt und mindestens 54 Punkte erreicht werden müssen, um das Audit zu bestehen. Betriebe, die das Audit mit weniger als 58 Punkten bestanden haben, müssen im nächsten regulären Audit in der Punktzahl höher liegen – es muss also eine tatsächliche Verbesserung stattfinden. Andernfalls ist ein Sonderaudit nach einem verkürzten Intervall nötig. Die Gründe die zum Nicht-Bestehen eines Audits führen, liegen in der Regel bei der Nicht-Einhaltung der KO-Kriterien, wobei die meisten Mängel bei den Arzneimittelaufzeichnungen gefolgt von der Tierkennzeichnung und der Milchtemperatur bei der Abholung liegen.

Die dargestellten Zahlen und die Erfahrungen in den Audits zeigen, dass die Umstellung auf den neuen Standard QM-Milch 2.0 problemlos verläuft. Die neuen Kriterien, die aufgrund veränderter gesetzlicher Bestimmungen und sich ändernden Erwartungen seitens der Verbraucher und des Handels unbe-



dingt notwendig waren, sind gut von den Betrieben zu erfüllen und gehören meist bereits zum Standard einer modernen und zukunftsorientierten Milchproduktion.

Doch nicht nur QM-Milch hat sich weiter entwickelt, mittlerweile spielen auch weitere

Standards und Qualitätsprogramme eine Rolle auf den Milchviehbetrieben. Größere Meiereien haben zusätzlich zu QM-Milch eigene Qualitätsprogramme, wie beispielsweise das Milkmaster-Programm der DMK, entwickelt, um den Anforderungen des Handels zu begegnen. Die Produktion von gentechnikfreier Milch ist aktuell eine Anforderung, der Meiereien und damit auch die Milcherzeuger nachkommen müssen. Durch diese Entwicklungen hat sich auch das Einsatzgebiet für die Auditoren des LKV erweitert. Die Kombination verschiedener Programme in einem Audit wird vor allem durch die Zusammenarbeit mit der ABCG in Hessen als Zertifizierungsstelle möglich. Für den Milcherzeuger ergibt sich dadurch der Vorteil, dass mehrere Programme kombiniert werden können und somit nur zu einem Termin der Auditor auf den Betrieb kommt.



Deutscher Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen e.V. (DLQ)

Erfreulicher Trend im Milchkontrolljahr 2017

Die monatliche Milchkontrolle überwacht kontinuierlich den Gesundheitszustand aller teilnehmenden Milchkühe und dient als wichtiges Werkzeug für das Herdenmanagement. Allen voran die Eutergesundheit wird durch kontinuierliche Zellzählung und deren Auswertungen im Eutergesundheitsbericht als neue Ergänzung des monatlichen Rückberichtes eng überwacht. Im Milchkontrolljahr 2017 verbesserte sich das Niveau der untersuchten Milchkühe auf durchschnittlich 235.000 Zellen/ml. Ebenso erfreulich der Trend, dass der Prozentsatz der Tiere in der besten Zellzahlklasse < 100.000 im Vergleich zum Vorjahr deutschlandweit leicht zunahm und die der höheren Zellzahlklassen entsprechend abnahm. Insgesamt wiesen über 75 % der Kühe im vergangenen Jahr einen Zellgehalt von < 200.000 Zellen auf.

Neben der Herdengesundheit wird in der Milchkontrolle die Milchleistung als zweiter ausschlaggebender Faktor für ein gutes Betriebsergebnis erfasst. Diese fiel 2017 im Bundesgebiet zum ersten Mal seit längerer Zeit leicht um durchschnittlich 58 kg, bei weitgehend stabilen Inhaltsstoffen, auf eine Milchmenge von 8.541 kg pro Kuh und Jahr ab.

Regionale Unterschiede in der Milchleistung sind insbesondere durch unterschiedliche Produktionsvoraussetzungen und die vorherrschenden Milchviehrassen begründet.

Der rasant fortschreitende Strukturwandel führte erneut zu einem ähnlich starken Rückgang der Milchviehbetriebe wie im Vorjahr um 5,4 % . Auch die Zahl der Kühe in der Milchkontrolle ging zum Stichtag 30.09.2017 leicht um gut 14.000 Tiere auf 3.655.654 Tiere zurück. Der Anstieg der kontrollierten Kühe in einigen Bundesländern verdeutlicht den regionalen Konzentrationsprozess in der Milchviehhaltung. Die Zahl der Kühe pro Betrieb stieg um durchschnittlich 4,2 Tiere (5,3 %) auf annähernd 83 und folgte so dem Trend der letzten Jahre.

Mehr dazu unter www.die-milchkontrolle.de und www.milchqplus.de
DLQ, Bonn

Durchschnittsleistungen aller MLP-Kühe 2017 nach MLP-Organisationen

Bundesland	Prüfjahr 2017						Stichtag 30.09.2017									
	Kühe	Milch-kg	Fett-%	Eiweiß-kg	Veränderungen zu 2016		Be-triebe	Kühe Anz.	Ø	zum Vorjahr						
					Kühe	Milch	F-kg	E-kg				Be-triebe	Kühe Anz.	Ø		
Baden-Württemberg	286.881	7.696	4,08	314	3,45	266	-4.422	-29	-5	+1	5.087	289.638	56,9	-292	-4.564	+2,2
Bayern	965.688	7.701	4,17	321	3,52	271	-9.402	-35	-4	-1	19.901	975.270	49,0	-1.059	-7.627	+2,1
Berlin-Brandenburg	137.979	9.477	4,02	381	3,42	324	-8.710	+6	±0	+3	348	137.251	394,4	-31	-3.625	+22,7
Hessen	121.439	8.249	4,11	339	3,42	283	-3.624	-206	-7	-5	1.680	121.621	72,4	-131	-923	+4,7
Mecklenburg-Vorp.	158.178	9.506	4,03	383	3,45	328	-10.128	-66	0	+3	446	160.348	359,5	-44	-1.863	+28,5
Niedersachsen/Br.	773.088	8.995	4,06	365	3,43	308	-3.131	-27	-2	+2	7.324	778.644	106,3	-389	+6.725	+6,2
Nordrhein-Westf.	358.063	8.977	4,08	366	3,44	309	-3.652	-35	-1	+2	3.966	362.421	91,4	-222	+2.232	+5,4
Rheinland-Pfalz/Sa.	106.845	8.029	4,10	329	3,40	273	-4.419	-237	-10	-7	1.288	106.525	82,7	-112	-3.173	+4,4
Sachsen	174.545	9.551	4,04	386	3,43	327	-6.460	-15	-2	±0	642	174.187	271,3	-42	-2.173	+13,5
Sachsen-Anhalt	109.406	9.531	3,97	379	3,43	327	-5.875	-80	-1	±0	342	110.600	323,4	-20	-664	+16,0
Schleswig-Holstein	334.923	8.462	4,15	351	3,43	290	-5.095	-65	-5	+1	2.891	338.742	117,2	-162	+2.619	+7,1
Thüringen	100.256	9.509	4,03	383	3,44	327	-5.661	-176	-6	-5	297	100.407	338,1	-19	-1.331	+16,1
Deutschland	3.627.291	8.541	4,09	349	3,45	295	-70.579	-58	-4	±0	44.212	3.655.654	82,7	-2.523	-14.367	+4,2

Durchschnittlicher Zellgehalt der MLP-Kühe 2017 und Verteilung der Einzeltierproben

Bundesland	Ø Zellgehalt in Tsd.	Zellzahlklassen (%)				Ø Zellgehalt in Tsd.	Veränderungen zu 2016			
		≤ 100	101 - 200	201 - 400	>400		≤ 100	101 - 200	201 - 400	>400
Baden-Württemberg	251	50,8	22,4	13,7	13,1	¹⁾	-	-	-	-
Bayern	200	56,5	16,6	12,8	11,1	+3	-0,3	+0,1	±0,0	+0,1
Berlin-Brandenburg	271	56,0	18,6	11,6	13,7	-7	+1,3	-0,4	-0,4	-0,5
Hessen	257	53,6	20,0	12,8	13,5	-6	+0,6	±0,0	-0,2	-0,4
Mecklenburg-Vorpommern	274	56,6	18,0	11,6	13,8	-3	+0,9	-0,2	-0,2	-0,5
Niedersachsen / Bremen	241	56,2	19,0	12,1	12,7	-16	+1,6	-0,3	-0,4	-0,9
Nordrhein-Westfalen	243	57,1	18,5	11,6	12,8	-5	+0,9	-0,3	-0,2	-0,4
Rheinland-Pfalz/Saar	235	54,8	19,9	12,5	12,8	-15	+1,9	-0,4	-0,5	-0,9
Sachsen	243	60,3	16,8	10,5	12,4	-11	+2,1	-0,7	-0,7	-0,8
Sachsen-Anhalt	270	55,5	18,4	11,9	14,1	-16	+1,7	-0,3	-0,4	-0,1
Schleswig-Holstein	222	59,8	17,7	11,0	11,6	-8	+0,8	-0,1	-0,2	-0,5
Thüringen	260	58,5	17,5	11,0	13,0	-3	+0,8	-0,3	-0,2	-0,3
Deutschland	235	56,4	19,1	12,1	12,4	-3	+0,9	-0,2	-0,2	-0,4

¹⁾ Aufgrund einer Systemumstellung nicht mit dem Vorjahr vergleichbar

KLAUENfitnet – Das neue E-Learning-Programm

Klauenerkrankungen zählen noch immer zu den häufigsten Abgangsursachen, verursachen bei den Tieren Schmerzen und führen zu erheblichen wirtschaftlichen Verlusten.

Das Programm des DLQ und weiteren Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft arbeiten an einen digitalen Betriebshelfer zur Überwachung und Verbesserung der Klauengesundheit in Milchviehherden.



KLAUENfitnet



Für alle, die ihr Wissen zum Thema Klauengesundheit und -pflege bei Milchkühen erweitern oder auffrischen wollen



Praxisgemeinschaft für Klauengesundheit
Dres. med. vet. Fiedler, Gröten & Krüger



Das interaktive E-Learning-Programm wurde von Tierärzten, Klauenpflegern und Landwirten entwickelt. In anschaulichen Modulen werden mithilfe von Videos, Bildern und Grafiken folgende Inhalte behandelt:

- Anatomie der Klaue
- Frühzeitige Lahmheitserkennung
- Vorbeugende Maßnahmen
- Fünf Schritte der Funktionellen Klauenpflege
- Sichere Diagnose mithilfe des ICAR-Schlüssels und
- Behandlung von Klauenerkrankungen

INKLUSIVE EXTRAMODUL ZUR MORTELLARO'SCHEN KRANKHEIT!

Ab Februar 2018 auf <https://elearning.klauenfitnet.de/>

Kontakt: info@klauenfitnet.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Projektträger Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Schauen Sie in das E-Learning-Programm und entdecken Sie Anleitungen und Hilfen zur frühzeitigen Erkennung von Gliedmaßenkrankungen und deren Vorbeugung.

Das Zentrale Milchlabor (ZML)

Im zentralen Milchlabor des LKV SH werden täglich bis zu 25.000 Milchproben untersucht. Daraus resultierten im vergangenen Jahr insgesamt 4,9 Millionen Milchproben, aus denen etwa 25 Millionen Ergebnisse produziert wurden. Der größte Anteil der Proben kommt aus der Milchleistungsprüfung. Die Proben, die durch die Leistungsprüfer und Landwirte jeden Monat genommen werden, werden täglich durch den LKV eigenen Transport zum Labor gebracht. Die Untersuchung erfolgt mit modernen Analysegeräten, die gleichzeitig die verschiedenen Parameter Fett, Eiweiß, fettfreie Trockenmasse, Harnstoff und Zellzahl aus der Milchprobe bestimmen. Und das mit einer Leistung von bis zu 600 Proben in der Stunde. Vier solcher „CombiFoss“-Geräte werden im ZML betrieben. Im Bereich der Milchgüteuntersuchung werden zudem die Parameter Keimzahl und Gefrierpunkt bestimmt und die Hemmstoffuntersuchung durchgeführt. Für die Keimzahluntersuchung stehen zwei BactoScan Geräte zur Verfügung, an denen nicht nur die Keimzahlproben aus Schleswig-Holstein sondern auch die aus Mecklenburg-Vorpommern im Rahmen einer Laborkooperation untersucht werden. Insgesamt 25 Mitarbeiter sorgen dafür, dass die Proben immer zügig untersucht werden und neues Leergut bereit gestellt wird.

Probenaufkommen im ZML 2017		
Bereich	Anzahl	in %
MLP Milchleistungsprüfung	4.140.786	84,50
Milchgüteuntersuchung	597.547	12,20
Inhaltstoffe	142.407	2,90
Keimzahl	219.989	4,50
Hemmstoffe	235.151	4,80
Vergleichsproben	85.218	1,70
Sonderproben (inkl. Mastitiserreger und Trächtigkeit)	77.583	1,60
Gesamt	4.901.134	

Qualitätssicherung

Qualitätssicherung hat einen hohen Stellenwert im Labor. Es wird ein hoher Aufwand betrieben, um jederzeit sichere Ergebnisse hoher Qualität zu generieren und dieses auch nach außen nachweisen zu können. Neben gut ausgebildetem und gut geschultem Personal sowie hochwertigen Untersuchungsgeräten werden im täglichen Betrieb zahlreiche Maßnahmen zur Absicherung der Ergebnisse getroffen.

Die Untersuchungsgeräte werden regelmäßig – mindestens einmal im Monat - justiert, wobei referenzanalytisch untersuchte Milchreihen, das sind Proben mit unterschiedlichen bekannten Inhaltsstoffen, untersucht und die Geräte entsprechend eingestellt werden. Im Routinebetrieb sichert der Einsatz von Testmilch, die in festgelegten Abständen (alle 140 Proben) eingesetzt wird, als Referenzmaßstab die fortlaufende Qualität und Sicherheit der Ergebnisse. Werden bei der

Untersuchung der Testmilch festgelegte Grenzen überschritten, erfolgt eine Geräteüberprüfung. Als Testmilch setzt das Labor die „Norddeutsche Standardmilch“, eine für Norddeutschland typische Milch mit bekannten Inhaltsstoffen, ein. Sowohl die Testmilch als auch die Milchreihen für die Gerätejustierung werden von der LUFÄ Nord-West in Oldenburg bezogen. Im Bereich der Keimzahluntersuchung wird eine im Labor erstellte Pilotmilch zur Geräteüberwachung eingesetzt. Zusätzlich werden weitere Standards im Routinebetrieb eingesetzt, wie beispielsweise Zellzahlstandards, die am Max-Rubner-Institut in Kiel erstellt werden, der Wangener Standard für die Keimzahluntersuchung und bestimmte technische Standards des Geräteherstellers. Um die Arbeitsweisen und Qualität auch extern abzusichern, nimmt das ZML regelmäßig an einer Vielzahl von Vergleichsuntersuchungen und Ringtests mit anderen Laboren im In- und Ausland teil. Bei diesen sogenannten Ringtests werden die gleichen Proben in verschiedenen Laboren untersucht und die Ergebnisse miteinander verglichen.

Die vorschriftsmäßige Justierung der Untersuchungsgeräte, der regelmäßige Einsatz von Testmilch im Routinebetrieb und die Teilnahme an zahlreichen Vergleichsuntersuchungen führen zu einem Höchstmaß an Sicherheit für die Untersuchung von Milchproben. Die dazu benötigten Vergleichsproben machen fast 2 % des Gesamtbrobenaufkommens aus. Die beschriebenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung tragen dazu bei, die Untersuchungsergebnisse abzusichern und die Rückverfolgbarkeit durch eine umfangreiche Dokumentation zu gewährleisten.

Das zentrale Milchlabor im Landeskontrollverband Schleswig-Holstein ist mittlerweile seit fast 15 Jahren akkreditiert. Akkreditierung bedeutet, dass das Labor regelmäßig von einer unabhängigen externen Stelle, der DAKS (Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH), überprüft wird. Im November 2017 erfolgte turnusgemäß eine Überwachung durch einen DAKS-Begutachter. Die Untersuchungsmethoden und die damit verbundenen Arbeitsabläufe, sowie die Dokumentation und das Qualitätsmanagementprogramm wurden durchweg positiv beurteilt.

Milchgüteuntersuchung

Im ZML werden nicht nur die Proben aus der MLP untersucht. Im Rahmen der Milchgüteprüfung ist das ZML mit der Untersuchung der Anlieferungsmilch der Meiereien beauftragt. Grundlage für die Untersuchung bildet die Milchgüteverordnung, in der unter anderem die Parameter, die Methode und die Häufigkeit der Untersuchung geregelt sind. Die monatliche Mindestanzahl der Untersuchungen beträgt in Schleswig-Holstein vier für die Milchinhaltsstoffe Fett und Eiweiß sowie die Zellzahl, drei für Keimzahl, zwei für Hemmstoffe und eine für Gefrierpunkt. Viele Meiereien gehen mit der Untersuchungshäufigkeit über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus und lassen häufiger im Monat untersuchen.

Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die Milchgeldabrechnung. Ein Milchgeldabzug erfolgt, wenn die Grenzwerte für Zellzahl (400.000 Zellen/ml) und Keimzahl (100.000 Keime/ml) überschritten werden oder ein positiver Hemmstoffbefund vorliegt. Die Überwachung der Grenzwerte für Zellzahl und Keimzahl und die Hemmstoffuntersuchung werden auch zur Umsetzung des EU-Hygienerechts herangezogen. Bleiben die Werte für Zellzahl oder Keimzahl über einen längeren Zeitraum über dem Grenzwert kommt es zu einer Milchliefer Sperre. Auch wenn diese Verfahren selten sind, bedeutet es für die betroffenen Betriebe enormen wirtschaftlichen Schaden. Im vergangenen Jahr musste in 33 Fällen eine Liefer Sperre ausgesprochen werden. Davon waren 13 Fälle aufgrund einer Keimzahlüberschreitung und 20 Fälle aufgrund von Zellzahlüberschreitungen.

Im Rahmen der Milchgüteuntersuchung wird die Milch von 2.427 Lieferanten im ZML untersucht. Dabei handelt es sich um Lieferanten, die ihre Milch an eine Meierei in Schleswig-Holstein liefern, so dass diese Zahl auch einige Betriebe aus Niedersachsen und Dänemark enthält. Andere Betriebe, die an eine Meierei außerhalb SH, wie beispielsweise DMK oder Arla liefern, sind darin nicht enthalten. Der Rückgang in der Anzahl der untersuchten Lieferanten lag bei 2,8 % und ist damit höher als in den vergangenen Jahren, jedoch deutlich geringer als der Betriebsrückgang allgemein. Die Milchgüteregebnisse verändern sich im Durchschnitt über die Jahre wenig. Im vergangenen Jahr war der durchschnittliche Fettgehalt der Anlieferungsmilch mit 4,22 % um 0,05 % geringer als im Vorjahr. Der Eiweißgehalt war mit 3,42 % vergleichbar mit den Vorjahren. Die Zellzahl lag im letzten Jahr mit 194.000 Zellen/ml auf einem erfreulich niedrigen Niveau. Der Wert der Keimzahl ist konstant bei 21.000 Keimen/ml. Ein Anteil von 99 % der Lieferanten erreicht dabei die Güteklasse 1, 90 % davon weisen einen Keimgehalt von weniger als 50.000 Keimen/ml auf. Die Anzahl der positiven Hemmstoffbefunde ist mit 57 Fällen im Jahr 2017 gleichbleibend niedrig. Auf die Anzahl der untersuchten Proben bezogen, entspricht diese Zahl einem Anteil der positiven Proben von nur 0,03 %. Der Gefrierpunkt liegt im Jahresmittel bei -0,524 °C.

Milchgüteregebnisse der Jahre 2013 bis 2017					
	2013	2014	2015	2016	2017
Lieferanten	2.587	2.598	2.552	2.497	2.497
Fett (%)	4,29	4,20	4,26	4,27	4,27
Eiweiß (%)	3,41	3,41	3,41	3,41	3,41
Zellzahl (1000/ml)	207	199	195	201	201
Keimzahl (1000/ml)	17	17	21	21	21
Hemmstoffe (Anzahl positiver Proben)	71	68	58	50	50
Gefrierpunkt (°C)	-0,524	-0,524	-0,524	-0,524	-0,524

Mastitiserregeruntersuchung

Die Eutergesundheit hat eine zentrale Bedeutung für eine erfolgreiche Milchproduktion. Viele Betriebe kämpfen mit einer hohen Mastitisrate und anhaltend hohen Zellzahlen. Bei der Bekämpfung von Eutergesundheitsproblemen und für die Erhaltung einer guten Eutergesundheit nimmt die Untersuchung von Milchproben auf Mastitiserreger eine zentrale Stellung ein. Daher hat der LKV schon vor einigen Jahren die Mastitisuntersuchung mit der PCR-Methode im ZML eingeführt, um damit die Mitglieder in diesem wichtigen Bereich besser unterstützen zu können.

Im vergangenen Jahr konnte dieses Angebot erweitert werden. Ermöglicht wird das durch die Zusammenarbeit mit der MQD des LKV Mecklenburg-Vorpommern, die seit vielen Jahren über ein spezialisiertes Mastitislabor verfügt. Dadurch können jetzt auch schleswig-holsteinische Landwirte aus folgendem Untersuchungsangebot für die Milchproben auswählen:

- **bakteriologische Untersuchung (BU):**

Untersuchung der Milchprobe nach der klassischen mikrobiologischen Methode, bei der die Mastitiserreger auf einem entsprechenden Nährboden angezüchtet werden. Damit können alle häufig vorkommenden Mastitiserreger oder Erregergruppen festgestellt werden. Im Anschluss kann von den Erregern ein Resistenztest angefertigt werden, bei dem im Labor die Wirksamkeit verschiedener Wirkstoffe im Hinblick auf eine Behandlung geprüft werden kann.

- **Antibiogramm (Antibiotika-Resistenzen-Test):**

mit 16 Wirkstoffen oder 8 Wirkstoffkombinationen, auf Anfrage auch spezielle Antibiogramme

- **PCR-Untersuchung:**

Erregernachweis auf DNA-Ebene für den Nachweis der 15 wichtigsten Mastitiserreger inklusive Mykoplasmen und Beta-Lactamasebildner-Nachweis für Einzel-, Pool- und Tankmilchproben; Screening auf kuhassoziierte Erreger, z.B. für Tankmilch

Welches Verfahren am besten geeignet ist, hängt von der individuellen Situation auf dem Betrieb ab und sollte möglichst mit dem Hoftierarzt abgestimmt werden.

Ablauf: Geeignetes Leergut für die Probenahme kann im ZML angefordert werden. Die Proben werden entweder über die Leistungsprüfer oder mit der Post an das ZML gesendet. An Wochentagen gewährleistet ein täglicher Probentransport die Untersuchung der Proben am Folgetag.

Trächtigkeitsuntersuchung

Der Trächtigkeitstest aus der Milch ist mittlerweile ein fester Bestandteil im Fruchtbarkeitsmanagement vieler Betriebe. Fast täglich werden Proben im ZML untersucht. Der ELISA-Test, bei dem sogenannte PAGs (trächtigkeitsassoziierte Glykoproteine) in der Milch nachgewiesen werden, bietet eine sichere und einfache Möglichkeit den Trächtigkeitsstatus der Kuh festzustellen. Für den Landwirt äußerst unkompliziert lässt sich so der Trächtigkeitsstatus der Kuh ab dem 28. Trächtigkeitstag feststellen. Eine Milchprobe kann einfach während des Melkens genommen werden, so dass keine Selektion und Fixierung der Tiere für eine Untersuchung nötig ist.

Der Test eignet sich neben der Feststellung der Trächtigkeit auch im weiteren Trächtigkeitsverlauf sehr gut zur Überprüfung der Trächtigkeit. Insbesondere bei früh festgestellten Trächtigkeiten kann der Anteil an Aborten noch relativ hoch ausfallen. So bietet der Test eine gute Möglichkeit der Absicherung zu einem späteren Trächtigkeitzeitpunkt. Vor einer eventuellen Schlachtung einer Kuh schafft der Test ebenfalls Sicherheit, damit kein tragendes Tier der Schlachtung zugeführt wird.

Die Ergebnisse der TU Milch erhalten die Landwirte neben dem klassischen Befund per Fax oder E-Mail mittlerweile auch in MLP-Online und auf dem Rückbericht, da die Ergebnisse in die LKV-Datenbank übernommen werden können. Voraussetzung dafür ist die Nutzung der Online-Probenbeauftragung, damit gewährleistet ist, dass das Ergebnis dem richtigen Tier zugeordnet wird.



So geht's:

1. Probenröhrchen gibt es beim Leistungsprüfer oder direkt vom ZML.

2. Im Mitgliederbereich / Trächtigkeitsuntersuchung anmelden (ggf. registrieren wenn noch kein Zugang besteht).



3. Einfach die Kühe für die Beprobung auswählen und den Probenbegleitschein ausdrucken. Alternativ kann ein Blanko-Formular ausgefüllt werden.

Trächtigkeitsuntersuchung Benutzer: [Name]

Wählen Sie bitte aus auf welchem Weg Sie die Untersuchungsergebnisse erhalten möchten und wann Sie die Proben entnehmen haben.

Elektronisch Abdruck Fax E-Mail Probenabgabedatum: 18.11.2016 Tier

In der folgenden Tabelle wählen Sie bitte die Tiere aus, von denen Sie eine Milchprobe für die Trächtigkeitsuntersuchung einsenden möchten. Die Auswahl erfolgt durch Anklicken des Tieres. Wählen Sie dabei, die Kennzeichnung, die Sie auch später auf dem Untersuchungsbefund wünschen (z.B. die Stallnummer). Wenn Sie alle Tiere ausgewählt haben, erstellen Sie den Probenbegleitschein, indem Sie auf des Button "Weiter" klicken.

Mit dem Button "alle Auswählen" wählen Sie alle Tiere aus mit der Kennzeichnung Ohrmarke. Durch Klicken eines bereits gewählten Tieres entfernen Sie das Tier wieder aus der Auswahlliste. Ausgewählte Tiere erkennt man am "X" in der letzten Spalte, die rote Schrift markiert die gewählte Kennzeichnung.

Anzahl ausgewählter Tiere: 2

Ohrmarke	Stallnr.	Rufname	letzte Belegung	Tage nach letzter Belegung	letzte Kalbung	Melktag
DE01	9919	JASJANA	01.10.2016	121	02.07.2016	212 X
DE01	9969	KALLI	09.08.2016	174	24.03.2016	312
DE01	7184	SARCLINE	17.12.2016	44	16.05.2016	259 X
DE01	7250	KATRINA		0	19.11.2016	72

4. Abreiß-Barcode vom Proberöhrchen ziehen und zu der entsprechenden Kuh auf den Begleitschein kleben.



5. Euter reinigen, Vorgemelk verwerfen.

6. Probenröhrchen öffnen und die Milch aus einer Zitze direkt in das Röhrchen melken.

7. Probenröhrchen zügig an das ZML in Kiel senden:

- über die Leistungsprüfer
- Abgabe direkt im ZML
- oder per Post an:

Zentrales Milchlabor
Steenbeker Weg 151
24106 Kiel

Tierkennzeichnung

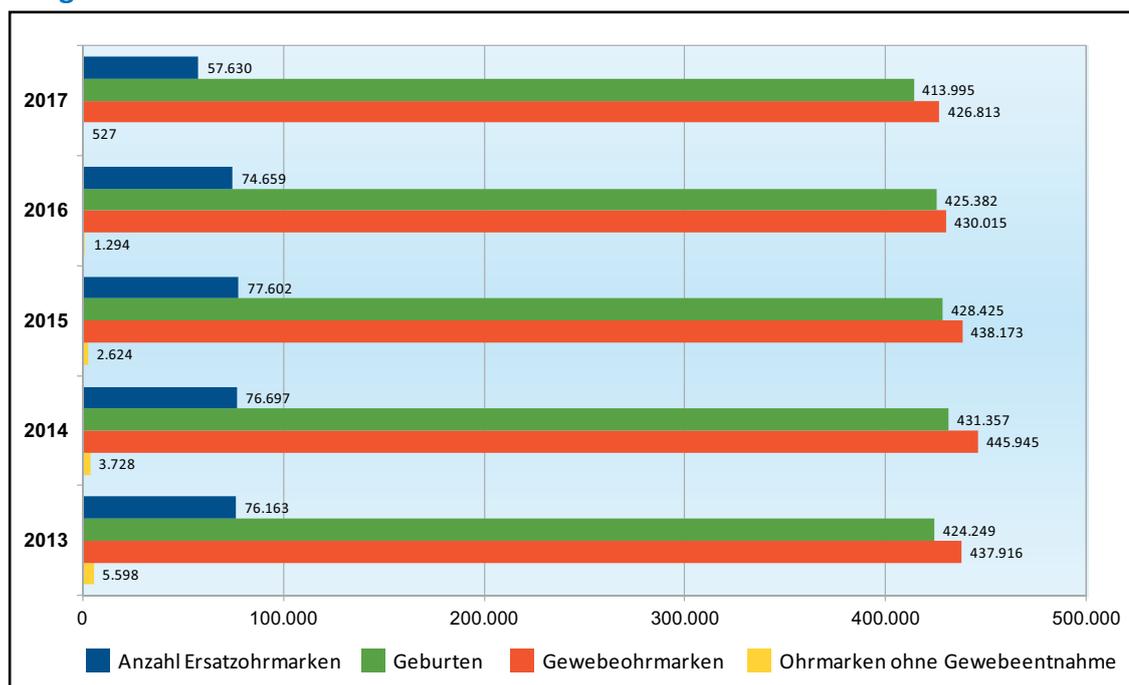
Die Landwirtschaftliche Kontroll- und Dienstleistungsgesellschaft mbH (LKD), die Tochter des Landeskontrollverbandes Schleswig-Holstein e.V., ist vom Land Schleswig-Holstein und der Freien und Hansestadt Hamburg im Sinne der Viehverkehrsverordnung als regionale Stelle beauftragt. Die übertragenen Aufgaben erstrecken sich hierbei auf:

- Adressdatenstelle für HI-Tier
- Ausgabe von Kennzeichen (Ohrmarken) zur Kennzeichnung von Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen
- Ausgabe von Transpondern zur Kennzeichnung von Equiden (Pferde und Esel)
- Entgegennahme, Verarbeitung und Plausibilisierung von Meldungen zur Kennzeichnung und Registrierung von Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen
- Mitteilung und Bearbeitung von unplausiblen Lebenswegen bei Rindern (Meldekettenehler)
- Austausch der erhobenen Daten mit der nationalen Datenbank HI-Tier
- Erstellung und Ausgabe der Zugangskennungen (PIN) für die nationale Datenbanken HI-Tier und ZI-Daten.

Kennzeichen für Rinder

Der mögliche Bedarf an Ohrmarken für die Erstkennzeichnung je Betrieb wird auf Grundlage der in HIT gemeldeten, älter als 24 Monate alten weiblichen Rinder zum 1.1. eines Jahres berechnet. Im Vergleich der Stichtage 2017 und 2018 ist eine geringe Abnahme der weiblichen Rinder um 278 auf nunmehr 512.866 zu verzeichnen. Die Anzahl der Betriebe, die weibliche Rinder dieser Kategorie halten, sank innerhalb des Jahres um 2,2 %. Wie bereits in den Vorjahren verringerte sich die Anzahl der ausgegebenen Ohrmarken zur Erstkennzeichnung im Jahr 2017 erneut um 0,9 % auf nunmehr 427.340. Durch

Ausgabe von Rinderohrmarken



die Verkürzung der Untersuchungspflicht auf BVD auf 30 Tage nach der Geburt wurden nur noch vereinzelt Ohrmarken ohne Gewebeentnahmesystem ausgegeben.

Im Jahr 2017 sind über 17.000 Ersatzohrmarken, das sind 22,8 % weniger als im Vorjahr, bestellt worden. Der Grund hierfür liegt in der konstanten Qualität des Ohrmarkenherstellers Caisley seit Einführung der Gewebeohrmarke im Jahr 2010, bei dem es bundesweit die niedrigsten Nachbestellraten gab. Nach einer im Herbst 2017 erstellten Auswertung zu den Ersatzohrmarkenbestellungen aus den letzten drei Jahren wurden, im Vergleich zum Kuhbestand, für die Ohrmarken des Herstellers Caisley nur 0,052 als Ersatz bestellt, während dies beim Hersteller Allflex 0,177 sind. Da altersbedingt der Anteil der Rinder, welche mit Allflex-Ohrmarken gekennzeichnet sind, abnimmt, sinkt insgesamt die Bestellung von Ersatzohrmarken.

Geburtsmeldungen bei Rindern

Im Jahr 2017 wurden fast 414.000 Geburtsmeldungen registriert. Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich die Geburten um 2,7 % und liegen nun auf dem Niveau des Jahres 2011. Die Meldungen von Geburten per Meldekarte oder Fax, sank auf 5,0 %.

Aus der Übersicht zum Nutzungstyp aller Geburten ist zu entnehmen, dass die Milchrassen mit einem Anteil von 79,0 % die stärkste Gruppe bilden, jedoch der Anteil um 4,0 % im Vergleich zum Vorjahr abnahm. Prägende Rasse sind hier die Schwarzbunten mit 69,0 %. Die Kreuzungen von Milch mit Fleischerassen nehmen im Laufe der letzten Jahre stetig zu und hatten im Jahr 2017 einen Anteil von 64,3 % innerhalb des Nutzungstyps Fleisch. Hier ist eine deutliche Steigerung um 14.232 Tieren gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Bewegungsmeldungen bei Rindern

Bei den Bewegungsmeldungen wurden im Jahr 2017 insgesamt 0,6 % weniger als im Vorjahr registriert. Vor allem bei

den Verendungs- und Schlachtmeldungen war ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen, während die Anzahl der Zugangs- und Abgangsmeldungen leicht zunahm.

Kennzeichen für Schweine

Im Jahr 2017 wurden bei 415 Bestellungen über 2,5 Millionen Schweineohrmarken ausgegeben. Dies entspricht dem Durchschnitt aus den letzten Jahren. Je Bestellung werden durchschnittlich 6.000 Ohrmarken

Nutzungstyp	Geburten pro Jahr													
	2011		2012		2013		2014		2015		2016		2017	
Milch	353.178	85,5%	361.409	86,4%	367.626	86,7%	372.417	86,4%	365.611	85,4%	352.459	83,1%	327.255	79,0%
<i>hiervon SBT</i>	224.801	63,7%	235.559	65,2%	243.383	66,2%	250.062	67,1%	249.919	68,4%	241.567	68,5%	225.756	69,0%
Fleisch	56.279	13,6%	53.499	12,8%	53.246	12,6%	55.550	12,9%	59.294	13,8%	68.867	16,2%	83.502	20,2%
<i>hierv. Kreuz. Milch x Fleisch</i>	22.999	40,9%	22.764	42,6%	23.337	43,8%	26.081	47,0%	29.633	50,0%	39.394	57,2%	53.718	64,3%
Sonstige	3.635	0,9%	3.406	0,8%	3.258	0,8%	3.286	0,8%	3.253	0,8%	2.967	0,7%	3.238	0,8%
Summe	413.092	+ 2,4%	418.314	+ 1,3%	424.130	+ 1,4%	431.253	+ 1,7%	428.158	- 0,7%	424.293	- 0,9%	413.995	- 2,7%

ausgegeben. Bei der Bestellung von Ohrmarken können die Ferkelerzeuger gegen Aufpreis farbige und/oder nummerierte Lochteile auswählen. Hier sind im Jahr 2017 von allen Lochteilen 3,7 % farbige und 0,9 % nummerierte Lochteile bestellt und ausgegeben worden.

Übernahmemeldungen Schweine

Anders als bei den Bewegungsmeldungen bei Rindern, wird bei Schweinen lediglich die Übernahme von Schweinen mit der Anzahl der übernommenen Schweine gemeldet. Bei dieser Meldung ist zusätzlich der abgebende Betrieb anzuzeigen, so dass der Weg der Schweine nachvollziehbar bleibt. In Jahr 2017 sind über 43.800 Übernahmemeldungen bei der LKD registriert worden, welches eine Zunahme von 1,0 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Insgesamt wurden bei diesen Meldungen über 7,3 Mio. Schweine als Übernahme angezeigt. Die Meldungen, die durch die LKD erfasst wurden, verringerte sich auf 2,4 %.

Kennzeichen für Schafe und Ziegen

Alle nach dem 1. Januar 2010 geborenen Schafe oder Ziegen, welche nicht innerhalb der ersten 12 Lebensmonate in Deutschland geschlachtet werden, müssen mit elektronischen Kennzeichen gekennzeichnet werden. Hierzu kann der Tierhalter entweder elektronische Ohrmarken oder Boli mit einer elektronischen Kennung bei der LKD bestellen. Im Jahr 2017 wurden über ein Viertel, das waren 48.918 Kennzeichen, mit elektronischer Kennung bestellt und ausgegeben. Der Anteil von Boli ist hierbei sehr gering, da diese Art der Kennzeichnung mit hohem Risiko für das Tier beim Einlegen des Bolus verbunden ist. Die Anzahl aller ausgegebenen Kennzeichen für Schafe oder Ziegen verringerte sich 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 % auf 178.660. Im Juli 2017 wurden für die Kennzeichnung der Schlachtschafen und -ziegen bis zu einem Alter von 12 Monaten die Betriebskennzeichnung mit einer Ohrmarke durch das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung zugelassen. Dadurch werden nur noch wenige individuelle Doppelohrmarken ohne elektronischem Speicher von den Tierhaltern bestellt.

Übernahmemeldungen bei Schafen oder Ziegen

In Anlehnung an der Übernahmemeldung von Schweinen erfolgt auch die Übernahmemeldung von Schafen und Ziegen.

Für das Jahr 2017 sind 7.991 Übernahmemeldungen registriert worden. Dies entspricht eine Abnahme um 3,9 % gegenüber dem Vorjahr. 5,3 % dieser Meldungen wurden schriftlich an die LKD gesandt.

Transponder zur Equidenkennzeichnung

Die LKD ist seit 2010 vom Land Schleswig-Holstein und der Freien und Hansestadt Hamburg mit der Beschaffung und Ausgabe der Transponder (Injektate) zur Kennzeichnung der Equiden (Pferde und Esel) beauftragt. Ausgegeben werden die Transponder nur an anerkannte Pferdezuchtverbände für die sogenannten „registrierten Equiden“ und an das Pferdestammbuch für die „nicht registrierten Equiden“. Im Jahr 2017 sind mit 5.187 Transponder etwas mehr als im Vorjahr ausgegeben worden.

Meldungen zur zentralen Antibiotikadatenbank

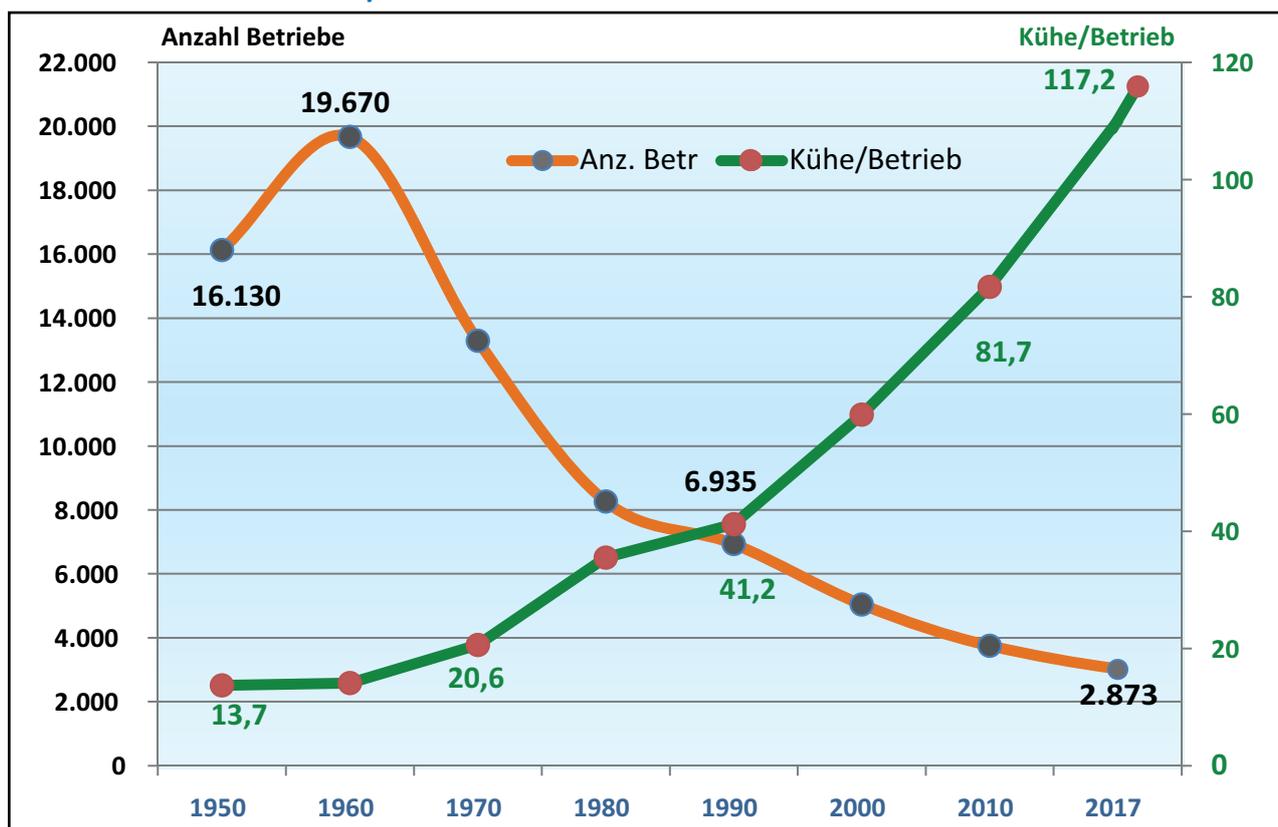
Mit Inkrafttreten der 16. Novelle des Arzneimittelgesetzes zum 1. April 2014 sind die Halter von Rinder, Schweinen, Hühnern und Puten, die Tiere zum Zweck der Fleischerzeugung halten, verpflichtet, die geforderten Meldungen an die amtliche Antibiotikadatenbank in HI-Tier zu melden. Die LKD wurde hierzu von der zuständigen Überwachungsstelle, dem Landeslabor Schleswig-Holstein, als Regionale Stelle beauftragt, die schriftlichen Meldungen zu erfassen. Die Berechnung der Kennzahlen und Einstufung der Betriebe erfolgt halbjährlich, so dass jeweils zum 14. Januar und 14. Juli eines jeden Jahres die Daten zum zurückliegenden Halbjahr gemeldet sein müssen. Deshalb werden die Meldungen für das zurückliegende Halbjahr überwiegend im Januar und Juli an die LKD gesendet. Im Jahr 2017 sind durch die LKD über 7.600 Meldungen erfasst worden. Nach den Meldungen von Zu- und Abgängen folgen die Verpflichtungserklärungen, die vom Tierhalter immer schriftlich an die Behörde zu senden sind, mit einem Anteil von 37,2 %. Im Jahr 2017 sind 4.129 Mitteilungen zur betrieblichen Therapiehäufigkeit gedruckt und versandt worden. Durch das Ausscheiden von Betrieben, die Unterschreitung der Bestandsuntergrenze sowie die Nutzung der Möglichkeit, die betriebliche Therapiehäufigkeit nur noch online abzurufen, sind von der LKD im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr 294 oder 6,6 % weniger betriebliche Therapiehäufigkeiten schriftlich mitgeteilt worden.

III. Umfang der Milchleistungsprüfung zu Beginn des Prüfjahres 2018

49. Umfang der Milchleistungsprüfung in den Kreisen

Kreis	Kontroll- Bezirke	Be- triebe	Kühe	Kühe/ Betrieb	Prüf- dichte %	Anteil der Herden nach Prüfverfahren in %						
						AS	BS	AT	BT	AM	BM	AV
Dithmarschen	5	253	35.161	139,0	85,9	2,4	15,0	33,6	33,6	1,2	8,3	5,9
Nordfriesland	12	521	59.709	114,6	86,1	6,0	25,1	30,5	24,6	3,5	4,8	5,6
Schleswig-Flensburg	12	503	60.736	120,7	83,0	4,8	18,1	24,7	35,8	1,4	8,2	7,2
Rendsburg-Eckernförde	11	468	62.985	134,6	84,9	5,1	15,6	30,3	34,8	1,1	8,3	4,7
Steinburg	5	351	38.089	108,5	83,6	2,0	27,4	23,4	35,3	0,6	8,3	3,1
Plön	2	140	15.907	113,6	82,7	2,1	19,3	27,9	36,4	2,9	10,7	0,7
Ostholstein	2	79	8.063	102,1	82,3	6,3	12,7	34,2	38,0	1,3	1,3	6,3
Segeberg	6	233	22.698	97,4	89,4	6,9	26,2	23,6	28,8	0,9	8,2	5,6
Pinneberg	1	122	15.580	127,7	91,4	0,8	35,2	20,5	33,6	0,0	4,9	4,9
Stormarn	1	89	8.439	94,8	83,0	4,5	30,3	18,0	32,6	1,1	5,6	7,9
Lauenburg	2	103	8.354	81,1	94,5	6,8	29,1	19,4	31,1	0,0	6,8	6,8
Hamburg	-	11	963	87,5	82,9	27,3	36,4	9,1	9,1	0,0	18,2	0,0
gesamt 01.10.2017	58	2.873	336.684	117,2	85,2	4,6	22,0	27,0	32,4	1,5	7,3	5,3
01.10.2016	58	3.026	332.905	110,0	84,5	4,4	22,9	27,0	32,5	1,4	7,2	4,6
01.10.2005	79	4.529	291.479	64,4	82,6	7,9	37,3	26,0	18,5	1,8	8,5	
01.10.2000	124	5.042	302.145	59,9	80,0	20,2	37,9	21,4	11,1	2,5	6,9	
01.10.1995	203	6.232	323.309	51,9	76,4	69,8	30,2					
01.10.1990	262	6.935	285.514	41,2	60,2	83,7	16,3					

50. Durchschnittliche Kuhzahl/Betrieb seit 1950



51. Verteilung der Betriebe und Kühe nach Rassen

Rasse	Betriebe				Kühe			
	Anzahl	%	Diff. geg. d. Vorjahr		Anzahl	%	Diff. geg. d. Vorjahr	
			Anzahl	%			Anzahl	%
Schwarzbunte	1.674	58,3	- 75	- 4,3	235.725	70,0	+ 5.880	+ 2,6
Rotbunte	524	18,2	- 52	- 9,0	RH 52.757	15,7	- 1.389	- 2,6
		2,9			DN 20.271	6,0	- 1.270	- 5,9
Angler	83	0	- 8	- 8,8	10.176	3,0	- 65	- 0,6
Sonstige ¹⁾	592	20,6	- 18	- 3,0	17.755	5,3	+ 623	+ 3,6
gesamt 01.10.2017	2.873	100,0	- 153	- 5,1	336.684	100,0	+ 3.779	+ 1,1

¹⁾ gemischte Herden bzw. Kreuzungskühe und sonstige Rassen

52. Verteilung der Kühe nach Rassen und Kreisen

Kreis	Schwarzbunte	Rotbunte	Rotbunte	Angler	Sonstige	Gesamt 100%	
		RH	DN				
Dithmarschen	58,1	22,2	13,3	0,1	6,3	35.161	
Nordfriesland	85,6	6,1	1,4	0,6	6,2	59.709	
Schleswig-Flensburg	69,1	7,6	1,6	14,6	7,1	60.736	
Rendsburg-Eckernförde	66,3	20,3	7,3	0,8	5,4	62.985	
Steinburg	44,8	36,0	16,3	0,1	2,8	38.089	
Plön	88,3	7,5	0,3	0,4	3,5	15.907	
Ostholstein	89,5	5,9	0,9	0,9	2,8	8.063	
Segeberg	72,1	19,3	3,9	0,5	4,3	22.698	
Pinneberg	68,1	16,3	11,7	0,2	3,7	15.580	
Stormarn	87,9	6,6	1,2	0,2	4,1	8.439	
Lauenburg	84,9	10,5	0,6	0,6	3,5	8.354	
Hamburg	69,2	21,5	1,6	0,1	7,7	963	
gesamt 01.10.2017	70,0	15,7	6,0	3,0	5,3	336.684	
	01.10.2016	69,0	16,3	6,5	3,1	5,1	332.905
	01.10.2005	61,3	18,3	15,2	3,9	1,3	291.479
	01.10.2000	57,6	15,7	19,8	4,4	2,5	302.145
	01.10.1995	55,6	7,9	27,2	5,0	4,3	323.309
	01.10.1990	58,2		32,3 ¹⁾	6,3	3,2	285.514

¹⁾ 1990 noch keine Trennung in DN (Doppelnutzung) und RH (Red Holstein)

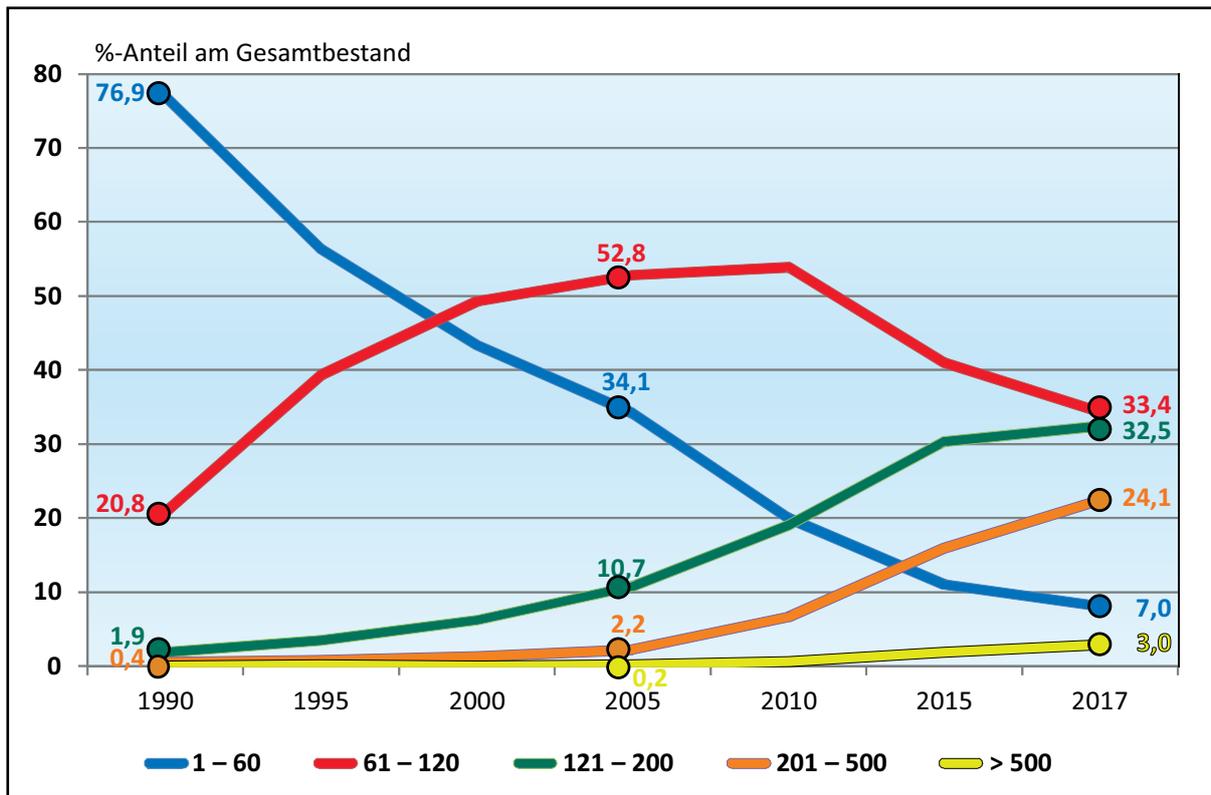
53. Verteilung der Bestände auf die einzelnen Größenklassen

Kreis	- 60 Kühe		61 - 120		121 - 200		201 - 500		501 u. m.		Anz. Betr.
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	
Dithmarschen	22	8,7	102	40,3	84	33,2	43	17,0	2	0,8	253
Nordfriesland	98	18,8	234	44,9	146	28,0	40	7,7	3	0,6	521
Schleswig-Flensburg	82	16,3	211	41,9	157	31,2	52	10,3	1	0,2	503
Rendsburg-Eckernförde	76	16,2	200	42,7	109	23,3	78	16,7	5	1,1	468
Steinburg	58	16,5	186	53,0	77	21,9	30	8,5			351
Plön	35	25,0	60	42,9	31	22,1	14	10,0			140
Ostholstein	29	36,7	27	34,2	17	21,5	5	6,3	1	1,3	79
Segeberg	68	29,2	109	46,8	40	17,2	16	6,9			233
Pinneberg	24	19,7	58	47,5	26	21,3	12	9,8	2	1,6	122
Stormarn	26	29,2	44	49,4	13	14,6	5	5,6	1	1,1	89
Lauenburg	43	41,7	40	38,8	17	16,5	2	1,9	1	1,0	103
Hamburg	5	45,5	2	18,2	4	36,4					11
gesamt 01.10.2017	566	19,7	1.273	44,3	721	25,1	297	10,3	16	0,6	2.873
01.10.2016	699	23,1	1.361	45,0	698	23,1	254	8,4	14	0,5	3.026

54. Verteilung der Kühe auf die einzelnen Größenklassen

Kreis	- 60 Kühe		61 - 120		121 - 200		201 - 500		501 u. m.		Anz. Kühe
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	
Dithmarschen	878	2,5	9.304	26,5	12.584	35,8	11.349	32,3	1.046	3,0	35.161
Nordfriesland	4.165	7,0	21.123	35,4	21.907	36,7	10.534	17,6	1.980	3,3	59.709
Schleswig-Flensburg	3.419	5,6	18.768	30,9	24.191	39,8	13.803	22,7	555	0,9	60.736
Rendsburg-Eckernförde	3.178	5,0	17.514	27,8	16.556	26,3	22.530	35,8	3.207	5,1	62.985
Steinburg	2.541	6,7	16.095	42,3	11.476	30,1	7.977	20,9			38.089
Plön	1.442	9,1	5.245	33,0	4.816	30,3	4.404	27,7			15.907
Ostholstein	1.175	14,6	2.390	29,6	2.625	32,6	1.265	15,7	608	7,5	8.063
Segeberg	2.947	13,0	9.506	41,9	6.059	26,7	4.186	18,4			22.698
Pinneberg	1.044	6,7	5.091	32,7	4.111	26,4	3.575	22,9	1.759	11,3	15.580
Stormarn	1.110	13,2	3.723	44,1	1.879	22,3	1.205	14,3	522	6,2	8.439
Lauenburg	1.618	19,4	3.204	38,4	2.529	30,3	443	5,3	560	6,7	8.354
Hamburg	140	14,5	183	19,0	640	66,5					963
gesamt 01.10.2017	23.657	7,0	112.146	33,4	109.373	32,5	81.271	24,1	10.237	3,0	336.684
01.10.2016	28.766	8,6	119.629	35,9	106.240	31,9	69.177	20,8	9.093	2,7	332.905

55. Verteilung der Kühe nach Herdengrößenklassen



56. Anteil Herdbuchkühe der Rassen Schwarzbunte und Rotbunte nach Kreisen

Kreis	Schwarzbunte		Rotbunte RH		Rotbunte DN	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Dithmarschen	5.082	24,9	2.406	30,9	502	10,7
Nordfriesland	12.720	24,9	1.483	40,6	50	6,1
Schleswig-Flensburg	14.521	34,6	2.197	47,6	84	8,6
Rendsburg-Eckernförde	17.847	42,8	5.846	45,8	523	11,4
Steinburg	5.593	32,8	6.706	48,9	696	11,2
Plön	8.151	58,0	853	71,9	17	34,7
Ostholstein	5.733	79,4	383	80,6	7	10,1
Segeberg	9.256	56,6	2.673	61,0	266	30,1
Pinneberg	2.613	24,6	1.006	39,7	593	32,4
Stormarn	4.800	64,7	395	71,2	10	9,8
Lauenburg	4.219	59,5	690	78,9	9	17,6
Hamburg	211	31,7	139	67,1	0	0,0
gesamt 01.10.2017	90.746	38,5	24.777	47,0	2.757	13,6
01.10.2016	89.309	38,9	24.951	46,1	3.010	14,0
01.10.2005	68.883	38,6	24.305	45,6	6.738	15,2
01.10.2000	60.502	34,8	21.696	45,8	9.110	15,2